57. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 26. Februar 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
geſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50.
recher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen.

Unſere Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 8½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Ein neuer ½ Milliardenkredit.

Berlin, 25. Febr. (Drahtb.) Eine ermächtigung in Höhe von 8500 nen Mark wird, wie das „B. T." Reichsfinanzminiſter zur weiteren vor- Regelung des Reichshaushalts für 1920 und zwar ſoll zur Beſtreitung ein- außerordentlicher Ausgaben it von 2500 Millionen Mark flüſſig werden. Für die Ausführung des nsvertrages verlangt der Finanz- einen neuen Kredit von 6000 Mill. Dieſe Summe iſt der Reſt der 25 Milliar- im Entwurf des Reichshaushalts für 1920 n waren und von denen bisher 19 Mil- bewilligt wurden.

inem Geſamtüberſchuß von rund illionen Mark ſchließt der Haus- es Reichswirtſchaftsminiſte- für 1921 ab. Unter den Einnahmen ſtehen 00 Millionen Mark, die als Ausfuhr- von Kohlen, Holz und Salz eingehen n Einnahmen aus der Erhöhung des eiſes, die zur Verbilligung von Lebens- ür die Ueberſchichten verfahrenden Berg- verwendet werden müſſen, werden über onen Mark erwartet.

Vereinfachung der Verwaltung.

Berlin, 25. Febr. (Drahtb.) Das inett hat die Einſetzung einer gemiſch- mmiſſion unter dem Vorſitz des iſters des Innern, beſtehend aus 6 Ver- er Reichsregierung, 6 Vertretern des und 6 Vertretern des Reichstages, be- der auf Grund der geleiſteten Vor- ie Weiterprüfung der zur Vereinfachung inheitlichung der Reichsregierung zu er- Maßnahmen obliegen ſoll. Die Kom- wird ſich namentlich mit der Ver- der öffentlichen Aufträge n Reich, Ländern und Ge- n gemäß der Verfaſſung, mit der Or- tion der Behörden im Verhält- en Reich und Landesbehörde, der Dezen- der Reichsverwaltung und der Ab- ng der Verwaltungsbezirke Die Nachricht, daß dieſer Ausſchuß die ng der Regierung in Preußen oder die rung der Miniſterien in Preußen be- könnte, iſt falſch. Ein derartiger Auf- vom Reichskabinett für die zu bildende Kommiſſion nicht ins Auge gefaßt.

ie Vorbereitungen für London.

Berlin, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Die skommiſſion der Sachverſtändigen-Kon- in einer Nachtſitzung, die bis heute früh Uhr dauerte, die deutſche Denkſchrift ndon in ihrer letzten Faſſung be- Es iſt davon auch eine engliſche und eine e Ueberſetzung angefertigt worden. Die ng des geſamten Dokuments dürfte noch ndet ſein.

Vorſitz des Außenminiſters Dr. Si- ot dann heute vormittag der erweiterte ändigenausſchuß eine Sitzung im Aus- Amt abgehalten, an der auch ungefähr end Mitglieder des Reichswirtſchafts- nahmen, darunter Staatsſekretär Auguſt

ekannt, hat man bisher davon abgeſehen, ſchaftlichen Sachverſtändigen mit auf die London zu nehmen. Man hat ſich dabei Erwägung leiten laſſen, daß die Delega- liſches Material aus der Sachverſtändigen- nach London mitnimmt und ſie daraus Fragen Auskunft geben kann. Sollte die Anweſenheit wirtſchaftlicher Sachver- notwendig werden, ſo ſind alle Vor- getroffen, ſie auf dem ſchnellſten Wege don befördern zu können.

Berlin, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Das kabinett hat heute nachmittag unter e des Reichspräſidenten über die deut- envorſchläge für die Londoner Konferenz gefaßt.

•

Widerhall der Rede Simons'.

Paris, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Der bemerkt in einem Leitartikel zu der Rede Simons: Falls dieſer auf ſeiner diplomatiſchen, politiſchen und Umgebung nach London gehen wolle, um oll zurückzutreten und die Konferenz zum zu bringen, könne ſich Frankreich nur die Frage intereſſieren, wer ſein Nach- ird. Es hänge keinesfalls von der deut- ierung ab, daß die Konferenz ergebnis- e, und bei einem etwaigen Rücktritt werde wohl oder übel ein anderer deut- iſter kommen müſſen, um die eingeſchla- nſterſcheiben zu bezahlen. Wenn Deutſch- der Fauſt auf den Tiſch ſchlage, ſo s höchſtens Frankreich mit unwiderſteh- dazu reizen, auch die Kräfte ſeiner verſuchen.

as verſchloſſene Gutachten.

Berlin, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Herr us, der Vorſitzende der deutſchen Frie- ation in Paris, hat nach Berlin mit- die Bitte der deutſchen Friedensdelegation um Einſichtnahme in das von den alliierten Sachverſtändigen in Brüſſel erſtattete Gutachten ſeitens der Botſchafterkonferenz abgelehnt worden iſt. In der betreffenden Note, die von Briand unterzeichnet iſt, heißt es u. a.: „Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müſſen, daß, da im Bericht einige Partien vertraulichen Charakters ſind, es für die alliierten Regierungen unmöglich iſt, Ihrer Bitte zu entſprechen."

Proteſt des Internationalen Gewerkſchaftsbundes.

BB. Berlin, 25. Febr. (Drahtb.) Das Büro des Internationalen Gewerkſchaftsbundes in Amſterdam hat an Lloyd George ein Telegramm geſandt, in dem es u. a. heißt: Die organiſierten Arbeiter erachten eine Schadenvergütung durch Deutſchland für notwendig und gerechtfertigt. Sie proteſtieren jedoch gegen Forderungen, die die Arbeiter Mitteleuropas eine volle Generation hindurch in Sklaverei ſtürzen, den wirtſchaftlichen Wiederaufbau verhindern, den Haß zwiſchen den Völkern verſchärfen und die Kultur vernichten würden.

Der verſagte Küſtenſchutz.

BB. Kuxhaven, 25. Febr. (Drahtb.) Aus Liſt und Sylt wird dem „Lokal-Anz." geſchrieben, daß dort wie auch in Kuxhaven und an anderen Stellen der Nordſeeküſte Befehl gegeben worden iſt, die uns in Paris abverlangten etwa 600 Geſchütze aus unſerer Küſtenverteidigung herauszureißen, um ſie dem Feinde auszuliefern.

Ententekontrolle im neutralen Gebiet.

BB. Berlin, 25. Febr. (Drahtb.) Wie die „Deutſche Tagesztg." aus Ludwigshafen erfährt, werden in den nächſten Tagen Ententekommiſſionen eine Reihe von Städten in der neutralen Zone beſuchen, um die Vernichtung der Stammrollen in den ehemaligen Bezirkskommandos nachzuprüfen.

Der Wiederaufbau der Handelsflotte.

GA. Hamburg, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Zum Wiederaufbau der deutſchen Handelsflotte veröffentlichen die heutigen Hamburger Abendblätter Mitteilungen über den Abſchluß der Verhandlungen zwiſchen der Regierung, den Reedereien und den Werften. Nach Erkundigungen in Reedereikreiſen iſt die in Berlin verbreitete Nachricht über den Abſchluß der ſeit langem in Berlin im Gange befindlichen Verhandlungen mit den Reedereien und den Werften zutreffend. Das Ergebnis entſpricht jedoch in keiner Weiſe den Anſprüchen und Erwartungen der geſchädigten Reedereien. Trotzdem kann angenommen werden, daß die intereſſierten Kreiſe der getroffenen Regelung ihre Zuſtimmung erteilen werden, da man ſich bei der finanziellen Notlage des Reiches daran gewöhnen muß, daß nur ein Bruchteil des durch den Krieg und den Verſailler Vertrag verlorengegangenen Schiffsraums wiedererſtehen wird. Die ſo geſchaffene Möglichkeit, die deutſche Handelsflotte, wenn auch nur in ſehr beſchränktem Umfange, wieder aufzubauen, wird gleichzeitig den deutſchen Seeleuten und den Arbeitern der deutſchen Schiffswerften hinreichend Beſchäftigung ſichern

Die amerikaniſche Note über die Mandatsfrage

GA. Berlin, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Wortlaut der amerikaniſchen Note über die Mandatsfrage iſt heute bei der deutſchen Regierung eingegangen. Die Veröffentlichung des umfangreichen Schreibens ſoll unverzüglich erfolgen.

Die Orientfrage.

WTB. Paris, 24. Febr. (Drahtb.) In einem von Havas veröffentlichten amtlichen Bericht über die Nachmittagsſitzung der Orientkonferenz heißt es: Die Konferenz trat nachmittags 6 Uhr zuſammen, um die Darlegungen der griechiſchen Delegation über die ethnographiſchen Statiſtiken betreffend die Bezirke von Smyrna und Oſt-Thrazien entgegenzunehmen. Der griechiſche Miniſterpräſident Calogeropulos erinnerte daran, daß dieſe Frage bereits gründlich von der Friedenskonferenz ſtudiert worden ſei, vor der Venizelos die griechiſche Auffaſſung vorgetragen habe, und daß die damals getroffenen Entſcheidungen in den Friedensvertrag von Sèvres aufgenommen worden ſeien. Er ſetze voraus, daß man nicht beabſichtige, die Frage im ganzen wieder aufzurollen, doch ſei die griechiſche Delegation in dieſem Falle bereit, alle Informationen zu geben. Hierauf gab Gunaris eine längere Darſtellung, in deren Verlauf er ſowohl aus griechiſcher wie aus türkiſcher Quelle hergeleitete Statiſtiken aus den Jahren 1912 und 1917 und ſolche noch jüngeren Datums zitierte, um zu beweiſen, daß die griechiſchen Beſtandteile im Bezirke von Smyrna und Oſt-Thrazien größer ſeien als die türkiſchen. Er beantwortete hierauf verſchiedene Fragen über dieſen und andere Punkte, auch bezüglich der griechiſchen Forderungen. Hierauf richtete der griechiſche Miniſterpräſident Calogeropulos einen Appell an die Konferenz, ſie möge bald endgültige Entſcheidungen treffen, durch die dem Orient der Frieden gegeben werde. Nachdem ſich die Griechen zurückgezogen hatten, beſchloß die Konferenz, die türkiſche Delegation zu morgen 11.30 Uhr und die griechiſche zu 12 Uhr einzuladen.

ITA. London, 25. Febr. (Drahtb.) Heute war wahrſcheinlich der wichtigſte Tag der Beratung der orientaliſchen Fragen. Nach einer Meldung von heute abend ſind die Türken bereit, den alliierten Vorſchlag anzunehmen und ſich mit dem Ergebnis einer neuerlichen Unterſuchung bezüglich Smyrna einverſtanden zu erklären. Die griechiſche Delegation hat noch nicht geantwortet, da noch kein Beſcheid aus Athen eingetroffen iſt. Der griechiſche Miniſterpräſident erklärt aber, daß ſeine urſprünglichen Inſtruktionen dahin lauten, am Vertrag von Sèvres feſtzuhalten.

Die interalliierte Verſchuldung an Amerika.

Im Unterhaus machte der Schatzkanzler Chamberlain am Dienstag eine wichtige Feſtſtellung über die Verſchuldung der Alliierten an die Vereinigten Staaten. Die über die finanziellen Beziehungen der Alliierten beſtehenden Meinungen werden dadurch in weſentlichen Punkten berichtigt. Der Schatzkanzler erklärte folgendes:

Vor dem Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg haben die britiſche und die franzöſiſche Regierung auf dem Neuyorker Markt eine Anleihe von 500 Mill. Dollar aufgenommen, für die ſolidariſche Bürgſchaft geleiſtet wurde. Dieſe Anleihe wurde im letzten Herbſt abbezahlt. Bei der Regierung der Vereinigten Staaten wurden bis zu ihrem Eintritt in den Krieg keine Anleihen gemacht, und keine von den Vereinigten Staaten den Alliierten Regierungen gewährte Anleihe wurde jemals von der britiſchen Regierung garantiert.

Auf eine weitere Anfrage des Abgeordneten Daviſon, ob demnach die herrſchende Meinung, daß die Vereinigten Staaten nicht bereit waren, Frankreich und Italien Geld vorzuſchießen, wenn England die Anleihe nicht garantieren würde, unrichtig ſei, erklärte der Schatzkanzler, daß die herrſchende Meinung völlig irrtümlich ſei. Die Vereinigten Staaten hätten Frankreich und Italien ebenſo wie England Anleihen gewährt und von England eine Garantie weder erbeten noch empfangen für irgendeine Anleihe ausgenommen natürlich die Verpflichtungen für die Anleihen, die England ſelbſt aufgenommen habe. Auf eine Anfrage von W. Johnſon Hicks, ob nicht beinahe die ganze von den Vereinigten Staaten gewährte Summe ſogleich den Alliierten Englands geliehen worden ſei, antwortete Chamberlain, wenn England nicht ſeinen Alliierten hätte helfen müſſen, ſo wäre es unnötig geweſen, die Vereinigten Staaten um ihren Beiſtand zu bitten.

Der Miniſter machte in ſeiner Antwort dann noch genaue Angaben über die finanziellen Beziehungen der Alliierten. Danach ſchuldete England den Vereinigten Staaten am 31. Mai 1919 4427 Millionen Dollar. Die Schuld beläuft ſich jetzt auf 4197 Millionen Dollar ohne Zinſen. Die von England den alliierten Regierungen vor dem Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg gewährten Anleihen betrugen 828 Millionen Pfund. Nach dem Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg und während der Zeit, in der England von der Regierung der Vereinigten Staaten Anleihen gewährt wurden, wurden den Alliierten noch 897 Millionen Pfund geliehen, ſo daß der Geſamtbetrag der den Alliierten gewährten Anleihen ſich auf 1725 Millionen Pfund beziffert.

Deutſches Reich.

Die Steuerfreiheit und der Lohnabzug im Reichswirtſchaftsrat.

WTB. Berlin, 25. Febr. (Drahtb.) Der vorläufige Reichswirtſchaftsrat beriet über einen Antrag betreffend die Steuerfreiheit des Exiſtenzminimums. Abg. Dr. Görnandt empfahl den Antrag des finanzpolitiſchen Ausſchuſſes. Die im § 20 des Einkommenſteuergeſetzes vorgeſehene Steuerfreiheit des Exiſtenzminimums iſt durch § 30 des Landesſteuergeſetzes praktiſch aufgehoben. Dieſe Art der Geſetzgebung ſtellt eine Irreführung des Volkes dar. Es iſt unbedingt erforderlich, daß das Reich die Beſteuerung nach einheitlichen Grundſätzen regelt. Der Antrag wurde einſtimmig angenommen. — Es folgte der Antrag des finanzpolitiſchen Ausſchuſſes für den Entwurf eines Geſetzes zur Abänderung des Einkommenſteuergeſetzes vom 29. März 1920. Bei der Erhebung der Steuer für 1920 ſoll aus ſozialen Gründen für Lohn- und Gehaltsempfänger jede Art von Steuern für 1920 mit dem erfolgten Lohnabzug abgegolten ſein. Die Einführung der Steuer für das erſte Steuervierteljahr 1920 unterbleibt, ſoweit die Lohn- und Gehaltsempfänger Einkommen bis zu 24000 Mark verſteuern würden und ſoweit ſie den Steuerbetrag für die letzten ¾ Jahr des Steuerjahres ordnungsgemäß nachweiſen können. Der Antrag wurde ebenfalls angenommen.

Der Trauertag.

WTB. Berlin, 25 Febr. (Drahtb.) Die Reichsregierung hat den Entwurf wegen des Gedenktages am 6. März zurückgezogen, nachdem im Reichsrat die Vertreter der Länder Bedenken gegen dieſes Datum erhoben und gleichzeitig empfohlen hatten, den Trauertag mit Schutzbeſtimmungen gegen die Abhaltung von geräuſchvollen und unziemlichen Veranſtaltungen zu umgeben.

Zwiſt unter den Kommuniſten.

GA. Berlin, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Nach einer Mitteilung der „Roten Fahne" ſind folgende Mitglieder aus dem Zentralausſchuß der Kommuniſtenpartei wegen der Entſcheidung des Ausſchuſſes in der Frage der italieniſchen Parteiſpaltung ausgeſchieden: Die beiden Vorſitzenden Däumig und Levy, die Sekretäre Zetkin und Braß und der Beiſitzer Adolf Hoffmann. Dieſe fünf Führer der Kommuniſten fürchten von der Entſcheidung des Zentralausſchuſſes eine Rückwirkung auf die Entwicklung der deutſchen Partei und hielten dadurch ein weiteres Verbleiben in der Leitung der Partei für unmöglich.

Die neue Gerichtsſenſation Oberſchleſiens.

Die Ermordung des Gegners Korfantys, Kupka, vor Gericht. — Die Interalliierte Kommiſſion verhindert das Verfahren und ſchützt den Mörder!

(Von unſerem oberſchleſiſchen Mitarbeiter.)

Beuthen, 23. Februar.

Oberſchleſien iſt um eine geradezu unglaublich klingende Gerichtsſenſation reicher. Im November wurde der Herausgeber der „Wola Ludu", eines Blattes, das Korfanty ſcharf bekämpfte, ermordet. Der Ermordete, Theophil Kupka, war früher ſelbſt Angeſtellter Korfantys geweſen und beſaß ein ungeheures, Korfanty ſchwer belaſtendes Material. Durch die Praktiken, die im Hotel Lomnitz, dem polniſchen Hauptquartier, angewendet wurden, angewidert, verließ Kupka den Dienſt im Hotel Lomnitz, und gründete dann die Wochenſchrift, die bald zu einem weitverbreiteten Kampforgan gegen Korfanty wurde. Von der Verhandlung, zu der 81 Zeugen und zwei Sachverſtändige geladen ſind, und die am morgigen Donnerstag beginnen ſoll, durfte man die Aufdeckung von Zuſammenhängen zwiſchen dem polniſchen Hauptquartier, dem vielgenannten Hotel Lomnitz in Beuthen, und den Mördern erwarten. Doch laſſen wir hier der Anklageſchrift das Wort, deren trockene Aufzählung in der ganzen Welt das größte Aufſehen erregen muß.

Verhaftet iſt ein Schloſſer Myrczik aus Scharley bei Beuthen. Kupka bekam bei ſeiner Ermordung drei Schüſſe aus einer 7,65-Millimeter-Piſtole. Myrczik war bis zu der Tat im Plebiszitbüro Korfantys beſchäftigt. Mehrere in der Vorunterſuchung vernommene Zeugen erkennen Myrczik wieder, der jede Schuld beſtreitet. Die Schüſſe gab er nachmittags 5,10 Uhr ab, worauf er ſich ſofort nach ſeiner in Scharley gelegenen Wohnung begab. Seine über ſeinen Aufenthalt an jenem Tage gemachten Darlegungen haben ſich als unwahr erwieſen. Der Angeklagte und ſein Begleiter nannten ſich bei Kupka Franziſſek Franiel und Anton Skupnie. Während Kupka ſich dieſe Namen notierte, wurden die Schüſſe auf ihn abgegeben. Nach den Schüſſen ſahen noch mehrere Hausbewohner die Täter, die gleichfalls Myrczik wieder erkannten. Kupka ſtarb nach wenigen Minuten. Schon vor der Tat iſt M. mehrfach vor dem Hauſe des Ermordeten geſehen worden. Auch dieſe Zeugen erkennen ihn wieder. Weitere Zeugen, bei denen M. ſich nach der Wohnung Kupkas erkundigte, erkennen ihn ebenfalls wieder. Vor ſeiner Ermordung hatte Kupka fortgeſetzt Drohbriefe erhalten, in denen er mit dem Tode bedroht wurde. Einer dieſer Drohbriefe iſt nach dem Urteil des Schreibſachverſtändigen von einem Angeſtellten Korfantys geſchrieben worden! In Myrczik ſieht die Anklageſchrift keinen fanatiſchen Polen, der in einem gewiſſen verblendeten Fanatismus die Tat begangen hat, ſondern einen gedungenen Meuchelmörder. Der Täter war bis zu ſeiner Mordtat im Hotel Lomnitz als Kurier beſchäftigt. Er erſchien täglich bei dem Sekretär Przybillok und erſtattete Bericht. Dieſer Sekretär Korfantys hat in der Vorunterſuchung, um die Sache von dem polniſchen Plebiszitkommiſſariat abzulenken, unter ſeinem Eide erklärt, daß der Mörder in der Tat nicht im Hotel Lomnitz beſchäftigt ſei. Dann aber ſtellte ſich heraus, daß dies ein plumper Schwindel war. Gegen dieſen Sekretär Korfantys ſchwebt jetzt ein Meineidsverfahren, er ſelbſt ging ſchleunigſt über die polniſche Grenze flüchtig. Ein anderer Zeuge hat geſehen, wie ſich ein Mann bei dem Leiter der polniſchen Wirtſchaftsabteilung, Dr. Mathejczyk, die Papiere Kupkas geben ließ. Bald darauf hörte er die leiſe geſprochenen Worte fallen: „Er wird bei Seite geſchafft." Dieſer Belaſtungszeuge iſt dann aber am 8. Dezember 1920 von zwei Leuten namens Mitas und Patton, die wiederum beide im polniſchen Plebiszitkommiſſariat beſchäftigt ſind, über die polniſche Grenze verſchleppt worden und befinden ſich jetzt, widerrechtlich gefangen gehalten, im Pavillon X der Warſchauer Zitadelle. Von einem weiteren Angeſtellten des Hotels Lomnitz ſteht gleichfalls feſt, daß er geſagt hat: „Zeigt mir den Kupka, den ſchlage ich tot." Endlich ſind noch mehrfach von polniſcher Seite Verſuche gemacht worden, die Täterſchaft durch falſche Ausſagen, Hinweiſe und dergleichen zu verwiſchen. Die Anklageſchrift, die ein geradezu erdrückendes Beweismaterial enthält, nicht allein für die Mordtat ſelbſt, ſondern auch über die Beziehungen des Mörders zum Hauptquartier Korfantys, ſchließt mit den Worten: „Aus allen dieſen Tatſachen rechtfertigt ſich der Schluß, daß der Mord an Kupka begangen worden iſt im Auftrage von Perſonen, die dem polniſchen Plebiszitkommiſſariat angehören oder doch zu ihm in nahen Beziehungen ſtanden. Dieſe Tatſachen ſind aber auch ein Beweis dafür, daß der Angeklagte der Mörder iſt."

Es iſt ſelbſtverſtändlich, daß ein ſolcher Prozeß den Polen gerade im jetzigen Augenblick, wenige Wochen vor dem in der Oeffentlichkeit genannten Abſtimmungstermin vom 20. März, außerordentlich unbequem iſt. Es iſt ſelbſtverſtändlich, daß bei einer öffentlichen Klarlegung der Beziehungen zwiſchen dem Hotel Lomnitz und gewiſſen Mordbuben ſich weitere Tauſende von Polen von Korfanty abkehren werden. Das befürchten nicht nur die Polen, ſondern auch die Franzoſen, die nun als Retter in höchſter Not auftreten.

Nachdem bereits mehrfach von dem Juſtizdepartement der Interalliierten Kommiſſion in Oppeln um die Ueberſendung der Akten des Falles erſucht worden war, fuhr der die Anklage vertretende Staatsanwalt nach Oppeln, um die Akten ſelbſt zu überbringen und eventuell gleich wieder nach Beuthen zurückzunehmen, damit die Verhandlung ungeſtört vor ſich gehen könne. In Oppeln wurden die Akten feſtgehalten! Dem Staatsanwalt wurde die Durchführung des Verfahrens verboten, unbeſchadet des immer noch geltenden Satzes, daß kein Deutſcher ſeinem rechtmäßigen Richter entzogen werden darf. Der Proteſt des Staatsanwalts blieb unbeachtet! Die franzöſiſchen Verbündeten der Polen ſuchen auf dieſe Weiſe einen Mörder zu ſchützen, damit die polniſche Wahlpropaganda keinen Schaden erleidet. Ob die Verhandlung, die in ganz Oberſchleſien mit größter Spannung erwartet wird, morgen durchgeführt werden kann, und ob die Interalliierte Kommiſſion bis dahin die Akten zurückgegeben haben wird, ſteht zur Stunde noch nicht feſt (Wie ſchon durch ein Telegramm mitgeteilt, mußte das Schwurgericht Vertagung beſchließen, weil die Interalliierte Kommiſſion nicht nur die Akten beſchlagnahmte, ſondern auch den Angeklagten von franzöſiſchen Soldaten abholen ließ. Red.) Daß aber die Franzoſen nur auf Erſuchen ihrer polniſchen Verbündeten eingegriffen haben, wird dadurch bewieſen, daß ſich das Juſtizdepartement in Oppeln bereits im Beſitze einer franzöſiſchen Ueberſetzung der Anklageſchrift befand, die ja nur dem Verteidiger des Mörders, dem früheren polniſchen Abgeordneten Czapla, zur Verfügung ſtand! Wir ſehen in dieſem Falle, daß die Interalliierte Kommiſſion ein Strafverfahren wegen Mordes hinauszuſchieben verſucht, während ſie ſich bei geringen Vergehen gegen polniſche Perſonen ſtets ſehr bald erkundigt, wie weit das Strafverfahren gediehen iſt. Kann man bei einem ſolchen Verfahren noch der Meinung ſein, daß Frankreich nach dem Abſchluß des franzöſiſch-polniſchen Bündniſſes ein objektiver und neutraler Wächter über das Wohl Oberſchleſiens ſein kann?

Deutſcher Reichstag.

N.-Z **Berlin, 25. Febr.** (Drahtb.)

Haus und Tribünen waren bei Beginn der Sitzung nur ſchwach beſetzt.

Auf der Tagesordnung ſtanden zunächſt

Anfragen.

Auf eine Anfrage des **Abg. Dr. Semmler** (D. Vpt.) wegen Verſchiebung deutſcher Düngemittel ins Ausland wurde regierungsſeitig zugegeben, daß ſolche Verſchiebungen ſtattgefunden haben, aber auch betont, daß eine genaue Kontrolle der Grenzübergänge ſolche in Zukunft verhindern werden.

Auf eine Anfrage des **Abg. Wulle** (Deutſchnat.) wegen Verbots einer deutſchvölkiſchen Demonſtration in Halle, während ein ſozialdemokratiſcher Umzug geſtattet wurde, erwiderte Miniſterialrat Jacobi, daß lediglich um Unruhen in Halle zu vermeiden, von dem geplanten Umzuge abgeſehen werden mußte. Der Oberpräſident gab ausdrücklich zu dieſem Verbot ſeine Genehmigung, weil ſich die Bevölkerung in großer Erregung befand, ſchwere Gefahren zu befürchten waren und eine eventuelle gewaltſame Verhinderung des Umzuges geplant war. Außerdem war die Sicherheitsmannſchaft zu ſchwach, um eventuell eingreifen zu können. Der Umzug war übrigens nur für den 15. 1. verboten, für einen Wochentag jedoch geſtattet.

Auf eine Anfrage wegen Verurteilung deutſcher Beamter der Reichsvermögensverwaltung in Mainz zu Geldſtrafen und Gefängnis, weil ſie ſich geweigert hatten, für ein Unteroffiziersheim Räume und Ausſtattungen zu beſchaffen, wurde regierungsſeitig erwidert, daß Einſpruch gegen die Verurteilung und das Verfahren ſelbſt erhoben worden ſei, der Einſpruch jedoch teils keinen Erfolg gehabt habe; es ſei jedoch möglich geweſen, das Los der Gefangenen zu erleichtern. Jetzt wird beim Oberſten Rat Beſchwerde erhoben werden.

Das Haus ſetzte ſodann die Beratung des

Haushalts des Arbeitsminiſteriums

fort.

Abg. Malzahn (Komm.) betonte, der Miniſter habe ſich als ein gefügiges Werkzeug der Kapitaliſten erwieſen, ſo daß die Arbeiter kein Vertrauen haben können. Die Kapitaliſten hätten angefangen, die Errungenſchaften der Arbeiter zu ſabotieren. Die Betriebsräte werden in ihrer Tätigkeit gehindert, Betriebe ſtillgelegt und Tauſende von Familien dem Hunger und Elend preisgegeben, und das alles nur, um die Arbeiter zu bewaffnetem Widerſtand aufzureizen und den Grund zu einem gewaltſamen Niederſchlagen der Arbeiter zu erhalten. Das Heer der Arbeitsloſen dürfte ſich auf zwei Millionen ſtellen. Das Gros iſt ſchon ſeit mehr als einem Jahre dem Elend ausgeſetzt. Wenn man da die Kühnheit hat, noch von einer Notwendigkeit einer Herabſetzung der Arbeitsloſenunterſtützung zu reden, ſo wird ſich eine ſolche Maßnahme bitter rächen. Der Tod hält nicht nur unter den Kindern, ſondern auch unter den Erwachſenen ſeine furchtbare Ernte. Die Tuberkuloſe hat gegen die Vorkriegszeit ſich um das Fünffache vermehrt. Die Betriebe müſſen daher die Arbeit wieder aufnehmen, um die Arbeitsloſigkeit zu beſeitigen. Bis das aber möglich iſt, muß den Arbeitsloſen eine einmalige ſofortige Unterſtützung von 400 Mark für Ledige und 600 Mark für Verheiratete gewährt und die regelmäßige Unterſtützung verdoppelt werden. Der Redner unterſtützte im übrigen die bekannten neuen Forderungen der Arbeitsloſen, namentlich die der Amneſtie für aus Not begangene Verbrechen. Wo ſind die 5 Goldmark geblieben, die den Arbeitern zugute kommen ſollten. Die Löhne ſtehen in keinem Verhältnis zu den Nebengewinnen der Unternehmer, die im Februar 250 Millionen gebracht haben, alſo das 25fache des Friedensbetrages. Die Arbeiter ſollten daher mindeſtens den Sechsſtundentag verlangen. Die Regierung hat in einer Konferenz mit den Eiſenbahnern erklärt, daß ſie von Herrn Stinnes viel Speck und Schmalz erhalten können, wenn ſie mehr arbeiten. Die Regierung läßt alſo Herrn Stinnes über den Speck verfügen. Warum gibt die Regierung die Verfügung über den Speck nicht meinem Freunde Adolf Hoffmann (Heiterkeit), der würde ihn beſſer für die Arbeitsloſen verwenden. Die Regierung unternimmt im Bunde mit den Arbeitnehmern eine Generaloffenſive gegen den Achtſtundentag. Aber die Arbeiter werden ſich zu wehren wiſſen. Die Invalidenrentner hat man während des Krieges geradezu verelenden und verhungern laſſen. Wir verlangen die Einheitlichkeit der geſamten Sozialverſicherung. Die Verſicherungsverwaltungen müſſen neugewählt werden unter Ausſchaltung des Unternehmertums. Gegen die Schlichtungsausſchüſſe haben die Unternehmer großes Mißtrauen. In vielen Schlichtungsausſchüſſen ſitzen aber auf der einen Seite die Unternehmer und auf der anderen Seite die alten Nutznießer der Gewerkſchaften. (Heiterkeit.) Wir werden gegen dieſes verruchte Syſtem die Arbeitnehmer zur Einheitsfront machen. (Zuruf rechts: Für Moskau!)

Abg. Frau Köhler (Soz.) empfahl einen Antrag aller Parteien auf ſchleunige Einbringung eines Notgeſetzes zur Regelung der rechtlichen und wirtſchaftlichen Verhältniſſe der Angeſtellten.

Abg. Lambach (Deutſchnat.): Es iſt notwendig, daß die Arbeiter und Angeſtellten zur Mitbeſtimmung und Mitverantwortung an den Produktionsmitteln herangezogen werden. In dieſem Sinne empfahl der Redner eine Entſchließung ſeiner Fraktion auf Vorlage eines Geſetzentwurfes, der die Kapitalbeteiligung der Arbeiter und Angeſtellten in den dazu geeigneten Betrieben gewährleiſtet.

Arbeitsminiſter Braun: Es iſt falſch, wenn man unſere Sozialgeſetzgebung, vor allem das Verſorgungsgeſetz und die Schlichtungsordnung, als Flickwerk bezeichnet. Die vom Völkerbunde aufgeſtellten internationalen Arbeiterſchutzbedingungen ſind in Deutſchland faſt vollkommen durchgeführt. Solange unter dem Druck der Entente unſere Wirtſchaftslage ſo unſicher wie bisher iſt, werden wir freilich über ein gewiſſes Flickwerk nicht hinauskommen. Während einerſeits immer neue Geſetze verlangt werden, ſchimpft man andererſeits über die Berliner Galoppgeſetzgebung. Man kann es eben nicht allen recht machen. Die Verzögerung des Geſetzes über das Arbeitergericht bedauere auch ich. Es iſt aber nicht die Schuld der Regierung. An der Verwaltung der Ludendorff-Spende ſind die Kriegsbeſchädigten beteiligt. Ich erſtrebe das gleiche bei der Nationalſpende. Bei der Arbeitsloſenfürſorge ſteht die Arbeitsbeſchaffung an erſter Stelle, aber die Geldunterſtützung kann noch nicht entbehrt werden. Von der Begrenzung der Unterſtützungsdauer auf 26 Wochen wird in weitgehendem Maße eine Ausnahme gemacht, aber ganz können wir nicht darauf verzichten. In der Frage der 5-Goldmarkverwendung trifft das Arbeitsminiſterium keinen Vorwurf. Von einer engen Verbindung mit Herrn Stinnes iſt keine Rede. (Unruhe bei den Kommuniſten.) Bei der Regelung der Arbeitsverhältniſſe der Hausangeſtellten handelt es ſich nicht um ein Notgeſetz, ſondern im Miniſterium wird bereits eine Vorlage ausgearbeitet, die im März den Intereſſenten zugehen ſoll. Vorentwürfe für das Angeſtelltenrecht werden bereits geprüft. Es iſt zweifelhaft, ob man in der Urlaubsfrage mit der Geſetzgebung der gewerkſchaftlichen Regelung vorgreifen ſoll. Der Antrag Hergt auf Gewinnbeteiligung der Arbeiter läßt ein ſicheres Ziel vermiſſen. Ich gebe aber zu, daß eine Gewinnbeteiligung auch in der Landwirtſchaft ſehr wohl möglich iſt.

Abg. Geißler (D. Vp.): Der Antrag Hergt iſt tatſächlich nicht klar genug gefaßt. Der Grundgedanke der Gewinnbeteiligung iſt berechtigt, beſonders bei den Aktiengeſellſchaften. Die Gewinne ſollten nicht den Gewerkſchaften ausgehändigt werden, ſondern in jedem Unternehmen einer beſonderen Stelle überwieſen werden, welche ihn für Wohlfahrtszwecke für die Arbeiter und Angeſtellten verwenden ſoll. Dadurch ſollen Kleinaktien nicht vernachläſſigt werden, aber ebenfalls unter Ausſchluß der Gewerkſchaften. Der Vorwurf, daß durch die Kleinaktien der Spielwut der Arbeiter Vorſchub geleiſtet wird, trifft nicht zu. Der Arbeiter iſt der Spielwut ſchon verfallen, wie ein Blick auf die Rennplätze zeigt. Wenn auch eine kräftige Aufklärungsarbeit geleiſtet wird, daß der Autoritätsglaube an den Marxismus beſeitigt wird, werden wir zu einer Geſundung der Arbeiterſchaft kommen.

Frau Abg. Behm (Deutſchnat.) betonte im Intereſſe der Heimarbeiter das Vertrauen zum Miniſter, daß es nun endlich vorwärts gehe. Der Verwendung der vier Milliarden für ſoziale Zwecke wird niemand widerſprechen. Beſonders erfreulich iſt es, daß die Hausangeſtellten und Gewerbetreibenden wieder in die Verſicherung aufgenommen werden und das Heimarbeitergeſetz endlich kommen ſoll. Den Arbeitgebern, die abſolut nicht einſehen wollen, namentlich in der Berliner Bluſenkonfektion, muß beigebracht werden, daß wir ohne Tarife auch in der Heimarbeiterfrage nicht auskommen. Die kommenden Lohnämter werden beſſer durchgreifen können als die Fachausſchüſſe.

Abg. Erſing (Ztr.): Der Antrag Hergt läuft nach der Begründung, die wir heute gehört haben, weiter darauf hinaus, Staatsgenoſſenſchaften zu gründen. Die Frage ſelbſt iſt ſo außerordentlich ſchwierig, und ihre geſetzliche Regelung würde eine ſo außerordentlich tiefe Bewegung in der Arbeiterſchaft auslöſen, daß die Antragſteller doch davon abſehen ſollten, eine Regelung dieſer Frage zu fördern. Dann hätte man den Antrag exakter formulieren und auch bei ſeiner Begründung klar ſagen ſollen, wohin eigentlich das Ziel geht. Bei der Diskuſſion über dieſen Antrag hat nun Herr Geißler den Gedanken zum Ausdruck gebracht, der den Arbeitern gezahlte Lohn ſei eigentlich nur eine Art Abſchlagszahlung, und es ſolle daher am Schluß des Jahres den Arbeitern ein entſprechender Teil des Gewinnes aus den Betrieben zugeführt werden. Im übrigen iſt es ein ſtarkes Stück, wenn in einer Zeit, wo ein großer Teil der Induſtriearbeiter nicht weiß, wo er das Geld hernehmen ſoll, um ſeinen Kindern Brot zu kaufen, hier ſchlankweg behauptet wird, in den Arbeiterkreiſen habe die Spielwut einen großen Umfang angenommen. Ich muß auf das ſchärfſte dagegen Verwahrung einlegen, daß durch ſolche Verleumdungen die deutſche Arbeiterſchaft hier von der Tribüne des Hauſes beleidigt wird. (Beifall.) Die Lohnfrage iſt zweifellos in ſozialer wie in wirtſchaftlicher Beziehung noch bedeutend. Wir begrüßen es, wenn das Reichsarbeitsminiſterium bemüht iſt, bei den Lohnbewegungen und Tarifregelungen dieſe Frage auf dem Wege friedlicher, ſchiedlicher Verhandlungen zu löſen. Der Gedanke, daß den verheirateten Beamten Kinderzulagen gezahlt werden, iſt außerordentlich ſozial und verdient auch für die Induſtriearbeiter Beachtung. Natürlich kann man den Arbeitgeber nicht zwingen, allen Arbeitern mit Kindern höhere Löhne zu zahlen. Das würde nur dazu führen, daß der verheiratete Arbeiter bei der erſten Gelegenheit abgeſchoben wird. Man wird deshalb verſuchen müſſen, die Frage auf tariflich zuſtändiger Grundlage zu regeln. Die Frage iſt grundſätzlich zu prüfen. Ich bin überzeugt, ſie wird nicht eher von der Tagesordnung verſchwinden, bis ſie eine einigermaßen günſtige Regelung gefunden hat. (Lebhafter Beifall im Zentrum.)

Abg. Ziegler (Unabh.): Solange der Klaſſengegenſatz in Deutſchland beſteht, ſolange Verwahrloſung und Elend auf der einen und Ueberfluß auf der anderen Seite ſich gegenüberſtehen, werden wir vom Klaſſenkampf nicht abſtehen. Den Hausangeſtellten ſoll nun endlich geholfen werden. Warum hat man nicht ſchon vor zwei Jahren einen dahingehenden Antrag angenommen? Damals hat der Ausſchuß ſich in dieſer Frage für nicht zuſtändig erklärt. Heute ſoll derſelbe Ausſchuß damit befaßt werden. Das iſt kein Anlaß zu beſonderer Zuverſicht.

Abg. Schimmelpfennig (Deutſchnat.) trat dafür ein, daß der Arbeitnehmergruppe des pommerſchen Landbundes das Recht der Tarifabſchlüſſe zuerkannt werde, da ſie eine vollkommen ſelbſtändige Gruppe ſei.

Abg. Keiſten (Unabh.) wandte ſich gegen den Antrag Hergt. Mit der Gewinnbeteiligung wollen die Deutſchnationalen die Arbeiter nur von der Sozialiſierungsidee abbringen. Der Abgeordnete Geißler hat durch ſeine Rede die Arbeiter beleidigt, und ich bin neugierig, wieviel Herr Geißler von den Kapitaliſten für ſeine Rede erhalten hat.

Vizepräſident Bell wies dieſe Bemerkung als parlamentariſch nicht zuläſſig zurück.

Abg. Malzahn (Komm.) hielt dem Miniſter gegenüber ſeine Behauptung aufrecht, daß den Eiſenbahnern große Speckzuwendungen von der Regierung verſprochen ſeien und daß Herr Stinnes das Verfügungsrecht über dieſen Speck habe. Als er erklärte, der Abgeordnete Geißler habe die Arbeiter den Unternehmern ausgeliefert, wurde er vom Vizepräſidenten zur Ordnung gerufen.

Damit ſchloß die Ausſprache.

Der Antrag Hergt (Gewinnbeteiligung) wurde abgelehnt.

Der Antrag aller Parteien über die Regelung des Hausangeſtelltenverhältniſſes wurde angenommen, ebenſo der Antrag der Unabhängigen auf geſetzlichen Urlaubsanſpruch für Arbeitnehmer. Der ſozialdemokratiſche Antrag auf Erhöhung der Reichswochenhilfe wurde gleichfalls angenommen.

Die Anträge des Ausſchuſſes, die ſich auf die Heimarbeiter uſw. beziehen, wurden angenommen, ebenſo der Reſt des Etats.

Die weiteren Punkte der Tagesordnung wurden debattelos dem Ausſchuß überwieſen.

Morgen mittag 12 Uhr: Notetat für 1920, Haushalt des Reichspräſidenten und Ergänzungsetat.

Ein zur Geſchäftsordnung vorliegender Antrag des Abg. Roſenfeld (Unabh.), der Haushalt des Miniſteriums des Innern ſoll auf die Tagesordnung geſetzt werden, 1. da es ſich um einen Antrag ſeiner Partei um Aufhebung der Einwohnerwehren handele, und 2. da Nachrichten über einen geplanten Rechtsputſch einliefen, wurde abgelehnt, nachdem Abg. Hoffmann (Komm.) der Rechten vorgeworfen hatte, man wolle durch die Abſetzung des Etats nur die Entente über ihre wahren Abſichten täuſchen. (Großer Lärm.) Für den Antrag ſtimmten nur die Unabhängigen und Kommuniſten.

Schluß 6¼ Uhr

•

Die Etatsberatung.

WTB. Berlin, 25. Febr. (Drahtb.) Der Aelteſtenrat des Reichstages beſchloß, die Geſchäftsbehandlung des Etats für 1920 und 1921 zuſammen vorzunehmen und die Differenzpunkte, die ſich aus den verſchiedenen Etats ergeben, im Nachtragsetat hervorzuheben, der beſonders behandelt werden ſoll. So würde es ſich nach der Meinung des Aelteſtenausſchuſſes ermöglichen laſſen, die Etats vor den Oſterferien, die am 18. März beginnen ſollen, zu erledigen.

Der Prozeß gegen die „Rote Armee“!

GA. **Kaſſel, 25. Febr.** (Eig. Drahtb.) Die heutige Verhandlung begann mit der Vernehmung Lohagens, der auf die Aufforderung des Vorſitzenden ſeine Tätigkeit in der kommuniſtiſchen Jugendbewegung ſchilderte.

Vorſitzender: Haben Sie Ihre Zuhörer auch aufgefordert, ſich zum Kampfe zuſammenzuſchließen?

Angeklagter: Natürlich nur bildlich. An einen brutalen Machtkampf haben wir nicht gedacht. Des weiteren erklärte Lohagen, daß er in den Kapp-Tagen Mitglied des Aktionsausſchuſſes in Elberfeld geweſen ſei. Hierauf gelangten die bei Lohagen beſchlagnahmten Schriftſtücke zur Verleſung.

Der Vorſitzende las vor: Hier iſt ein Zettel von der Bezirksleitung Bielefeld, in dem von Strategie, Nachrichtendienſt und Verpflegungsweſen die Rede iſt. Es iſt doch außerordentlich auffallend, daß ſolche rein militäriſchen Dinge drinſtehen. Das kann ſich doch nicht auf die Jugendbewegung beziehen. Dann iſt hier ein anderer Zettel aus Elberfeld, in dem es heißt, daß unter der dortigen Sipo große Mißſtimmung über den militäriſchen Dienſt beſtände. Ein großer Teil der Beamten ſei zu Weihnachten hinter Schloß und Riegel gebracht worden.

Angeklagter: Das hat mir ein entlaſſener Sipo-Beamter erzählt. Die Mannſchaften hätten dort gemeutert und darauf ſei ihnen ein Geſchenk von 1500 Mark pro Mann verſprochen, wenn der nächſte Putſch vorüber ſein würde.

Vorſitzender: In einem Rundſchreiben der M. P. Z. heißt es hier: wählt in den zuſtändigen M. P.-Stellen zur politiſchen Kontrolle einen Genoſſen, der nicht militäriſches Mitglied des M. P.-Stabes iſt. In einem anderen Schreiben heißt es: Die Arbeiterjugend darf ſich nicht auf den Kurierdienſt allein beſchränken, ſie iſt am beſten geeignet für Propaganda, Stoßtrupps uſw.

Auf Befragen des Vorſitzenden erklärte der Angeklagte, daß die Bezeichnung Stoßtrupp nur rein dienſtlich gemeint ſei.

Vorſ.: Das kann man wohl auch verſchieden auslegen?

Rechtsanwalt Dr. Wolff: Unter der Arbeiterjugend waren ja auch Mädchen; ſie können doch nicht zu Stoßtrupps verwendet werden.

Vorſ.: Dann heißt es in einer Flugſchrift „Unſer Programm“: Die Arbeiterjugend muß die revolutionäre Propaganda in die bürgerlichen Organiſationen und Armeen tragen. Für ſpäter muß ſie die Cadres der Roten Armee ſtellen.

Angekl.: Das bezog ſich auf die vergangenen Kämpfe in Rußland und Finnland.

Vorſ.: Dann heißt es weiter: Unſer Mittel im Kampfe iſt letzten Endes der offene Aufſtand. Die Arbeiterjugend muß ſich bei dieſem Kampf in Maſſen beteiligen. Zum Angeklagten: Wie kommt es nun, daß Hardig und Schröder Sie als Leiter des Nachrichtendienſtes bezeichnet haben?

Angekl.: Ich kenne Schröder nur ganz flüchtig.

Dem Antrag des Rechtsanwalts Dr. Wolff, den Angeklagten aus der Haft zu entlaſſen, wurde vom Staatsanwalt Dr. Meyer widerſprochen.

Hierauf wurde der Logiswirt des Angeklagten Hardig, der Zeuge Auf der Straße, durch einen Kriminalbeamten vorgeführt.

Der Vorſitzende machte ihn darauf aufmerkſam, daß er verdächtig werde, ſich als Spitzel der Rechtsparteien betätigt zu haben. Er könne auf Fragen, durch deren Beantwortung er ſich ſtrafbar mache, die Antwort verweigern.

Der Zeuge erklärte nach langem Zögern: Ich verweigere meine Ausſage!

Auf Antrag des Staatsanwalts wurde der Zeuge ſofort in Haft genommen, um der Staatsanwaltſchaft zur Vernehmung vorgeführt zu werden.

Dann wurde der letzte Angeklagte Zaißer vernommen. Die Verhandlung dauert fort.

Das Blutbad am Waſſerturm

GA. **Eſſen, 25. Febr.** (Eig. Drahtb.)

Die heutige Sitzung war nur von kurzer Dauer. Sie brachte die Verhandlung nicht weſentlich vorwärts. Es waren nur vereinzelte Zeugen erſchienen, die vernommen wurden. In der Hauptſache waren die für heute beſtimmten Zeugen nicht zur Stelle, weil ſie nicht rechtzeitig geladen werden konnten. Es wurde u. a. ein Gefängnisbeamter vernommen, der ſich über die Mißhandlungsaffäre des Angeklagten Schroer äußern ſollte. Der Angeklagte Schroer hat geltend gemacht, er habe mehrere ſeiner Mitangeklagten lediglich unter dem Druck furchtbarer Mißhandlungen, denen er während ſeiner Verhaftung ausgeſetzt geweſen ſei, zu Unrecht belaſtet. Dieſe Mißhandlungen ſeien im Eſſener Gerichtsgefängnis fortgeſetzt worden.

Der Zeuge ſagte aus, daß er von Mißhandlungen im Gefängnis nichts gehört habe.

Auf die Frage des Vert. Obuch, ob ihm aufgefallen ſei, daß Schroer mit Beulen und Wunden bedeckt geweſen und ein gedrücktes Weſen zur Schau getragen habe, antwortete der Zeuge, der mit dem Angeklagten Schroer ſtändig in Verkehr war, daß ihm von alledem nichts aufgefallen iſt.

Im übrigen beſchäftigte ſich der Gerichtshof heute mit einer Fülle von Beweisanträgen, die ihm in den letzten Tagen von den Verteidigern unterbreitet worden ſind. Die Verkündigung der Beſchlüſſe behielt ſich das Gericht für die nächſten Tage vor. Der Bürgermeiſter Luzerius aus Hannover, der für Donnerstag bereits geladen war, war auch heute nicht erſchienen. Er ſoll über ſeine Bemühungen, die er als Beigeordneter der Stadt Eſſen unternahm, um die Rotgardiſten zur Einſtellung des Kampfes am Waſſerturm zu veranlaſſen, vernommen werden.

Erwähnenswert iſt ferner die Haftentlaſſung des Angeklagten Schlüter, die im Anſchluß an die Verhandlung beſchloſſen wurde. Veranlaſſung zu dieſem Beſchluß bot die Zeugenausſage des Ingenieurs Fritz Jung aus Hattingen. Schlüter war ſeinerzeit vor allem auf Grund der Bekundungen dieſes Zeugen verhaftet worden. Jung erklärte in der Vorunterſuchung mit aller Beſtimmtheit, er habe am 19. März, dem Tage der Erſtürmung des Waſſerturms, Schlüter im Auto nach Eſſen gefahren. In der Nähe des Waſſerturms habe Schlüter die aufreizenden Reden gehalten,
in denen er die Rotgardiſten zur Niederm
Grünen aufforderte. Bei der Vernehmung
Schwurgericht verblieb der Zeuge zunächſt bei
kundung. Er wurde dann aber unſicher und ga
ſich unter der Einwirkung des Kreuzverhö
lichkeit zu, daß der Angeklagte Schlüter die
an einem anderen Tage gehalten haben könne.
Tagen ſei es aber ganz beſtimmt geweſen,
aber in den Tagen der Erſtürmung des
fortgeſetzt rote Truppen durch Eſſen zogen
gelegenheit nicht einwandfrei feſtgeſtellt werden
dieſen Umſtänden beſchloß der Gerichtshof,
befehl gegen Schlüter aufzuheben, da Fluchtver
zeit nicht vorliegt.

Im Anſchluß daran beantragte der Verteidiger
ſämtliche Angeklagten aus der
ſuchungshaft zu entlaſſen. Der
lehnte die Haftentlaſſung ab. Im übrigen
das Gerücht verbreitet, Tombrod habe im
gefängnis einen Selbſtmordverſuch
men, der diesmal wirklich ernſt geweſen ſei,
ſich an einem Stück Bettlaken aufgeknöpft, ſei
rechtzeitig abgeſchnitten worden. Das Gerücht
ſich jedoch nicht zu beſtätigen, wenigſtens iſt im
gefängnis von einem Selbſtmordverſuch Tombrod
bekannt.

Nach dem bisherigen Stand der Verhandlung
ſich nunmehr das Ende des langwierigen
endlich abſehen. Der weitaus größte Teil
Zeugen iſt bis jetzt vernommen. Die noch
nehmenden Zeugen ſind für die drei erſten
nächſten Woche geladen. Morgen iſt Ruhetag
Am nächſten Mittwoch dürfte die Be
aufnahme abgeſchloſſen werden können
ausſichtlich werden am Donnerstag die Plaido
ginnen, die ſich möglicherweiſe mit einem Tag
gen werden. Das Ende des Prozeſſes iſt für
den 7. März, zu erwarten.
Am Montag wird die Beweisaufnahme

Stadtverordneten-Verſamm in Elberfeld.

Elberfeld, 25.

Die Stadtverordneten hielten geſtern nach
Pauſe wieder eine Sitzung ab, für die eine
nung von 22 Punkten vorlag. Die Stadtverordn
in ihrem Redeeifer geſtern einige Reſerve auf
den auch die Sphäre der hohen Politik, in
gewöhnlich zu verlieren pflegen. Infolgedeſſen
Tagesordnung nach 3 Stunden, als die
Preſſe die Berichterſtattung einſtellen,
gearbeitet. Die übliche erfreuliche Einleitung
kanntgabe von

Stiftungen

fehlte auch geſtern nicht. Der Zentralvorſtand
eins Kriegshilfe hat der Stadt für das
der Kriegszeit von der Bürgerſchaft genagelten
nen Ritter“ geſchenkt, und von einem
Kinderfreunde waren für unterernährte
500 Mark eingegangen. Die Zuwendungen
Ausſpruch des Dankes angenommen.

Die erſten Punkte betrafen Nachbewil
gen von 2361 Mark für ſozialhygieniſche
103 Mark für Unterhaltung der Brücken
käufe von 25 000 Mark für die Wahlen
10 000 Mark für die Wahlen zum Provinzial
von 9000 Mark zur Erhöhung der Pauſchal
ärztliche Behandlung der Armen- und
ſtützten. Die geforderten Beträge wurden
rung zur Verfügung geſtellt.

Den geſteigerten Aufwendungen entſpre
von der Verwaltung die

Erhöhung der Pflegeſätze des Alters

vorgeſchlagen. Bei dieſer Gelegenheit
Rodde Klage über die Zuſtände in dieſem
Verwaltung war aber der Ueberzeugung, daß
eine Verwechſlung mit einer anderen Anſta
müſſe, weil die geſchilderten Verhältniſſe auf
nicht zuträfen. Von den Stadtv. Garbe und
wurde auch der Anſtalt ein Lob gezollt.
faſſung über die Erhöhung der Pflegeſätze
Die bisherigen Dampflokomotiven bei der

Müllabfuhr

ſollen durch Elektroſchlepper erſetzt
die Beſchaffung von drei ſolchen Schleppern
Mark gefordert. Von dieſen Elektroſchleppern
man ſich eine weſentliche Erſparnis im
Stadtv. Düller ſprach die Befürchtung
ſich die Akkumulatorenfahrzeuge in der
nicht bewähren könnten. Er empfahl daher
die Beſchaffung von einem ſolchen Schlepper
Ausprobierung.

Demgegenüber hob Stadtbaurat Dr. Koll
daß ſich die Schlepper in anderen Städten,
in Düſſeldorf, beſtens bewährt, und daß
ſchaffung von 3 Wagen jährlich 306 000 Mark
Die Mehrheit des Kollegiums entſchied
Beſchaffung von 3 Schleppern.

Der Einziehung von Anliegerbeit
den Koſten der erſtmaligen Pflaſterung
bahn und der teilweiſen Bürgerſteigregul
Hochſtraße, zwiſchen Wieſen- und
ſtraße, ſtimmte das Kollegium zu. Zu den
koſten der Pflaſterung im Betrage von
ſollen die Anlieger 33⅓ Prozent, zu den
Bürgerſteigregulierung im Betrage von
50 Prozent beitragen. Gegen die Aenderung
ben- und Baufluchtlinien der
und einem Flächenaustauſch
Eiſenbahnbauverein wurden
nicht erhoben, ebenſo nicht gegen die
änderungen für die Alſenſtraße,
Straßennetz „Am Hackland“ und für das
netz zwiſchen der Lübecker- und

Bei der Vergebung der Schreinerarbeiten
der äußeren Putzarbeiten für die Neubauten
Arndtſtraße bemängelte Stadtv. Schnier, daß
an nicht ſelbſtändige Arbeiter vergeben worden
er bat um Berückſichtigung der ortsanſäſſigen
ker, ſelbſt wenn die Offerten mal etwas höher
Auch brachte er Verſchiebungen eines Beamten
der, nach Abgabe von Offerten, für
einige Anbieter zur Aenderung ihrer Angebote
habe.

Stadtv. Ungemach verlangte, daß mit aller
lichkeit mal unterſucht würde, ob hier noch
nung ſei, und beantragte die
gebung.

Stadtv. Baller meinte, daß der Kampf
einige Firmen auszuſchalten und in Mittel
reiterei zu machen. Namentlich richte ſich
die Bergiſche Bauſtätte G. m. b. H.,
werde, daß es eine Barmer Firma ſei.
richtig. Es handle ſich um eine Genoſſenſchaft
beitern, die bedeutend billiger arbeiteten
werker. Bei Zimmerarbeiten beiſpielsweiſe
Stadt durch die Bauſtätte 120 000 Mark

Stadtv. Lob verwies darauf, daß man
bilfen ſich emporarbeiten wollten, ihnen
ſei. — Die Vergebung der Arbeiten erfolgte
an den mindeſtfordernden Schreinermeiſter
zu 90 468 Mark bezw. an die mindeſtfordernde
Bergiſche Bauſtätte G. m. b. H. in Barmen
Mark.

Am 7. Januar iſt in Dortmund zwiſchen
der Städte des weſtdeutſchen Induſtriebezirks
Vertretern der Gewerkſchaften der
Tarifvertrag ein neues Lohnabkommen
ſchloſſen worden. Die neuen Sätze ſollen
angeſtellten Anwendung finden.
betragen rund 16 500 Mark, für das laufende
700 Mark. Der Verpflegungszuſchuß
Polizeiſchule in Düſſeldorf wurden
9 Mark täglich, für Unterbeamte
rhöht.

Die Stadtarztfrage.

Der bisherige Stadtarzt Geheimrat Dr. Wolff hat ine Penſionierung zum 1. April nachgeſucht. Als eisarzt iſt von der Regierung Kreisarzt Dr. Rütz s Goldap nach hier verſetzt worden. Die Finanz mmiſſion empfahl, ihn auch als Stadtarzt auf Privat nſtvertrag gegen eine jährliche Vergütung von 12 000 ark mit der Maßgabe anzuſtellen, daß für den Stadt zt eine neue, den Zeitverhältniſſen entſprechende Dienſt weiſung erlaſſen wird. Der Aerzteverein hatte ange at, eine

medizinische Beigeordnetenſtelle

ſchaffen und mit der ſittenpolizeilichen Unterſuchung en beſonderen Facharzt zu betrauen.

Stadtv. Ullenbaum empfahl, dem neuen Stadt zt die Nachprüfung der Milchatteſte zu ertragen, die dem Lebensmittelamt allein 24 000 Mark ſten (!)

Stadtv. Hoffmann wünſchte die gründliche Be tung der Frage der Errichtung eines Geſund eitsamtes.

Stadtv. Lands beantragte, die Geſundheitskommiſ n mit der Aufſtellung von Plänen für die Tätigkeit s Stadtarztes zu betrauen, im übrigen mit allen Plä n zu warten, bis der neue Stadtarzt ſeine Tätigkeit fgenommen hat.

Stadtv. Garbe empfahl, dem ganzen Atteſtweſen ein Ende zu machen. Täglich wür n 400 Atteſte ausgeſtellt. Der Beamtenapparat s Lebensmittelamts, weſentlich verurſacht rch das Atteſtweſen und das doppelte elbeweſen, erfordere einen Koſtenauf and von zwei Millionen Mark. (!!)

Beigeordneter Dr. Belzen erklärte, daß allen An gungen nachgegangen werde. Im übrigen ſtimme das llegium der Anſtellung des Kreisarztes r. Rütz als Stadtarzt zu.

Verſchiedene Kommiſſionswahlen folgten. n ſtanden noch

Anfragen

Tagesordnung. Den Reigen eröffnete eine ſozial mokratiſche Anfrage über die

Sicherſtellung der Kartoffelbelieferung.

Der Sprecher Ullenbaum wies darauf hin, daß Anfrage ſchon 6 Wochen zurückliege. Er geißelte die en Kartoffelpreiſe und bemängelte, daß die Bauern Kartoffeln vielfach zur Fütterung der Schweine be ßten, die noch ſehr hoch im Preiſe ſtänden.

Beigeordneter Dr. Michaelis betonte in der Be wortung der Anfrage, daß er über die Kartoffelfrage eits in einem längeren Artikel in der Tagespreſſe am Januar Aufklärung gegeben habe. Der Stadt ſtehen Kartoffeln noch aus der Reichsreſerve 60 000 Zentner ehemaligen Vertragskartoffeln etwa 13 000 Zentner Verfügung. Wenn die Stadt an den Kartoffeln nichts legen wolle, hätte man auf Grund der genauen Kalku onen einen Kleinverkaufspreis von 70 Pfg. je Pfund echen müſſen.

Die zweite, ebenfalls ſozialdemokratiſche Anfrage be delte die

rechnung der Erhöhungen der Invaliden- uſw. Renten auf die Wohlfahrtsunterſtützung.

Frage hat ſchon dadurch ihre Erledigung gefunden, der Wohlfahrtsausſchuß bereits den Beſchluß gefaßt monatlich 54 Mark von den Renten auf die Wohl rtsunterſtützung nicht anzurechnen und den Wohl rtsbezirken anheimzugeben, in geeignet erſcheinenden en Anträge zu ſtellen, von den Renten nichts anzu nen. Die Stadtv. Balſer und Hoffmann woll es nicht in das Belieben der Pfleger geſtellt ſehen, eine Teilanrechnung der Renten erfolgt oder nicht. die Zuſchüſſe vom Reich hätten die Pfleglinge einen ihre Beiträge erworbenen Anſpruch. Stadtv. Zieg war der Anſicht, daß die Bezüge in Anrechnung ge t werden müßten, weil ſonſt zwei Kategorien von erſtützungsbeziehern geſchaffen würden. Wenn man den Unterſtützungsſätzen nicht leben könne, müſſe man erhöhen. Stadtv. Lands: Solange die Unterſtüt ſätze nicht ausreichen, müſſe man geſtatten, daß Pfleglingen noch von anderer Seite Unterſtützungen ll werden. Stadtv. Ziegler beklagte, daß viele der für ihre Eltern nicht ſorgten. Stadtv. Lands te, daß es nur 4—5 Prozent Fälle gebe, in denen der nicht für die Eltern ſorgten. In 95 Prozent len wendeten die Kinder ihren Eltern etwas zu ſie n aber nicht in der Lage, noch an die Stadt die Be e wieder abzuführen, die die Stadt dafür aufgewendet . Stadtv. Rodde hätte erwartet, daß Stadtv. Zieg eine Erhöhung der Unterſtützungsſätze beantragt hätte. dtv. Ziegler ſtellte danach den Antrag, die Ver legungsſätze einer Neuprüfung zu un ziehen. Stadtv. Bennen hielt aber eine Antrag ung im Rahmen einer Anfrage für unzuläſſig. Die dtverwaltung werde aber wohl der Anregung Folge en.

Eine dritte und vierte Frage der Mehrheits aliſten, die miteinander verbunden wurden, obſchon keine ſonderlichen Berührungspunkte haben, behan n die

Aufforſtung der abgeholzten Wälder

und die

Vorarbeiten für die Errichtung eines Krematoriums.

Als Beigeordneter Baurat Koch in der Beantwortung Anfragen auf die mangelnden Berührungspunkte hin s, rief Stadtv. Düller ſcherzhaft dazwiſchen: Auf Kirchhof ſtehen doch auch Bäume. (Heiterkeit.)

Bei der Begründung ſeiner Anfrage bemerkte Stadtv. nkelbock, daß die Wälder in der Umgebung, die nnlos niedergeriſſen worden ſeien, wieder aufgeforſtet den müßten, um das zerſtörte landſchaftliche Bild wie zu verſchönern, und daß dabei eine große Reihe von beitsloſen beſchäftigt werden könnte, die heute Hundert ende an Unterſtützung verſchlängen. Er bemängelte langſame Arbeit der Kommiſſion, der die Beratung die Errichtung eines Kommunalfriedhofes und eines matoriums überwieſen worden ſei, und forderte, in bindung mit Barmen alles vorzubereiten, damit bei ſtigerer Geſtaltung der finanziellen Verhältniſſe die ne fertig vorlägen.

Beigeordneter Stadtbaurat Koch: Es iſt richtig, daß hohen Holzpreiſe in dieſem und im Vorjahre eine e Reihe Waldbeſitzer veranlaßt haben, aus den Wäl Holz abzuhauen und zu verkaufen. Sie ſind dabei nach der forſtwirtſchaftlichen Regel vorgegangen, die der nur durchzuholzen, ſondern ſie haben alles geholzt, und mit Bedauern iſt feſtzuſtellen, daß Schönheit ſo manchen landſchaftlichen Bildes darunter tten hat. Die Verwaltung konnte aber ge die Beſitzer nicht vorgehen, da ſie kein Recht hatte. Verſuche, auf die Beſitzer einzu n, nur eine Durchholzung vorzunehmen, hatten wenig lg. In Elberfeld ſind insgeſamt 43 Hektar = 170 gen abgeholzt worden. Nach den beſtehenden Rechts ältniſſen können wir dieſe Flächen in Zwangspacht en, um darauf Schrebergärten zu errichten. Das ſt 29 Hektar = 114 Morgen geſchehen. Verſuche, auf Reſte Aufforſtungen vorzunehmen, ſind in vielen n mißlungen, weil die Beſitzer die Flächen bereits deren Zwecken verwandt hatten, namentlich zu Bleich n; zu Aufforſtungen bleiben noch 9 Hektar = 36 gen übrig. Aber auch dies iſt keine kleine Arbeit, die Beſitzer zu Aufforſtungen nicht willens und in Lage ſind. Die Verwaltung hat ſich bereits nach tn dafür umgeſehen und einen Betrag für Kul arbeiten ausgeſetzt. Die Finanzkommiſſion ſteht die Anträgen zuſtimmend gegenüber. Zuruf des Stadtv. ndbroich: Gehört zu den Uebeltätern nicht die Stadt? — Beigeordneter Koch: Nein! Für Teil kommt der Verſchönerungsverein in Frage.) züglich des Kommunalfriedhofs und Kre toriums bemerkte Beigeordneter Koch, daß das mmenarbeiten der Städte Elberfeld und Barmen den der Verhandlungen weſentlich erſchwere, daß aber n Plan für ein Krematorium vor deſſen Durchführung 4 Millionen Mark er Gerade heute ſei eine Antwort von Bar eingegangen, wonach der Fachausſchuß ſich mit dem Projekt der Errichtung eines Kommunalfriedhofs nebſt Krematorium befaßt habe, und zu dem Beſchluß gekommen ſei, daß die Angelegenheit in gemeinſchaftlicher Bearbeitung durch die Städte weiterverfolgt werden ſoll. Der Ausſchuß hält jedoch den Zeitpunkt der Ausführung in Anbetracht der ſchlechten Finanzlage der Stadt und der hohen Baukoſten für noch nicht gekommen. Welcher Platz für die endgültige Ausführung gewählt werden ſoll, iſt der ſpäteren Beſchlußfaſſung überlaſſen worden.

Auf eine Anfrage des Stadtv. Winkelbock über die Zuſammenſetzung der Koſten teilte Beigeordneter Koch mit, daß Grund und Boden 800 000 Mark, die Herrichtung 800 000 Mark, das Krematorium 2,3 Millionen und ſonſtige unvorhergeſehene Ausgaben 100 000 Mk. erfordern würden. Für den Bau ſei ein Grundſtück im Süden geplant, ſo daß ſich auch Remſcheid und andere Städte beteiligen könnten.

Stadtv. Düller bemerkte, daß man für dieſe Koſten lieber Wohnungen für Lebende bauen ſollte. — Eine Beſprechung der Anfrage wurde nicht gewünſcht.

Im Anſchluß daran teilte Beigeordneter Koch noch mit, daß jetzt durch das Geſetz die Möglichkeit gegeben ſei, Abholzungen zu vermeiden. Der Regierungspräſident habe am 11. Dezember mitgeteilt, daß das Forſt- und Feldpolizeigeſetz vom Jahre 1880 abgeändert und dadurch die Möglichkeit gegeben ſei, Bezirke als Schutzgebiete zu erklären. Eine ſolche Beſtimmung könne aber nur vom Miniſter getroffen werden. Auf Grund dieſer neuen Beſtimmungen habe der Miniſter Waldungen am Katernberg, die in einer Ausdehnung von 30 Morgen abgeholzt werden ſollten, als Schutzgebiet erklärt. Den Beſitzern ſei die entſprechende Verfügung zugegangen. Sie hätten aber einen Rechtsſtreit beim Bezirksausſchuß anhängig gemacht.

Die letzte Anfrage war von demokratiſcher Seite eingebracht und betraf die

Lehrſtellenvermittlung des Innungsausſchuſſes.

Stadtverordneter Garbe wies auf die erfreuliche Entwicklung des Berufsamtes hin, über deſſen Tätigkeit in den letzten Tagen in der Preſſe berichtet worden ſei. Danach ſeien 1344 Knaben und Mädchen hinſichtlich des Berufes beraten worden und 2642 Anfragen nach Lehrſtellen eingegangen, wovon nur 508 vermittelt werden konnten. Neuerdings habe auch der Innungsausſchuß eine Berufsberatung und eine Lehrſtellenvermittlung eingerichtet. Stadtverordneter Garbe warf die Frage auf, was getan worden ſei, um das unzweckmäßige Neben- oder Gegeneinanderarbeiten der ſtädtiſchen Dienſtſtelle und der Handwerkerdienſtſtelle zu verhindern. In ſeiner Antwort betonte Beigeordneter Dröner, daß eine gemeinſame Regelung der Frage an dem Widerſtande des Handwerks geſcheitert ſei.

Die Vertreter der Preſſe ſtellten hier ihre Tätigkeit nach dreiſtündiger Dauer ein. Wie wir erfahren, iſt noch eine lange Ausſprache gefolgt. Von allen Seiten wurde betont, daß Handwerker und ſtädtiſches Berufsamt unbedingt zuſammenarbeiten müßten, wenn man zu gedeihlichen Ergebniſſen kommen wolle. Die dem Kollegium angehörenden Handwerker gaben auch ihrer Geneigtheit zu einem Zuſammenarbeiten mit dem ſtädtiſchen Berufsamt zu erkennen.

Außerhalb der Tagesordnung brachte Stadtverordneter Ungemach noch nachſtehenden Dringlichkeitsantrag ein:

> Die Stadtverordnetenverſammlung erſucht die Verwaltung, mit Barmen eine Vereinbarung herbeizuführen, daß mit Ablauf der Spielzeit jede Stadt wieder ſelbſtändig ihren Theater- und Orcheſterbetrieb führt.

Unterzeichnet war der Antrag von folgenden 10 Stadtverordneten: Ungemach, Dr. Dichgans, Loy, Piſtor, Hatwig, Zembrod, Frau Lands, Bruns, Schön, Kaipers.

Stadtverordneter Ungemach begründete kurz den Antrag und meinte dabei, daß eine längere Begründung kaum erforderlich ſei. Die Vorkommniſſe der letzten Zeit lägen ſo klar, daß eine Trennung der Städte in der Theater- und Orcheſterfrage der einzige Weg ſei.

Stadtverordneter Düller ſah keine Gründe für eine Dringlichkeit. In den letzten Tagen habe ſich nichts Beſonderes ereignet.

Frau Rechtsanwalt Lands: Gründe für die Dringlichkeit ſeien darin zu erblicken, daß die Künſtler ſich nicht mehr halten ließen und weggingen. Der Intendanz ſei es nicht möglich, neue Künſtler zu bekommen und alte Verträge zu erneuern, weil die Künſtler nicht wüßten, was los ſei, ob ſie für Elberfeld oder Barmen oder beide Städte gewonnen werden ſollten. Sie hätte auch gehört, daß der geſamte Chor in einer Nachbarſtadt auf Engagement gaſtieren ſolle. (Zuruf: Jawohl! Heute in Duisburg.) Man erſehe daraus, wohin uns Barmen mit ſeinem Schweigen brächte. Es ſei immer ihr Herzenswunſch geweſen, mit Barmen das Theater und Orcheſter gemeinſam zu führen, aber unter den gegebenen Verhältniſſen würde unſer Theater gefährdet, und ſie ſei genötigt, ihrem Herzenswunſch zu entſagen und ſich ebenfalls für die Trennung auszuſprechen. Sie tue dies gleichzeitig im Namen ihrer Fraktion (der Mehrheitsſozialiſten).

Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Soviel wir feſtſtellen konnten, haben nur die USP. dagegen geſtimmt.

(Der Hauptgrund für dieſe Entſchließung iſt anſcheinend in der Tatſache zu ſuchen, daß Barmen zu keinem Beſchluß in der Theaterfrage kommen konnte. Wenn noch länger gewartet worden wäre, ſo wäre es nicht möglich, günſtige Engagements für die neue Spielzeit abzuſchließen. Wir bedauern dieſen Ausgang ſehr, da wir ebenſo, wie die überwiegende Mehrheit der Wuppertaler Preſſe der Meinung ſind, daß unter den heutigen Verhältniſſen die Vereinigung der beiden Theater die künſtleriſchen Leiſtungen erhöhen und den finanziellen Zuſchuß herabmindern wird. Beſonders wenn der jetzt verhältnismäßig hohe Koſten verſchlingende Pendelverkehr aufgehoben würde. Die Red.)

Aus dem beſetzten Gebiet.

Keine Zurückziehung der Amerikaner.

MTB Paris, 25. Febr. (Drahtb.) Aus Waſhington wird der „Chicago Tribune" gemeldet: Das Kriegsdepartement dementiert energiſch die aus Belgien kommenden Nachrichten, daß die amerikaniſchen Streitkräfte aus Deutſchland zurückberufen werden. Die Beſatzungsarmee bleibe einſtweilen in ihrer Zahl unverändert.

Lokales.

Elberfeld, 26. Februar.

e.— **Das Sitzen wird abermals teurer.** Die Haftkoſten werden ſchon wieder um das vier- bis fünffache der jetzigen geſteigerten Sätze erhöht. Bisher betrugen ſie 3 Mark täglich. Mit Wirkung vom 1. Januar an betragen ſie für eine Zuchthaus-, Gefängnis- oder Haftſtrafe ſowie für Unterſuchungs-, Zivilhaft- und Polizeigefangenen 12 Mark, für die Feſtungshaftgefangenen 14 Mark für den Tag. Bei Selbſtbeköſtigung ermäßigen ſich die Sätze auf die Hälfte. Sie werden auch bei der Berechnung der Haftkoſten angewendet, die vom Reiche, von den anderen deutſchen Ländern und von den Polizeiverwaltungen zu erſtatten ſind. Es gilt dies z. B. für die Perſonen, die vom Reichsgericht in erſter und letzter Inſtanz oder von den außerordentlichen Kriegsgerichten auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfaſſung verurteilt ſind.

e.— **Böswillige Alarmierungen der Feuerwehr.** In letzter Zeit iſt es wiederholt vorgekommen, daß die Feuerwehr böswillig mittels Feuermelders alarmiert worden iſt. Ganz beſonders ſcheinen es dieſe Frevler auf die Feuermelder in der Neviandt- und Baumſtraße abgeſehen zu haben. Die Beweggründe dieſer Art ſind unverſtändlich, beſonders wenn man bedenkt, daß heute alle Materialien an Gummi, Benzol uſw. nur unter ganz enormen Preiſen zu haben ſind und dieſe Koſten doch von den ſteuerzahlenden Bürgern aufgebracht werden. Dieſes ſoll nun noch nicht das Allerſchlimmſte ſein, wenn man bedenkt, daß gerade in dieſer Zeit die Feuerwehr zu einer wirklichen Brandſtelle gerufen wird, infolge des Unfugs dort aber zu ſpät eintrifft. Gerade durch das ſchnelle Eintreffen der Feuerwehr nach Entdeckung eines Brandes gelingt es in vielen Fällen, das Feuer auf ſeinen Herd zu beſchränken und ſomit die Bürgerſchaft vor größerem Schaden zu bewahren. Sind nun gar Menſchenleben in Gefahr, dann ſpielen dieſe verlorenen Minuten oder Sekunden eine wichtige Rolle und können von nicht überſehbarer Bedeutung ſein. Alle Mitbürger ſollten ein dringendes Intereſſe haben, daß dieſe Frevler gefaßt und zur Rechenſchaft gezogen werden können. Wird der Unfug von Kindern verübt, ſo ſoll angenommen werden, daß dieſe in Unverſtand gehandelt haben. Hier iſt es am Platze, dieſe durch ihre Eltern und Lehrer auf die Bedeutung der Einrichtung hinzuweiſen.

e.— **Aus der Diebſtahls-Chronik.** Unbekannte Diebe zerſchlugen nachts die Schaufenſter einer Firma an der Karlſtraße und entwendeten dann Stoffe im Werte von 1300 Mark. — Mittels Nachſchlüſſels drang ein noch nicht ermittelter Dieb in die Wohnung der Ehefrau B. aus der Paradeſtraße und entwendete dort einen Geldbetrag von über 100 Mark. — Von der Kleiderablage wurde dem Kaufmann Hermann E. aus der Ottenbruchſtraße ein Regenmantel (Covercoat) geſtohlen.

Barmen, 26. Februar.

b.— **Zur Stromeinſchränkung.** Die ſtädtiſchen Waſſer- und Lichtwerke geben bekannt, daß vom 1. März ab eine Erleichterung in den Stromentnahmezeiten eintritt. Sie beſchränkt ſich darauf, daß für die einſchichtigen Betriebe der Beginn der Nachmittagsſchicht von 12 auf 10 Uhr morgens feſtgelegt wird, und die zweiſchichtigen Betriebe die zweite Schicht ſtets direkt an die Vormittagsſchicht anſchließen können. Die übrigen Beſtimmungen bleiben unverändert beſtehen.

b.— **Städtiſche Sparkaſſe.** Die demnächſt wieder einſetzende Reiſezeit veranlaßt uns, erneut auf die Bedeutung der Sparkaſſen-Reiſekreditbriefe hinzuweiſen, die eine große Annehmlichkeit für das reiſende Publikum ſind. Da das Guthaben der Sparkaſſenkreditbriefe bis zur tatſächlichen Inanſpruchnahme weiter verzinſt wird, ſo ſtellt ſich dieſe Einrichtung auch gegenüber den Poſtkreditbriefen beſonders vorteilhaft. Trotzdem dieſe Kreditbriefe im Vorjahre leider erſt am Ende der Reiſezeit ausgegeben werden konnten, fanden ſie gleich freundliche Aufnahme und guten Zuſpruch. Auch dem Nichtkunden der Sparkaſſe ſteht die zeitgemäße Einrichtung zur Verfügung, worauf wir beſonders die Geſchäftswelt hinweiſen möchten.

b.— **„Bundeshöhe".** Man ſchreibt uns: Wer in dieſen Tagen hinauswandert auf die ſüdlichen Höhen unſerer Stadt, der findet in der Nähe des Lichtenplatzes eine rege Bautätigkeit. Die von früher her bekannte „Marienhöhe" hat ein neues Gewand angezogen und innen und außen eine weſentliche Veränderung erfahren. Auf dem freien Gelände hinter dem Wirtſchaftsgebäude erheben ſich neue, große Hallen, von denen die eine 1000 Perſonen in Stuhlreihen oder 700 an Tiſchen faſſen kann. Eine zweite, „Ferienheim" genannte Halle bietet 100 Wanderern Nachtherberge auf Matratzen. Große Kocheinrichtungen ſind vorhanden und ſo iſt Vorſorge getroffen, daß viele junge Männer dort auf reiner Bergeshöhe ihre Ferien verbringen können. Große Spielplätze bieten Raum zum fröhlichen Tummeln, und unter hohen Bäumen iſt nach den im Felde gemachten Erfahrungen eine Waldkirche angelegt mit 600 Sitz- und 1000 Stehplätzen. Große Veranſtaltungen ſind im vergangenen Sommer hier oben ſchon abgehalten worden, von denen die größte diejenige der chriſtlichen Gewerkſchaften, von ca. 30 000 Perſonen beſucht, war. All dieſe Veränderungen ſind hervorgerufen durch den jetzigen Beſitzer des Grundſtückes, den Weſtdeutſchen Jünglingsbund, der es ſich zur Aufgabe gemacht hat, junge Männer um die Fahne des Heilandes zu ſammeln. Freundliche Unterſtützung ſeitens der Regierung, der Heeresverwaltung und Freunden der Sache, welch letztere Hunderttauſende geopfert haben, hat die Arbeit auf der Bundeshöhe ermöglicht, doch iſt noch nicht alles getan, noch bleibt vieles zu tun übrig, und deshalb ſoll jedermann Gelegenheit gegeben werden, an dieſer wichtigen Sache mitzuarbeiten. Die vom Oberpräſidenten genehmigte „Bundeshöhe"-Lotterie mit ihren 2500 Gewinnen im Werte von Mk. 25—30 000 will hierzu die Hand bieten. Die Ziehung iſt auf den 1. April ds. Js. feſtgeſetzt.

Letzte Telegramme.

Die Parteien zur Regierungsbildung.

BB. Berlin, 25. Febr. Geſtern nachmittag traten im Reichstag der Hauptvorſtand, die Reichstagsfraktion und die neue Landtagsfraktion der Deutſchnationalen Volkspartei zu einer gemeinſamen Sitzung zuſammen, in der die politiſche Lage eingehend beſprochen wurde. Es ergab ſich volle Einmütigkeit über die weiter zu ergreifenden Maßnahmen. Von den Vertretungskörpern der Deutſchnationalen Volkspartei wurde einſtimmig eine an die Deutſche Volkspartei zu richtende Antwort beſchloſſen, in der die Deutſchnationale Volkspartei den alsbaldigen Eintritt in die in Ausſicht genommenen Beſprechungen vorſchlägt. Der Grund zu dieſer Stellungnahme der Deutſchnationalen iſt, wie wir dazu aus parlamentariſchen Kreiſen hören, in der Ueberlegung zu ſuchen, daß die ſachlichen Vorausſetzungen für die angeſtrebte nationale Einheitsfront unbedingt geſchaffen ſein müſſen, ehe eine Lage eintritt, die die ſchleunige Errichtung eines Einheitskabinetts bedingen könnten. Die ſachlichen Schwierigkeiten, wie ſie insbeſondere die Haltung der Mehrheitsſozialiſten ergibt, werden als ſo groß angeſehen, daß ſie ſich nicht von heute auf morgen beſeitigen laſſen. Wird aber das Einheitskabinett notwendig, dann dürfte in der Tat die Lage ſo ſein, daß es unbedingt ſofort auf die Beine geſtellt werden muß.

Wie das „B. Tgbl." meldet, befaßte ſich die Reichstagsfraktion der Deutſch-Demokratiſchen Partei mit der durch den Ausfall der Landtagswahlen geſchaffenen Lage, mit dem Ergebnis, daß die Fraktion dem Grundſatz der Homogenität zwiſchen den Regierungen im Reiche und in Preußen zuſtimmt.

Frankreichs Appell an Lloyd George.

WTB. Paris, 26. Febr. Der Sonderberichterſtatter des „Matin" ſpricht von großen Schwierigkeiten, die die franzöſiſchen Unterhändler in London finden. Die Frage ſei für Frankreich viel bedeutender als für England. In England müſſe man ſich augenblicklich um die iriſche Frage kümmern, ferner um die Arbeitsloſenfrage und um die maritime Rivalität mit den Vereinigten Staaten. Der Berichterſtatter meint aber, England müſſe ſich doch Rechenſchaft darüber geben, daß es mit ſeiner Beurteilung allein ſtehe. Belgien urteile wie Frankreich. Italien wolle von den deutſchen Zahlungen denſelben Betrag wie England. Wenn Lloyd George auf die Länder blicke, die unmittelbar durch den Krieg gelitten hätten, müſſe er ſich ſagen, daß er nur ihr Wortführer ſein könne, wenn er alle ihre Forderungen durchführt. England würde als egoiſtiſche Nation erſcheinen und ſtark an den Krediten auf dem Kontinent verlieren, wenn die engliſchen Delegierten die Verhandlungen über die Reparation leicht führten.

Zur Fahrt durch den Korridor.

GA. Berlin, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) In Anbetracht des erheblichen Geldverluſtes, der ſich durch den bedeutenden Unterſchied in der Währung des polniſchen und deutſchen Geldes ergibt, wird den Reiſenden vor der Fahrt durch den polniſchen Korridor dringend empfohlen, durchgehende Fahrkarten auf deutſchen Strecken oder von den Zugführern auf deutſchen Strecken zu löſen, ſofern ſie am Schalter keine durchgehenden Fahrkarten erhalten konnten.

England erſucht Amerika um ein Darlehen.

GA London, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Der engliſche Schatzkanzler gab geſtern im Unterhauſe die Erklärung ab, daß England, um ſeine Verbündeten zu unterſtützen, die Vereinigten Staaten um ein Darlehen erſuchen müſſe. Er ſagte ferner, daß die Steuerabgabe von den erhöhten Gewinnen vom 1. April 1920 bis 1. Februar 1921 einen Betrag von 191 Millionen 194 Pfund Sterling erreicht habe.

Keſſel erneut verhaftet.

WTB. Berlin, 26. Febr. Nachdem das Kammergericht den Amneſtiebeſchluß der Strafkammer aufgehoben hat, wurde Hauptmann von Keſſel geſtern von neuem verhaftet und in das Moabiter Gefängnis eingeliefert. Die Verhandlungen ſollen mit größter Beſchleunigung durchgeführt werden.

Ein kommuniſtiſcher Landrat.

BB. Berlin 25. Febr. (Drahtb.) Zum Landrat des Kreiſes Eſchwege iſt der Kommuniſt Sangot in Kaſſel ernannt worden.

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Erwerbsloſenunterſtützung.

Vom Erwerbsloſenrat wird uns geſchrieben:

Es beſteht in den Kreiſen der Erwerbsloſen eine ſtarke Erbitterung darüber, daß ein weſentlicher Teil der letzten, vom Reich bewilligten Sonderbeihilfe an die Erwerbsloſen in der Stadt Elberfeld nicht zur Auszahlung gelangte. Die letzten Verſammlungen der Erwerbsloſen hatten ſich faſt ausſchließlich mit dieſer Sache beſchäftigt und jedesmal entſprechende Anträge angenommen, die Stadt ſolle verpflichtet werden, die fragliche Summe — es handelte ſich urſprünglich um etwa 90 000 Mark — endlich auszuzahlen. Dieſe Anträge fanden indes keine Berückſichtigung, weil die dafür maßgebenden Verwaltungsſtellen ſich darauf feſtgelegt hatten, daß das Geld durch Einzelanträge ausgegeben werden ſollte. Sie ſtützten ſich bei ihrem Vorgehen auf eine Verfügung des Regierungspräſidenten, der beſtimmte, die Nachtragskredite für langfriſtige Erwerbsloſe „grundſätzlich an beſonders berückſichtigungsbedürftige Erwerbsloſe zu bewilligen". Es mag zugegeben werden, daß auf Grund dieſer Verfügung, die zudem vom Miniſter für Volkswohlfahrt ausgegangen iſt, die Stadt ſich bei der Auszahlung der fraglichen Summe auf eine höhere Behörde ſtützen konnte, aber es brauchte keine Bedingung für ſie zu ſein. Denn Elberfeld iſt die einzige Stadt, die ſich nach dieſer Verfügung richten zu müſſen meinte, alle anderen Städte haben alle zum Zwecke der Sonderbeihilfe ihnen zugewieſenen Gelder generell ausbezahlt. Elberfeld konnte ebenſo mit Recht dieſen bisher auch immer angewendeten Modus wählen, ohne daß ſie in Kolliſion mit der Regierung gekommen wäre, weil ein Zwang, durch Sonderanträge die Summe auszugeben, nicht beſtand. Zweckmäßigkeitsgründe ſchon hätten die Stadt zur generellen Auszahlung des Geldes veranlaſſen müſſen, es hätte zur Beruhigung der Erwerbsloſen zweifellos beigetragen. Glaubten dieſe doch, das Geld ſolle ihnen vorenthalten werden, um eine andere Kaſſe zu entlaſten. So hat die Stadt, wenn auch weniger durch eigenes Verſchulden, ſicher aber doch durch ihr Verhalten recht große Erbitterung in die Kreiſe der Erwerbsloſen getragen, die ſich nicht legen will, weil man ihre Urſache nicht wegräumt. Barmen hatte urſprünglich in der Verteilung der Nachtragskredite den Standpunkt Elberfelds geteilt, nachher aber doch ſeine Auffaſſung geändert und alles für die Sonderbeihilfe ausgeworfene Geld generell ausbezahlt. Warum konnte das Elberfeld nicht ebenfalls tun? N. A. w. a.!

Dieſe Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptſchriftleiter W. H. Lölte.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: W. H. Lölte; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Ott; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.
Zum Abdruck beſtimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion" nicht an die einzelnen Redakteure ſenden.

FORMAN
gegen Schnupfen

Chlorodont
gegen üblen Mundgeruch

Miete oder Kauf
Lokal gesucht
für BANDWEBEREI
in Elberfeld oder Unterbarmen.
Gefällige Angebote mit Größen- und Preisangabe unter E 1386 an die Geschäftsstelle.

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

HANSA

MODERNES

ETAGEN-GESCHÄFT

ALTENMARKT-12-ECKE KIRCHSTR.

EINE TREPPE

ELBERFELD

Infolge der kleinen Spesen und Unkosten kaufen Sie im „Hansa" fabelhaft billig. — Nur wirklich gute Waren liegen zum Verkauf aus. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Einige Beispiele:

Damen-Strümpfe gute Baumwollqualitäten, schwarz, weiß, leder. . . . . . Paar 12.50, 8.50,	5.50 ℳ
Damen-Strümpfe ganz besonders billig, Flor mit Seidengriff, Doppelsohle, extra hohe Ferse in schwarz u. leder Paar	22.50 ℳ
Blaue Stoffe 140 cm breit, zur Konfirmation . . . . Meter 29.50,	18.50 ℳ
Herren-Stoffe in hübschen modernen Mustern, gute Ware . . . . Meter 62.50,	48.50 ℳ
Elegante Anzugstoffe in nur prima Qualitäten, neue moderne Muster . Meter 145.00, 110.00,	88.00 ℳ
Blusen-Flanelle hübsche, helle und dunkle Muster . . . . Meter 19.75, 17.50,	15.50 ℳ
Reinwollener Kaschmir Serge und Popeline, doppeltbreit . . . . Meter 56.00,	49.50 ℳ
Reinwollener **Kammgarn-Twille** Meter 110.00,	98.00 ℳ

Samstag früh 10 Uhr beginnt der Verkauf.

Roh-Nessel
16/16 20/20
westfälische Ware
Meter . . . . 8.75 Mk.

Kompl. Zutaten zum Anzug
Serge, Leinen, Roßhaar, Croisé, Aermel-Futter, Taschen- u. Zwischen-Futter, zusammen
155.00 Mk.

Herren-Mako-Hemden
solide Ware
Stück . . 41.50 Mk.

Eingang Kirchstraße, 1 Treppe

früher Burghof, Elberfeld.

1404

Herzogstr. 30. Königstr. 76.

Einmaliges Angebot:

Echte Boxkalf-Herrenstiefel	135.00
Echte Boxkalf-Damenstiefel	125.00
Eleg. Damen-Halbschuhe. .	85.00
Posten extra solide Herrenstiefel	115.00

Die neuesten Frühjahrs-Moden in braun, weiß und schwarz, elegante Formen sind eingetroffen.

Schäfer's Schuhwaren

Herzogstr. 30. ELBERFELD Königstr. 76.

☞ Um Irrtümer zu vermeiden, achte man in der Königstr. besonders auf Haus Nr. 76 und Name Schäfer. ☜

Greifen Sie zu!

Jeder Artikel ein Schlager.
Ein Angebot von selten. Preiswürdigkeit.

Gummiband schwere Bandstuhlware . . . . Mtr.	95 ₰
Gummiband schwere Bandstuhlware, extra breit Mtr.	1.15
Barmer Bogen tadell. Qual., matt u. merceresiert, 45, 38,	26 ₰
Schuhriemen sol. starke Ware, 90 u. 100lg., Groß im Karton	25.00

Stets günstige Gelegenheitskäufe in Spitzen, Spitzenresten, Gummibandresten, Gummihosenträgern, sowie sämtlichen Barmer Artikeln.

Für Wiederverkäufer u. Händler billigste Bezugsquelle.

Hesse Barmen, jetzt Oberdörnerstr. 62

☞ Nur für Wiederverkäufer! ☜

Keine Ladenmiete! Kein Personal!

Nur 8 Tage

verkaufe zu außergewöhnlich billigen Preisen, und zwar von
Samstag, 26. Februar 1921 bis einschl. 5. März 1921.

Rein Aluminium

16—24 = 5 Kessel, wie Abbildung . . . . Mk. 14
16—22 = 4 Kessel, wie Abbildung . . . . Mk. 11
16—24 = 5 Kessel, Gasrand . . . . Mk. 15
16—22 = 4 Kessel, Gasrand . . . . Mk. 13
24—26 = 2 große Kessel, Fleischtöpfe . . . . Mk. 7
Wasserkessel, ca. 8 Liter Inhalt . . . . Mk. 4
ca. 4 Liter Inhalt . . . . Mk. 5
u. s. w.
Große Schüsseln, 32 cm. . . . . Mk. 1

Ia Kaffeemühlen
am Lager. — Auch kann jeder Kessel einzeln abgegeben werden.

Nickelherdkessel
mit kupfernem Unterteil, Ia vernickelt . . . . von Mk. 14

Elektr. Bügeleisen
110/220 Volt, mit Schnur . . . . Mk.
sowie sämtliche Küchengeräte am Lager.

Aluminiumhaus W. Proebsting

U.-Barmen, Elberfelder- u. Grotestr.-Ecke
Tel. 1008. 2 Minuten von der Haltestelle Kniestr. Tel. 100
☞ Man bittet, auf Firma und Straße zu achten. ☜

Kein Kaufzwang! Lagerbesuch lohnend!

Ab Fabrik

kaufen Sie

Herren-Anzüge

in großer Auswahl, schöne Dessins, moderne Fassons,

zu Mark 250.–, 300.–, 350.– und höher.

Konfirmanden-Anzüge, Hosen, Paletots, Ulster zu Fabrikpreisen.

Einzelverkauf direkt an Private

Sämtliche Anzüge sind in unserer Fabrik in guter Verarbeitung unter Verwendung guter Zutaten hergestellt.

Einzelverkauf direkt an Private

Julian Trott & Co. · Herrenkleider-Fabrik

Schwanenstraße 4 Nähe Hauptpost (Eingang Paketpost). :: **Elberfeld** :: **Schwanenstraße 4** Nähe Hauptpost (Eingang Paketpost).

Handels-Nachrichten.

Berliner Deviſenfreiverkehr. Der Anfangskurs rk an der geſtrigen Neuyorker Börſe wird mit 1,61 gemeldet. Im Berliner Nachmittagsfreiver- ren die Deviſen etwas billiger angeboten; Dol- —62¾.

Die Düſſeldorfer Börſe verkehrte wieder in ſehr Haltung. Es trat zwar kein ſonderlich ſtarkes t auf, andererſeits fehlte jede Kaufluſt. Die waren ſowohl auf dem Kohlen- wie auf dem nzenmarkte kaum verändert.

heiniſche Stahlwerke, A.-G. in Duisburg-Meide- ie außerordentliche Generalverſammlung, in der onäre 48 316 800 Mark Aktienkapital vertreten ermächtigte die Verwaltung zum Abſchluß einer eſſengemeinſchafts- bezw. Pacht- ages mit der Arenberg-A.-G. zu den be- Bedingungen ſowie die Erhöhung des nkapitals um 55 Millionen auf 120 Mil- Mark. Von den neuen Aktien, die für das Ge- hr 1920—21 zur Hälfte dividendenberechtigt ſind, 12 Millionen den alten Aktionären zu 150 Pro- geboten, wobei die im Beſitz von Arenberg be- n 5 Millionen Rheinſtahlaktien nicht bezugsbe- ſind. Die reſtlichen 43 Millionen Mark Aktien zum Umtauſch von Arenbergaktien. Die neuen werden ſämtlich von einer Bankengruppe über- , die 43 Millionen zu 100 Prozent, die 12 Mil- zu 150 Prozent. Die erwähnten 12 Millionen die- r Deckung eines Teiles des Kaufpreiſes der hlengewerkſchaft Schaftmauer und der Duisbur- lagen der Maſchinenfabrik Augsburg-Nürnberg. rwaltung wurde weiter ermächtigt, eine entſpre- eringeKapitalserhöhung bei dem Intereſſen- nſchaftswerk Wuppermann in duich vorzunehmen. Neu in den Aufſichtsrat wurden Geheimrat Müller, der Aufſichts- tzende der Eſſener Kreditanſtalt, und aus dem rat von Arenberg Eugen von Waldhau- Eſſen und Hermann von Waldhauſen en. In den Aufſichtsrat von Arenberg werden ufſichtsratsmitglieder von Rheinſtahl eintreten, werden zwei Vorſtandsmitglieder von Arenberg inſtahl eintreten. Ueber die Geſchäftslage eneraldirektor Haßlacher mit: Der Ausblick Zukunft ſei angeſichts der ganzen Verhältniſſe ſehr roſig. Man ſtehe aber noch unter dem der Zwangswirtſchaft. Das einzige Erfreuliche ei, daß ſie jetzt doch im Zuſammenbrechen ſei. erſten Hälfte des laufenden Geſchäftsjahres ſei der Bemühungen um eine Verbeſſerung der und Wärmewirtſchaft gelungen, die Erzeugung Kleinigkeit zu ſteigern, obwohl die Kohlenver- geringer war als in der gleichen Vorjahrszeit. in ſeien von den ſechs Hochöfen der Geſell- rgeſetzt nur drei in Betrieb. Die geringe ng der Erzeugung ſei ausſchließlich zurückzufüh- die erfolgreichen Bemühungen um eine beſſere ng der Wärme- und Kraftwirtſchaft. Die Preiſe cht befriedigend, auch nicht bei der hr. Die Verwaltung hoffe trotz allem wieder iedigendes Ergebnis vorlegen zu können.

Rheinmühlen-A.-G., Düſſeldorf. Am 16. März ne außerordentliche Hauptverſammlung ſtatt eſchlußfaſſung über Erhöhung des Aktienkapitals illion Mark, ausgegeben zum Nennwert unter des Bezugsrechtes der Aktionäre. Das jetzige ital beträgt 2 Millionen Mark.

& Kopp, A.-G. in Düſſeldorf. Die Geſellſchaft e weſentliche Erweiterung ihrer Betriebe infolge rordentlich großen Nachfrage nach ihren Er- n und des auf lange Zeit hinaus reichenden eſtandes. In einzelnen Abteilungen könne die teilweiſe nicht befriedigt werden. Ueber das März abſchließende Geſchäftsjahr äußert ſich die Verwaltung dahin, daß durch den guten Geſchäftsgang ein ſehr günſtiges Ergebnis vorgelegt werden könne; es ſei mit einer weſentlichen Steigerung der Dividende (im Vorjahre 8 Prozent) zu rechnen, doch ſtamme die an der Börſe verbreitete Schätzung von 15—20 Prozent nicht von der Verwaltung.

Gebr. Schöndorff, A.-G., Düſſeldorf. In der Aufſichtsratsſitzung berichtete die Direktion, daß die Werke voll beſchäftigt ſind und für das am 30. Juni endende Geſchäftsjahr mit der Wiederaufnahme der Dividendenzahlung zu rechnen ſei. Zur Vermehrung der ſtark in Anſpruch genommenen Betriebsmittel beſchloß der Aufſichtsrat einer außerordentlichen Generalverſammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 20 auf 30 Millionen Mark vorzuſchlagen. Die neuen Aktien werden von der Julius Sichel, Kommand.-Geſ. a. A. in Mainz, zu 140 Prozent übernommen und den alten Aktionären im Verhältnis von 2 zu 1 zu 150 Prozent angeboten. Sie ſind zur halben Dividende für das laufende Jahr berechtigt.

b.) Zur Begründung des Intereſſengemeinſchaftsvertrages zwiſchen der Arenberg-A.-G. und den Rheiniſchen Stahlwerken führte der Vorſitzende der Arenberg-A.-G. aus, daß der Anſchluß an ein Hüttenwerk für Arenberg einmal gegeben ſei durch die Qualität der Kohle bei Arenberg, die eine Verkokung und Nebenproduktionsgewinnung bedinge, worauf in der Hauptſache die Rentabilität von Arenberg begründet ſei. Es kommt hinzu, daß die Zahl der reinen Zechen im Kohlenſyndikat immer geringer werde und die Lage dieſer Minderheit ernſtlich gefährdet ſcheine. Der Anſchluß an die Rheiniſchen Stahlwerke ſei die beſte von allen Möglichkeiten, die ſich geboten hätte, und namentlich auch im Hinblick auf die günſtigen Erfahrungen, die man mit dem Anſchluß von Arenberg-Fortſetzung an Rheinſtahl gemacht habe, zu empfehlen. Den urſprünglichen Antrag, das Pachtverhältnis oder den Intereſſengemeinſchaftsvertrag zunächſt auf 10 Jahre zu bemeſſen, habe man dahin abgeändert, daß der Vertrag zunächſt 30 Jahre laufen ſoll. Eine Auflöſung ſoll nur mit neun Zehntel Mehrheit derjenigen Aktionäre beſchloſſen werden können, die ihre Aktien nicht gegen Rheinſtahl-Aktien umgetauſcht haben. Die garantierte Mindeſtdividende erhöht ſich über 20 Prozent, wenn Rheinſtahl eine höhere Dividende als 20 Prozent verteilt. In dieſem Falle entfällt auf die Arenbergaktien die gleiche Dividende, wie auf die Rheinſtahlaktien. Generaldirektor Roßberg von der Winterſhallgruppe wandte ſich in längeren Ausführungen gegen das vorgeſchlagene Umtauſchverhältnis von 2250 Rheinſtahl gegen 1000 Mark Arenbergaktien, das für die Arenberg-Aktionäre zu ungünſtig ſei.

M. Lamberts & May, A.-G. in M.-Gladbach. Der Aufſichtsrat ſchlägt vor, eine Dividende von 15 (im Vorjahre 6) Prozent für das abgelaufene Geſchäftsjahr vorzuſchlagen. Der Reingewinn beträgt bei rund 100 000 Mark (189 625 Mark) Abſchreibungen 517 000 Mark (88 568 Mark).

Schultheiß-Patzenhofer — Breslauer Spritfabrik. Aus dem Vorhandenſein gemeinſamer ſchleſiſcher Berührungspunkte, namentlich in der Breslauer Bierherſtellung und den Vertriebsintereſſen, hat ſich laut „F. Z." ein Plan des Zuſammengehens in Schleſien zwiſchen den erſt kürzlich verſtärkten Gruppen Breslauer Sprit und Schultheiß ergeben.

0 Gewerkſchaft Steinkohlenbergwerk Lothringen-Bochum. In der geſtrigen ordentlichen Generalverſammlung des Steinkohlenbergwerks Lothringen wurden für die durch die Umwandlung des Unternehmens in eine Aktiengeſellſchaft notwendig gewordene Auflöſung als Liquidatoren die Herren Direktor Brandenbuſch und Dr. Kübling gewählt. Zu dem gedruckt vorliegenden Geſchäftsbericht, der einſtimmig genehmigt wurde, gab der Vorſitzende, Kommerzienrat Korte, noch einige Ergänzungen. Das Jahresergebnis 1920 iſt im allgemeinen befriedigend. Die Kohlenförderung ſtieg von 652 875 auf 828 106 Tonnen, alſo um 27 Prozent, die Koksherſtellung von 237 596 auf 268 342 Tonnen, alſo um 13 Prozent. Auch die Gewinnung von Nebenerzeugniſſen hat gegenüber dem Vorjahre größere Erträgniſſe gebracht. Gegen Ende des Jahres wurde der Betrieb durch den Wagenmangel in empfindlichſter Weiſe geſtört, ſo daß große Mengen Brennſtoff auf Lager genommen werden mußten. Gegen Ende des Jahres lagerten allein an Koks 10 727,5 Tonnen. Die Betriebskoſten ſind, entſprechend den Mehraufwendungen für Löhne und Betriebsſtoffe, weiter geſtiegen.

Pomona Diamanten-Geſellſchaft. Nachdem im Monat Januar auf die Anteile dieſer Geſellſchaft 23 £ zinsfreies Darlehn ausgeſchüttet und hiervon 8 £ in bar und 15 £ in Shares der Conſolidated Diamond Company ausgezahlt wurden, wird jetzt bekannt, daß eine für März geplante H.-V. über die Liquidation des Unternehmens beſchließen ſoll, wobei angeblich die Ausſchüttung von 22 £ je Anteil vorgeſchlagen werden ſoll. Dieſe Meldung bringt inſofern eine neue Tatſache, als Ende Januar eine Berliner Blättermeldung beſagte, daß bei der März-H.-V. der Pomona-A.-G. nur eine Reſtausſchüttung von 10 £ zu erwarten ſei.

50-Tonnen-Güterwagen. Wie man uns mitteilt, iſt an zuſtändiger Stelle ſchon ſeit längerer Zeit der Plan erörtert worden, zur Behebung der Verkehrsnot anſtatt der bisher in Benutzung befindlichen kleineren Güterwagen ſolche von größerer Tragfähigkeit, und zwar bis zu 50 Tonnen, in Gebrauch zu nehmen. Bei der Einführung dieſer Wagen brauchten Veränderungen größeren Umfanges im Oberbau der Eiſenbahnlinien nicht vorgenommen zu werden, weil der Raddruck bei den neuen Wagen nicht größer iſt als bei den bisherigen Typen.

Generaldirektionen der Darmſtädter Bank und der Diskonto-Geſellſchaft für den Ruhrbezirk. Seitens einiger Großbanken ſind Vorbereitungen im Gange, eine durchgreifende Aenderung ihrer Betriebstechnik vorzunehmen und der wachſenden wirtſchaftlichen Bedeutung des Ruhrreviers Rechnung zu tragen durch Errichtung von ſelbſtändigen Generaldirektionen für den rheiniſch-weſtfäliſchen Induſtriebezirk. Der Leiter dieſer Generaldirektion wird vorausſichtlich im Falle der Darmſtädter Bank Dortmund ſein, wo ſich ſchon bisher die größte Zweigſtelle der Bank in Weſtfalen befand. Im Falle der Direktion der Diskonto-Geſellſchaft iſt ſicherem Vernehmen nach Eſſen vorgeſehen als Sitz der Generaldirektion für den Induſtriebezirk.

b.) Vom rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt. Die bereits gegen Mittag auf dem rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt eingetretene Unſicherheit in der Haltung des Deviſenmarktes hielt auch im Laufe des geſtrigen Nachmittags an. Die Abſchwächung der ausländiſchen Deviſen machte weitere Fortſchritte. Dazu trug vor allem das Gerücht bei, daß in Neuyork die Mark wieder feſter liegt und mit 1.62 notiert werde. An den weſtdeutſchen Plätzen notierten gegen Abend engliſche Pfund 241, franzöſiſche Franken 448, belgiſche Franken 463, holländiſche Gulden 2110, Dollar 62.

Amtliche Kölner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	24. Februar Geld Mark	24. Februar Brief Mark	25. Februar Geld Mark	25. Februar Brief Mark
England 1 Pfd. St. =	238.50	239.00	242.00	242.50
Frankreich 100 Fr. =	441.55	442.45	444.80	445.70
Belgien 100 Fr. =	461.25	462.25	465.00	466.00
Holland 100 Gulden =	2102.85	2107.15	2130.85	2137.50
Schweiz 100 Fr. =	1018.90	1021.10	1033.95	1036.05
Amerika 1 Dollar =	61.43	61.57	62.93	63.07
Italien 100 Lire =	225.25	225.75	229.75	230.25
Dänemark 100 Kr. =	1114.00	1016.30	1127.85	1130.30
Schweden 100 Kr. =	1372.80	1375.60	1388.60	1391.40
Norwegen 100 Kr. =	1072.80	1075.10	1086.00	1088.20
Prag 100 Kr. =	77.00	77.20	78.12	78.28
Spanien 100 Pes. =	849.00	850.70	861.00	862.80
Wien, neue 100 Kr. =	13.20	13.24	13.78	13.82
Budapeſt 100 Kr. =	11.96	11.99	11.96	11.99

Warenmärkte.

GA Bremen, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Baumwollbörſe fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 20.00, 6 Uhr abends 20.00 Mk. das Kilo.

Hamburger Warenmärkte. GA Hamburg, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Auf dem Kaffeemarkte lauteten Braſilofferten heute etwas niedriger, ohne daß jedoch größere Umſätze zuſtandekamen. Die Inlandsnachfrage war etwas reger, das Lokogeſchäft gering. Der Kakaomarkt blieb auch heute ruhig. Bahia und Accra blieben feſt, Thome und Guayaquil leicht gedrückt. Auf dem Reismarkte verurſachte die unſichere Haltung der ausländiſchen Deviſen leichte Preisſchwankungen. Die Nachfrage des Inlandes war etwas reger. Der Getreidemarkt verlief für Mais in gefeſtigter Haltung, wobei allerdings das Geſchäft wenig Leben zeigte. Mais loco vom Boden 145—65, La Plata-Mais Cinq. Waggon 148—50, für März 144—46, April 141—43, Mixed fällig 139—41. Hülſenfrüchte unverändert. Buchweizen wurde mit 155—160 Mark angeboten. Oelkuchen ziemlich unverändert.

Hamburg, 25. Februar. (Drahtbericht.)

Silber (ca.900) fein	965/960	Blei ab Hütte	450/460
Silber per Febr.	955/950	Blei (dopp. raff.	440/445
Silber per März	945/940	Zinn Banca Straits	46/45
Silber per April	935/930	Zinn deutſch. Min.	—
Zink (Hüttenrohz.)	565/550	Kupf. greifb. Kath.	18/17
Zink per Februar	565/550	Kupfer Raffinade	15¾/14¾
Zink per März	550/540	Kupfer Wirebars	18¼/17¾
Zink per April	540/530	Queckſilber	70/74
Zink umgeſchmolz.	370/350	Antimon	7/8
Blei (Orig.-Hüttenweichblei, dopp. raffiniert) Lager	480/460	Nickel	—
		Aluminium	30¼/34
		Elektrolyt	1775

Berlin, 25. Februar. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1500	Original-Hütten-Alumin. i. Drahtb.	2750
Original-Hütten-weichblei	465-475	Zinn Banca Straits	4650
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	540/545	Hüttenzinn	4100
Remalt. Plattenzk.	350/365	Rein Nickel	4000
Original-Hütten-Aluminium	2650	Antimon Regulus	720
		Silber	850/855

Wollverſteigerungen. GA Hannover, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Die hier abgehaltene Auktion von deutſcher Wolle brachte ein Angebot von 5300 Zentner, von denen ¾ verkauft werden konnten. Lange Merino-Wolle brachte ungewaſchen bis 1000 Mark, längere zweiſchürige Wolle ebenfalls ungewaſchen 800 bis 900 Mark, lange B-Wolle 850 bis 960 Mark, lange C-Wolle 850 bis 1050 Mark, lange C—D-Wolle ungefähr 850 Mark, C-Wolle etwa 900 Mark, alles ungewaſchen per Zentner.

Londoner Metallbörſe. GA London, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Eröffnungskurſe von 12.23 Uhr mittags. Kupfer per Kaſſe 69,20, per 3 Monate 68,20. Zinn per Kaſſe 167, per drei Monate 170.

London, 24. Februar. (Drahtbericht.)

Kupfer	70⅛/69⅞	Blei	18⅞/19
Elektrolyt.	75½/75	Queckſilber	—
Zinn	168¼/171½	Silber	—
Zink	25¼/25⅜	Gold	—

Laxin-Konfekt
regelt den Stuhlgang
bei Erwachsenen und Kindern
Ärztlich empfohlen!

Im Intereſſe der vielen Bruchleidenden ſei an dieſer Stelle nochmals ganz beſonders auf das Inſerat des Herrn Ph. Steuer Sohn in heutiger Nummer hingewieſen.

Stromeinſchränkung.

März 1921 tritt folgende Erleichterung tromentnahmezeiten ein: Einſchichtige Be- üſſen die wöchentlichen Schichtwechſel im und weſtlichen Stadtteil wie bisher beibe- Die Vormittagsſchicht hat wie bisher ſpä- m 7 Uhr morgens zu beginnen. Dagegen Beginn der Nachmittagsſchicht von 12 Uhr hr morgens feſtgelegt. Die zweiſchichtigen können die zweite Schicht ſtets direkt an ittagsſchicht anſchließen. Die Beſtimmun- dreiſchichtige Betriebe bleiben wie bisher. 304/24b

men, den 25. Februar 1921
Städt. Waſſer- und Lichtwerke.

Verdingung.

Arbeiten zur Herſtellung einer Pflaſter- d zur Verlegung der Rahmſteine in der d Bogenſtraße ſollen im Wege des öffentl. ngebotes vergeben werden. Die Straßen e Länge von 380 Meter.

Verdingungsunterlagen liegen auf dem auamte, Zimmer 26, zur Einſichtnahme aus en von dort gegen Erſtattung von 10 Mk. werden. c563

Angebote ſind verſchloſſen und poſtfrei bis Montag, den 7. März 1921, vormittags an das Bürgermeiſteramt Velbert einzu- Das Oeffnen der eingegangenen Angebote m Rathaus-Neubau, Zimmer Nr. 31, zu r Stunde in Gegenwart der erſchienenen .

ert, den 24. Februar 1921
Der Bürgermeiſter.

Hedwig Stein
Dr. med. Paul Ebendorff
Verlobte.

kfurt a. Main — Elberfeld
26. Februar 1921.

s hat Gott dem Allmächtigen ge- . am 23. Februar unsere innigstge- treusorgende Mutter, Schwester, iegermutter und Tante

we. Carl Berghoff

verw. Molitor, geb. Müller

Lebensjahre zu sich in die Ewig- u nehmen.

Namen der trauernden Hinter- nen:

Familie Carl Gerhardt.

Beerdigung findet Sonntag um 3 Uhr vom hause Noken 1 ? aus statt.

Sie jemand aus Versehen keine Anzeige haben, so bitten wir, diese als solche zu ten.

5. April Beginn neuer Abend-Kurse
men und Herren über die neuen
Steuern
nd Luxus-Steuer und ihre Verrechnung
eschäftsbetrieben mit Erläuterung an
rbuchungen. Abschluß-Rechnung.
der Kurse 20—22 Stunden. —
dungen erbittet baldigst
chule A. Förster,
rfeld, Alexanderbrücke,
Eingang: Brückenstraße 4.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 8½ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Hermann Kluge

im 78. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Hermann Kluge d. Jüng.
Emmi Kluge
Adele Narath geb. Kluge
Else Kluge geb. Rüderstein
Albert Narath
Johanne Kluge geb. vom Scheidt
und 6 Enkel.

Barmen, den 24. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Montag, den 28. Februar, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause Mendelsohnstraße 19 aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. 8525a

Geld Angebote

25 000 Mark auf 1. Hypothek ſofort zu verleihen. Angebote unt. B 1710 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Geld Geſuche

75 000 Mk. w. zur Erhöhg. des Betriebskapitals gegen eine gar. Jahresvergütg. von 10 Proz. bei mehrfacher Sicherheit per ſofort geſ. Ang. unt. E 9622 Gſt. •

Prima erſtſtell. Hypothek von Mk. 35 000 auf ein gr. Eckhaus, Geſchäftshaus, in Elb., gt. Lage, auf bald geſ. Gr. Sicherheit. An zweit. St. ſtehen noch rund 40 000 Mk. Wert etwa 120 000 Mk. Mögl. v. Selbſtgeb. Ang. u. E 9667 Gſt. •

Hypothek v. 30 000 Mk. auf Ia Objekt. Geſch.-Haus im Mittelpkt. der Stadt geſ. Ang. nur v. Selbſtgeb. u. E 1725 an die Geſchäftsſt. b2188

2. Hypothek

25 000—35 000 Mk II. Hypothek hinter 85 000 erſtſtellig ſof. bei 6 Proz. Zinſen und etwa 13 000 Mk. Mietserträgnis auf 4 Geſchäftsobjekte geſ. — Ang. u. E 9723 Geſchſt. •

Handwerker ſucht 2000 Mark zu leihen. Gute Sicherheit vorhanden. • Ang. u. E 9706 an Gſt.

Vermiſchte Anzeigen

Für Korſettſchließenfabriken.

D. R. G. M. und D. R. P. a., neuartig. Korſettverſchluß günſtig zu verk. Ang. u. B 1722 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Für Fabrikanten!

Ein rentabl. Artikel. D. R. G. M., geſch., bill. zu vk. Ang. u. B 1751 Gſt. Barm., Neuerweg 57. †

Fabrikation eines lohnenden Artikels zu übernehmen geſucht. Ang. u. E 9618 Geſchſt. •

Welche Metallw.-Fabrik fabriziert kl. Schmuckſachen (Glanz o. Preß)? Ang. an C. Dietrich, E., Steinbeckerſtr. 87, II •

Suche für mein Betrieb, 10 PS-Kraft, gangbaren Artikel, evtl. Beteiligung mit Fachmann. Angeb. unter E 9617 an die Geſchſt. •

Für Weber u. Wirker! Harniſchbretter aus Birnbaum und [illegible] fertigt ſchnell u. ſaub. an [illegible]

Herrenkleider-Fabriken!

Uebernahme komiſſionsweiſen Detail-Verkaufs in Herrenkonfektion. a513

Schönes Ladenlokal, beſte Lage Düſſeldorfs, vorhanden. Ia Sicherheit, Referenzen, prompte Abrechnung, Fachmann, großes Geſchäft ſicher. Angebote leiſtungsfähiger Fabriken unter M 632 an die Ann.-Exp. T. Schürmann, Düſſeldorf.

Junge Dame, die ſich in der Führung und in der Küche weiter ausbilden möchte, ſucht gute Penſion bei tüchtiger Hausfrau. Mögl. ausführliche Angeb. mit Angabe der Penſionspreiſe unter N 4318 an die Ann.-Exped. A. H. Bleiter, Dortmund. b3726

Barmer Bogen.

Suchen mit leiſtungsfähigen Fabrikanten, die obige Artikel wirklich preiswert liefern können, in Verbindung zu treten. Angeb. u. 11 064 an die Ann.-Exp. Ado Baumgarten, Barmen. 3759

Schreinerarb. ſowie Reparaturen, Umändern v. Möbeln u. Ladeneinricht. u. Neuanfert. werd. noch übernommen. Müller, Elberfeld, Elſaſſerſtr. 7.•

Heimarbeit! Goldgrube!

Vergebe Fabrikat.-Filialen an ſtrebſame Leute. Sichere Exiſtenz, viele Dankſchreiben. 500 Mark Betriebskapital erf. a396 „Nordhandel" Flensburg 153.

Polſterer, jg. Anfänger, möchte noch für ein Geſchäft arbeiten. Ang. unter E 9543 an die Geſchäftsſtelle. •

Zimmerarbeiten, Fußbodenl. u. Rep. werden ausgeführt. Angeb. unt. E 9244 an die Gſt. •

Spezialität: Beizen, Polieren ſowie Renovieren von Antikmöbeln wird ſachgemäß ausgef. Hch. Wichmann, B., Schafbrückenſtr. 33. †

Lackarbeiten ſowie Auffriſchen, Vernickeln u. Färben ſämtlicher Metalle. Spezialität: Schaufenſter-Stellagen, übernehmen 12208 Gebrüder Dörrenhaus, Abt. galvaniſche Anſtalt, Elberfeld, Friedrichſtr. 63

Tücht. Friſeuſe ſucht Abonnenten. Angeb. unt. B 9487 an Geſchſt. •

Leinen, Baumwolle und Seide [illegible] wickelt ſauber und billig † [illegible] Barmen-[illegible], [illegible]ſtraße 70.

Modes!

Uebern. noch Anfertg. im [illegible]

H.-Oberhemd w. akur. u. preiswert angefert. bei Fr. Seeler, Elberfeld, Flensburgerſtr. 1, pt., r.•

Haus- u. Villenbeſitzer! Maurermeiſter empf. ſich in all. vork. Arbeiten. Ang. u. B 1738 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. †

Wer näht ſogen. Doppelfeſtons? Ang. unt. B 83 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Feldbahn-Geleiſe, 60 cm Spur, zu verleih. U.-B., Bismarckſt. 65 8464a

Zauberkünſtler, Inhaber v. Kunſtſchein, frei f. Samst. u. Sonntage. Ang. unter B 1750 Barm., Neuerweg 57. †

Muſik! Pianiſt und Geiger, ev. auch mehr, ſind f. jed. Sonntag f. Tanzmuſik frei. Ang. u. E 1729 an die Geſchäftsſt. e429

Dirigent übern. noch leiſtungsfäh. Geſangverein. Kapellm. Will, E., Prinzenſtr. 32.•

Welches Laſt-Auto fährt leer n. Duisburg zw. Mitn. v. Möbeln ab hier? Eiſenbach, Barm., Steinſtraße Nr. 1. †

Garten am Dorrenberg z. übernommen werden. Schriftl. Ang. u. E [illegible] an Gſt.•

Photo-Apparat gegen Fahrrad zu vert. Müller, E., Flensburgerſt. 58. •

[illegible] Deutſchen [illegible]bund. Ang. unt. E [illegible] an die Geſchſt. •

Kl. Geſellſchaft nimmt noch einige gebildete Damen und Herren, nicht unt. 18 Jahren, auf. Schriftl. Meldungen unt. B [illegible] an die Geſchſt. •

Welche Herr., 20—25 J., möchten einer Bekanntſchaftsgeſellſch. beitreten? Zu melden am Samst. ½7—8½ Uhr beim Wirt Dib., Elbf., Bachſtraße. •

Kl. Saal f. einige Abde. frei. Wwe. A. Schäfer, Elberfeld, Aue 86. •

Ausgeſchachtete Erde und Lehm kann ohne Abfuhrkoſten angefahren werden in Elberfeld, Katernbergerſtraße 14. 12336

Jagd.

Zur Jagdbeteiligung ſuche noch einige waidgerechte Jäger. Herren mit Auto erwünſcht, jedoch nicht Bedingung. a343 Angebote unter E 1730 an die Geſchäftsſtelle.

In welcher Familie am liebſten eines Arztes, findet junge Dame aus gutem Hauſe für einige Monate a364 diskrete Aufnahme? Angebote mit Preisang. unt. K G 820 an Rudolf Moſſe, Köln.

Suche f. m. 11jähr. Tocht. liebevolle Pflegeſtelle. Ang. u. E 9428 an Gſt.•

Gutes Penſionshaus für jungen Kaufmann geſucht, am liebſten in Unter-Barmen. Angeb. erbitte Poſtfach 32 Unt.-Barmen. 3496a

Dame ſucht gutbürgerl. Mittagstiſch. Ang. u. R 1923 an Gſt. Barm., Berlinerſtr. 37. †

Verloren, gefunden etc.

Elfenbeinroſe verl. auf dem Wege von Rolandſtr. bis Dammſtr. Abzug. gegen Belohng. im Alterspflegeheim.

Verloren von Lichtenplatzerſtr. bis Toelleturm ſchw. Spitzenſchal. Wiederbr. gute Belohn. Barm., Heckinghauſerſtraße 25, Part. †

Deutſch. Schäferh. zugel. Zu erf. Oberbaum, [illegible]ſtraße Nr. 141 •

Unterricht

Lernen Sie Deutsch, Stenogr., Maschinenschreiben
Gründliche Ausbildung.
Kaufm. Privatschule
A. Dresel,
Elberf., Augustastr. 70.

13674

Anfang April
Beginn neuer Halbjahrs-, sowie Tages- und Abendkurse in allen Handelsfäch. Sonderkurse in Buchführ., Schreib., Maschin., Stenogr. Nur kleine Abteilg.
Anm. mögl. nachm.
Kaufm. Privatschule von
L. Wintgen
vereid. Bücherrevis. u. Schriftsachverst.
Elberfeld, Wortmannstr. [illegible]

Grdl. Klavierunterricht wird preisw. erteilt [illegible]ſtr. 30, I. Etg.•

April
Beginn neuer Kurse
in allen Abteilungen für Damen und Herren, Mädchen und Knaben in Handelswissenschaften und Sprachen.
A. Dresel,
Kaufmännische Privatschule,
Elberfeld, Augustastr. 70,
Haltestelle der Straßenbahn.
Gegründet 1892. Telephon 1888.
Frühzeit. Anmeldung.
Tages-, Abend-, Einzelunterricht.

Brillanten, Uhren u. Goldwaren

Stets Gelegenheitskäufe am Lager.

Kein Laden! Kein Laden!

Goldene u. ſilberne Herren- u. Damenuhren (neue und gebrauchte), **dabei beſonders ſchwere mit 3 Golddeckel, moderne ſilberne und goldene Armband-Uhren, ſchwere goldene Herren-Ketten, prachtvolle Brillant-Ringe u. Brillant-Anhänger, ſilberne und Alpaka-Taſchen, dto. Zigaretten-Etuis, ſchöne Beſtecke, Ringe** und ſämtliche **Goldwaren,** wie ſchon lange bekannt, alles ſehr billig u. unter Garantie zu verkaufen.

Gold. Trauringe, 14 u. 8 kar.
noch in allen Weiten vorrätig.

T. Leeſer, Elberfeld
nur Grünſtr. 29, 1. Stock.
Fernſprecher 527.

Ia Thürg. Wurſtwaren! ff. Aufſchnitte!

Verlangen Sie Probepoſtkolli zu Engros-Tagespreiſ. per Nachnahme. **Wurſtfabrik u. Verſand Karl Franke. Wilhelmshaven, Bismarckſtraße** 141. Telephon 888. Telegrammadreſſe: Wurſtfranke, Wilhelmshaven v2071

Elegante Damen- u. Herren-Konfektion
Konfirmanden-Anzüge

Barmen
Wertherſtr. 42.

Friedrich Hamm & Co.

Elberfeld
Wall 34.

1317

Konfirmanden-Kleider u. Jacken
Herren- u. Burſchen-Hoſen
Arbeiter-Garderobe.

Stachelbeeren 3jährige, verſchulte **Qualitätsware.** Sträucher ſind nicht gleich über dem Boden verzweigt, ſondern meiſt **einſtämmig** gezogene, **dickfrüchtige** Pflanzen. v2118

Ia	1 St. 7.50 ℳ	5 St. 35.00 ℳ	10 St. 65.00 ℳ
IIa	1 St. 4.50 ℳ	5 St. 21.00 ℳ	10 St. 40.00 ℳ
Johannisbeerſtr.		5 St. 15.00 ℳ	10 St. 25.00 ℳ
Himbeerſträucher		5 St. 3.50 ℳ	10 St. 6.00 ℳ
Rhabarberknollen	1 St. 1–1.50 ℳ		

Aug. Kuhl. Gartenbaubetrieb, **Breckerfeld, Kr. Hagen.**

Ziehung am 4. u. 5. März 1921

Hygiene-Lotterie

180000 Lose. 5833 Gewinne im Werte von M.

200000

Hauptgewinn im Werte von M.

75000

Lose zu M. 4 Ueberall erhältlich. Porto u. Liste M. 1.10 extra

A. Molling, Berlin W 9, Lennéstr. 4.

a13

Herrenzimmer
in allen Ausführungen
empfiehlt

BMH

Bergische Möbel-Halle
Inh.: L. Willstädt :: Island 22. Ecke Neue Fuhrstraße

i530

---

a8268

Zum Abpreſſen von Oelſaaten

wie: **Raps, Rübſen, Senf, Leinſaat uſw.** ſowie zum Mahlen **von Gewürzen** empfiehlt ſich

R. Hildebrandt, Senf-Fabrik u. Gewürzmühle,
Barmen-R., Schwarzbachſtr. 40.

Fahrräder

neu eingetroffen.

Presto — Göricke
Dürkopp — Kayser

Albrecht Bäumer, Barmen
Fernruf 4710 — Rudolfstraße 158.
Straßenbahnhaltestelle Linie 2 Loherplatz.
Schwebebahnhaltestelle Loherbrücke.

Reparaturen
Emaillieren
Vernickeln
fachgemäß, schnell und gut.

Von den feinsten Rennmaschinen bis zum einfachsten Tourenrad in verschiedenen Ausführungen vorrätig. 8450a

Besichtigung ohne Kaufzwang.

✚ Bruchleidende ✚

bedürfen **kein** ſie ſchmerzendes Bruchband mehr, **wenn** ſie mein **in Größe** verſchwindend **kleines,** nach Maß und **ohne** Feder, Tag und Nacht tragbares, auf ſeinen Druck, wie auch **jeder** Lage und Größe des Bruchleidens **ſelbſt** verſtellbares, **konkurrenzlos** daſtehendes **ärztlich empfohlenes**

Univerſal-Bruchband

tragen, das für Erwachſene und Kinder, wie auch **jedem** Leiden entſprechend herſtellbar iſt. Mein **Spezialiſt** iſt zu ſprechen am **Dienstag, den 1. März,** mittags von 1½–6 Uhr, in **Elberfeld, Hotel „Zum Adler“,** am Bahnhof, **Montag, den 28. Februar,** abends von 6¼–7 Uhr, u. **Dienstag, den 1. März,** morgens von 8–12 Uhr in **Vohwinkel, Hotel zur Poſt, Mittwoch, den 2. März,** morgens von 8–12½, in **Barmen, Hotel Schützenhaus (Münchener Löwenbräu)** mit Muſter **vorerwähnter Bänder,** ſowie mit **ff. Gummi- u. Federbänder** neueſten Syſtems, in **allen** Preislagen, anweſend. Muſter in Gummi-, Hängeleib-, Leib- **Umſtands-, Muttervorfall-** u. **Maſtdarmvorfall-Binden,** wie auch **Geradehalter, Krampfaderſtrümpfe** und **Suſpenſorien** ſtehen zur Verfügung. Neben **fachgemäßer,** verſichere auch gleichzeitig ſtreng **diskrete** Bedienung. v2115 Anerkennungsſchreiben ſtehen zur Verfügung.

Ph. Steuer Sohn, Spezial-Bandagen- und Orthopädie-Fabrikation, **Konſtanz** in Baden, **Weſſenbergſtr. 15/17, Tel. 515.**

Günstige Kaufgelegenheit in

Pelze u. Muffe

Schwarze Pelze	von **55** Mk.	an u. höher
Farbige Pelze	von **75** Mk.	an u. höher
Alaska-Füchse	von **400** Mk.	an u. höher

Sämtliche Felle, Pelzhüte sowie **Pelze u. Muffe in Skunksopossum, Elektrik, Biberett, farb. Füchsen etc.** werden, um damit zu räumen, **zu jedem eben annehmbaren Preise verkauft.**

T. Leeser, Elberfeld
nur Grünstr. 29, I. Stock, Fernr. 527.

NB. Trotz der bekannt billigen Preise vergüte Auswärtigen **Reise bis 5 Mark.**

Wein-Reben

(weiße amerik. Taylor), 1jährig, gut bewurzelt, ſchnell wachſ., widerſtandsfähig in rauhen Lagen, früh und reich tragend, Zierde für Landhaus und Garten. 1 St. 2.75 Mk., 6 St. 15 Mk., 12 St. 27 Mk. Verp. Selbſtkoſten, Porto extra. Nachn. Große Poſten. Anfrag. Rückporto. v2129

Walter Behrens,
Obſt- und Weinbau,
Rittersbach
bei Bühl in Baden.

Nur kurze Zeit!
Beſonders billiges Angebot in

Korsetts!!

Darunter einzelne verblaßte Korſetts zu **extra** billigen Preiſen von

29.50, 38.50, 45.50

und eleganter.

Verſäumen Sie nicht, baldigſt von dieſer günſtigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Reparaturen und Korſettwäſche ſchnell und preiswert.

Korſetthaus
Frieda Simon,
Elberfeld,
Neumarkt Nr. 3,
Hanſahaus. 1478

Für

Schneider

unterhalten wir **ein enormes Lager feinſter Maßſtoffe** für

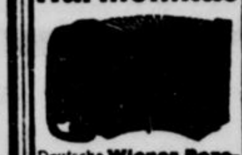
Anzüge, Paletots und **Schlüpfer**

ſowie **Futterſtoffe f. die Herrenſchneiderei zu auffallend billig. Preiſen.**

Muſter werden abgegeben. 187b

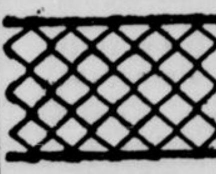
Tuch-Lager Barm.-Ritth.
Berlinerſtraße 128.
Telephon 5315.

Harmonikas



Deutsche, **Wiener, Bozener u. Italiener,** in 1, 2, 3, 4 u. 5 reihig bis 120 Bässe nach Katalog A gratis u. franko von

Robert Husberg
Neuenrade Nr. 609



Einfriedigungsdraht, Drahtgewebe, Drahtgeflechte, Stacheldraht Drahtſchlauſen aller Art ferner: **Rabitz-Gewebe, Wieſengeflechte,** ſofort lieferbar. u31

Rösler & Lönne,
Drahtwerk, **Bochum.**
Preisliſte koſtenlos.

Gardinen

werden vorſichtig, fachgemäß und ſchnellſtens gewaſchen. — Aufträge rechtzeitig erbeten.

Pliſſee 373b

brennt hoch und flach in modernen Formen.

Fr. Hagedorn
Barmen-R.,
Färberei u. Waſchanſtalt.

Ziehung 4. u. 5. März
Hygiene-Lotterie
Volksbelehr.-Los 4 M.
10 Loſe 40 ℳ P. u. L. 1.10

200 000
75 000
25 000
10 000

1400

A. Eulenberg jr.,
Elbf., Altenmarkt 11.

Zigarren, Zigarillos
konkurrenzlos billig!

● **Rauchtabake** ●
von **Kisker, Dorff, Steneberg** u. a.
mit hohem Rabatt.

● **Zigaretten** ●
erſter Firmen, ſowie
Ungewitters Kautabake

Wiederverkäufer Fabrikpr.
Einwickelpap., Kartenſpiele Düten und Reklame
gratis. 369b

Zigarrengroßhandlg.
G. von Eilpe,
Barm., Wupperſtr. 23.

Hauſierer!

Infolge Preisabſchl. verk. auch mein Lager zu bedeut. herabgeſ. Preiſ. **Ia Kernſeifen:** „Nowa“ Dopp.-R. 250 gr 3.75, „Ruſſia“ Dpp.-Riegel 200 gr 3.80 Mk. **Lachmann,** Elberfeld, Harmonieſtraße 14.

---

r2079 Laſſen Sie Ihre

ſchützen durch
Sondermann & Rieder, Ing., E., Altenmarkt 11, Frnpr. 1938.
Aelteſt. Pat.-Büro am Platze.

Bosniſche Pflaumen

Pfd. Mk. 5.50
bei 10 Pfd. Mk. 5.30
empfiehlt r2631

Otto Riſſe, Elberfeld
Wall 39, Teleph. 440.

Wandplatten-bekleidungen, Bodenplatten-beläge für Badezimmer, Küchen u. Flure etc. werden ſauber und billigſt ausgeführt.

Otto Kell & Co.,
G. m. b. H., Plattengroßhdl.
Barmen-R., Werleſtr. 24,
Telephon 4106. 387b

Herren-Stoffe

für mittlere u. beſſere Anzüge werden meterweiſe nur an

Hauſierer und Wiederverkäufer
unter Preis abgeſtoßen. 187b

E. Philipp,
Barmen-Rittersh.,
Berlinerſtraße 128.

Der schönste Schmuck
für Veranda, Balkons, Fensterbretter s. unstreit.
Gebirgs-Hängenelken!
Prosp. gratis und franko. Versand überallhin. a333

Ludwig Eibl,
Traunstein 36, Obb.
Spezial-Hängenelken-Züchterei.

Emaillewaren

zu Fabrikpreiſen an Private
ab Lager Elberfeld, Flutſtraße 1,
neben dem ſtädt. Gas- und Waſſerwerk,
nachm. von 3–6 Uhr.

L. Willſtädt. 1530

Herrenſtoffe, 140 cm
Damenſtoffe, 122 cm
40 Mk. p. Meter,
Mancheſter, 68 cm
50 Mk. p. Meter,
Druck-Pilot, 68 cm
26 Mk. p. Meter,
Crotſé 14, Aermelf. 18,
Serge 35, Seidenſ. 55 M.

Greeff
Elberf., Neue Fuhrſtr. 39.

Korbmöbel!

Solange der Vorrat reicht. Ein Poſten **Korbmöbel** (einzelne Seſſel und komplette Garnituren) mit **20%** Rabatt zu verkaufen.

Wilh. Schneider,
Barm., Werterſt. 43. 372b

Zahn- Bürsten, Wasser, Pasten, Pulver
Haar- Brillantine, Pomaden, Wasser, Oel
Haut- Schminke, Seifen, Creme, Puder

von nur ersten Firmen in großer Auswahl zu bek. billig. Preisen.

Beachten Sie meine Schaufenster!

C. Pasturn,
Elberfeld, [illegible]
nur Herzogstraße 41.

Frühjahrs-Angebot

Vor dem Einkauf von Stoffen für

Frühjahrs-Garderobe

bitte ich um Besichtigung meiner großen Auswahl in:

Damen-, Herren-, Mädchen-, Knaben-Stoffen, Seide, Voile und sämtlichen Wäsche-Stoffen

Anzugstoffe

Neu eingetroffen!

3 Qualitäten

prima

blauer Anzugstoffe

reine Wolle, 140 cm breit, für elegante Maßanfertigung

Qualität I	per Meter	155 Mk
Qualität II	per Meter	175 Mk
Qualität III	per Meter	195 Mk

Blauer Cheviot	140 cm breit, besonders geeignet für Konfirmanden-Anzüge, . . . Meter	85
Anzugstoffe für Knaben und Burschen	140 cm breit, neueste Dessins, klein kariert, keine Kriegsware, ... Meter	55–80
Anzugstoffe für elegante Maßanfertigung	in Marengo f. Cutaway, gestr. Hosenst., feine blaue u. schwarze Meltons f. Gesellsch.-Anz.	88–220
Anzugstoffe in blau und schwarz	ganz feine Qualität, ... Meter	145–210
Stoffe, engl. Geschmack	für Sport- und Frühjahrs-Anz., Paletots und Schlüpfer, ... Meter	155–230
Covercoat,	für elegante Herren-Paletots, Meter 2.25,	195

Kleider-Stoffe

Kostümstoffe	in schwarz u. blau, 130 cm breit, . . . Meter 125, 88,	58
Kostümstoffe	in allen mod. Farben u. Webarten, 130 cm breit, Meter 128, 115,	98
Kleiderstoffe	letzte Neuheiten für Taillenkleider u. Blusen, ca. 100 cm breit, ... Meter	54
Kleiderstoffe	in hübschen, karierten Dessins . . . Meter 68,	58
Kleiderstoffe	Covercoatfarbe, f. Kostüme u. Röcke, 100 cm br., Meter	76
Kleiderstoffe	für Mantelkleider u. Röcke, extra schwere Qualität, eleg. Karos, 130 cm br., Meter 98,	88
Covercoat	für Mäntel, 130 cm breit, Meter Mark 1.35,	118
Hauskleiderstoffe	. . . Meter Mk.	24
Blusenstoffe	nur neueste Streifen, Meter 29.50, 25.50,	22
Morgenrockstoffe	„Welliné“ ca. 130 cm br., Mtr.	58
Mantelstoffe	einfarbig und kariert, 130 cm breit, Meter 98,	72
Mantelstoffe	„Affenhaut“ und Wolle 130 cm breit, Met. 145, 115,	98

Seidenstoffe für Kleider und Blusen, einfach und doppelt breit
Nur letzte Neuheiten zu den billigsten Preisen

China-Crep in allen modernen Farben für Ball- u. Gesellschaftskleid, 110 cm b., Mtr. 98, 85

Wäsche-Stoffe

Nessel-Reste	in Läng. v. 2, 4, 6 u. 8 Mtr., schwere Qualit., 80 cm breit . . . . Meter	9
Hemdentuch-Reste	in Längen von 2, 4, 6 und 8 Mtr., gute Qual., Meter	1
Köper-Biber-Reste	in Läng. v. 2, 4, 6 u. 8 Mtr. in ungebleicht . . Meter	12
	in gebleicht . . Meter	14
Nessel für Bettücher	schwere Ware, Meter 22.50,	24
Chiffon extra schwere **Qualität**	für Bettbezüge u. Betttüch., ca. 160 cm br., Mtr.	39
Bettdamast	130 cm breit, prima Qualität Meter	48
Bettdamast	160 cm breit, prima Qualität Meter	55

Ganz bedeutend im Preise sind herabgesetzt:

Siamosen, Schürzendruck, Blusenflanell, Kleiderbiber, Unterrockbiber, Bettuchbiber, Handtuchgebild Bettsiamosen.

Ulrich

BARMEN, nur Werterstr. 13

Etagen-Geschäft.

reinigte Stadttheater

men (Samstag) Elberfeld

–10¼ Uhr: Volks- | Geſchloſſen. 489b
hma: Der Biber-
Preiſe: 6. 4. 2.50.
1.–

---

enoſſenſchaft der vereinigten Muſiker

Barmen-Elberfeld.

onnabend, 26. Febr., abends 8 Uhr,

ünſtler-Feſt

Gunſten der Wohlfahrtskaſſen in der Stadthalle Elberfeld, ter frdl. Mitwirkung der Mitglieder der ereinigt. Stadttheater, des Thalia-Theaters ſowie vieler Kabarett-Künſtler.

in Abend beim Prinzen Orlowsky

Ehren Sr. Durchlaucht Pankratius erenissimus mit ſeinem Adjutanten Kindermann.

erenissimus: Kurt Klotz-Oberland vom halia-Theater — Kindermann: Seppel Ranninger vom Stadttheater.

Im großen Saale:

onzert der vereinigten Muſiker Barmen-Elberfelds

Uhr 9 Uhr

Feſt-Vorſtellung

Fledermaus, II. Akt,

ttung: Erich Kleiber. — Anſchließend:

Feſtball.

Im Kaiſerſaal:

Kleinkunſtbühne.

Karten Mk. 15.00 einſchl. Steuer bei allen uſikern, Reiſebüro Tietz, Lotteriegeſchäft ulenberg, Krüger & Oberbeck, Zigarrenſchäft Krosta u. Röttgers Morianſtraße. n Barmen in der Muſikalienhandlg. Pothe euerweg und im Verkehrsverein. 1422

---

alt! Halt!

hen wir Samstag, 26., Sonntag, 27. und folgende Tage hin?

f zum Weidenplatz!

Daselbst findet an den Tagen

ßer Kirmes-Trubel

Es sind aufgestellt Schiffsschaukel u. dergl.
Es ladet ein: Der Besitzer.

alt! Halt!

---

baret Max u. Moritz

5025 Elberfeld Neumarkt 20.
Dir. A. Metzler.

amstag, den 26. Februar 1921:

ren- u. Abschiedsabend

von hier mit größt. Erfolg scheidenden inal türkischen Hofzauberkünstl. Herrn

Abdul Hamid.

bestellungen werden rechtzeit. erbeten. Flaschenweinzwang. Spezial-Liköre. Ia kalte und warme Küche.

Im Parterre:

ansa-Kaffee.

Täglich Künstler-Konzerte.

ansa-Restaurant

Neu renoviert!

elle u. dunkle Biere. Kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit.

MEN-ELBERFELD 1867

Mittwoch den 2. März 1921, abends 7½ Uhr, Glocke zu Barmen (Klubſaal):

upt-Verſammlung

Tagesordnung:

terſtattung über die Verhandlungen wegen au der Geſchäftsſtelle, Anſtellung eines Geſchäftsführers uſw.

ungnahme zu den Angriffen auf den Vereinsenden. 8531a

Wahl des Vorſtandes.

ſetzungen der Leiſtungen für 1921.

iedenes.

n zahlreichen Beſuch bittet: Der Vorſtand.

---

ur für Wiederverkäufer.

a Nierenfett

1-Pfd.-Packg.
r Pfd. Mark **10.–**

A. Rebensburg, Barmen

Telephon 699, 700 u. 801.

---

n- u. Cognac-Angebot!

u. Moselweine von Mk. 9.00 bis 25.00
von 9.00 und 10.00 exkl., ohne Weinsteuer
franz. Verschnitt, 38/40%, 1/1 Ltr. Mk. 50.00
Weinbrand 38/40%, 3/4 Fl. Mk. 48.00
franz. mit Original-Etikett. 38/40%, 3/4 Fl. . . Mk. 52.00

mit Freigeld exkl. Glas. Kiste gegen Nachnahme. d3678

Gerst, Königswinter,
nbau, Dampfbrennerei.

MODERNES THEATER

Riesenerfolg

hat unser auserwählter Spielplan!

Großstadt-Mädels

Drama der Gegenwart aus Berlin W. in 6 Akten.
Verfaßt von JANE BESS.

Einige der Hauptpersonen:

Professor Heubinger, Bildhauer	Curt Cappi
Angela, seine Tochter	Colette Corder
Dr. Felix Weigert, Arzt	Pribum Vestor
E. Variani, Schauspieler	Gustav May
Tischlermeister Wenzel	Leonhard Haskel
Erika, sein Kind aus erster Ehe	Sybill de Bree

Mit harter Faust hat hier der Verfasser dieses realistischen Schauspieles den Vorhang vor der Bühne des Großstadtlebens fortgerissen, um in deutlichen Konturen, durch das Gepräge schauspielerischer Darstellungskunst, ein Stück Wahrheit zu zeigen. Wenn der Zweck dieses Großstadt-Dramas, einige zu belehren, welche er belehren will, erreicht wird, so ist die Mühe, welche sich Verfasser und Darsteller für dieses Werk gegeben haben, nicht umsonst gewesen.

Hierzu: Der beliebte dänische Künstler

Olaf Fönss

in seinem neuen Schauspiel

Der Gang in die Nacht

Drama in 6 ausgezeichneten Akten.

In den Hauptrollen:
OLAF FÖNSS, CONRAD VEIDT, ERNA MORENA, GUDRUM BRUUN-STEFFENSEN.

Hierzu der neue, köstliche, humoristische Teil.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

11 Uhr Morgen Sonntag Große Frühvorstellung 11 Uhr

1285

Das

Kurhotel-Petersberg

Königswinter a. Rhein

gibt sich die Ehre

die Wiedereröffnung

des Hotels

zu Ostern

hiermit anzuzeigen.

Telephon:
Königswinter Nr. 9, 10 u. 19

Tel.-Adr.:
Petersberg Königswinter

Zahnrad-Bahn bis zum Hotel
auf dem Gipfel des Berges.

Die Kaufmannsgerichtswahl

Elberfeld

findet am **Sonntag den 27. Februar** im Gebäude des Kaufmanns- und Gewerbegerichts Auerschulstr. 7 statt.

Jeder bürgerliche Arbeitgeber hat die unbedingte Pflicht, zu wählen.

Wählt Liste 2! Dienst-Mosheim!

Wer heute seine Pflicht versäumt, hat später kein Recht, zu schimpfen!

Künſtler-Klauſe,

Elberfeld.
15 Poſtſtraße 15

Else Stark
Geschw. Maibaum
Ella Rohe
Heddy Charmoy
Zwei Lanzigs
Harry Hauptmann
Werner Goldmann
Bruno Wiesner.

Tägl. 8 Uhr abds.
Sonntags
2 Vorſtellungen 2

Achtung! Hausfrauen! Achtung!

Billig! Billig!

Lebensmittel!

Malzkaffee wieder eingetroffen Pfd. nur 3.90
Friſch gebr. Kaffee Pfd. 22.00 bei 5 Pfd. 21.50
Ia helles Griesmehl Pfd. 2.90 bei 5 Pfd. 2.80
Ia helles Backmehl Pfd. 3.20 bei 5 Pfd. 3.00
(ſchneeweiße Ware)
Ia Vollreis . . . Pfd. 2.90 bei 5 Pfd. 2.70
Siemons Backöl Ltr. 14.00 bei 5 Ltr. 13.75
Allerfeinſt. Backöl Ltr. 17.50 bei 5 Ltr. 17.00
(V. D. O. als Salatöl gut verwendbar.)

Otto Hüttemann, Elberfeld,
Tel. 2007 Kölnerſtr. 15, Ecke Lagerſtr., Tel. 2007
oberhalb der Stadthalle.

Thalia-Diele Thalia-Café

Täglich 8 Uhr abends:

Cilly Bauer
Valentine Olida
Selmar Basch
Cilly Rene
Godwana-Duo
Clärchen Schenk
Breco-Devo
Klein Alice
Herm. Vollmer

Täglich unt. Leitung der Kapellmeister Anding-Kühn:

4-Uhr-Mokka.

Auftreten erster Kunstkräfte. 1545

Bier-Kabarett

Groß-Barmen.

Die letzten 3 Tage!
Max Hildebrecht im Duett!
u. d. übr. Programm.

Sonnt.-Nachm. 4 Uhr
2 M. Eintr. einschl. St.

Im Fidelio
ab 1. März: Gastspiel
Jazz Band!
Neu für Barmen und Elberfeld. 317b

Gute und preiswerte Keks

in großer Auswahl 184

Familienkeks . . . . . ¼ Pfd. 3.50
Butterkeks . . . . . ¼ Pfd. 5.00
Champagnerbiskuit . ¼ Pfd. 6.00
Anisplätzchen . . . . . ¼ Pfd. 6.25

Garſchagen & Co., Elb., Turmhof 5/7. Tel. 3966
Inh. G. Tiggés. Keks und Schokoladen.

Gennebrecker Sterbe-auflage B, Gennebreck

Sonntag den 6. März 21, nachmittags 4 Uhr:

Außerordentl. Mitglieder-Verſammlung.

Tages-Ordnung:
1 Erhöhung der Beiträge und des Sterbegeldes.
2 Verſchiedenes.

Der Vorſtand.

Erſatzräder für Handwagen.

Stellmacherarb., m. ſchwer. Beſchl., lief. in ſaub., guter Ausführ. Bente Nachf., Barmen-R., Cuerſtr. 4 + Fahrgerätefabr. Tel. 1011.

Friſche Räucherwaren

aus eigener Räucherei.

Bratbückinge Pfd. Mk. 4.00
Makrelen-Bückinge Pfd. Mk. 4.50
Ger. Schellfiſch Pfd. Mk. 5.50
Ger. Goldbarſch Pfd. Mk. 6.00
Ger. Seelachs Pfd. Mk 6.00
Ger. Forellenſtör Pfd. Mk. 12.00

Paul Hirschmüller

Elberfeld, Hofkamp, Ecke Funkenſtr., Telephon 6242.
Filiale: Island 1. Eingang Kölnerſtraße.
In Barmen bei Bornſcheuer, Fiſchertalerſtraße

Aepfel!

Koch- und Eſſen-Aepfel Mk. 120.– per Zentner abzugeben. 4665

Diez & Krahen, Bonn, Coblenzerſtraße 116.

Ia amerikaniſche

Büchſenmilch

– große Doſen –

Doſe Mk. 8.–

empfiehlt

Otto Riſſe, Elberfeld
Wall 39 Tel. 440.

Friedensqualitäten

in nachstehenden Stoffarten sind in großer Auswahl neu eingetroffen:

Eleg. blaue Anzugstoffe — Preislagen: 150.– 154.– 170.– / 198.– 210.– 236.– / 264.– 276.– 290.–
reinwoll. glatte, gerippte, foulierte u. meltonierte Maßqualität.

Hochfeine graue u. farb. Anzugstoffe — Preislagen: Mk. 126.– 152.– / 168.– 174.– 180.– / 210.– 220.– 256.–
beste, reinwollene Friedens-Qualitäten

Engl. Homespuns, Marengos u. Covercoats — Preislagen: Mk. 128.– 156.– / 168.– 174.– 200.– / 208.– 216.– 260.–
für Schläpfer, Uebergangs- und Sommer-Paletots

Feine glatte und breitgerippte, schwarze und blaue
Stoffe für Jacken-Kleider u. Röcke — Preislagen: Mk. 90.– 100.– / 116.– 122.– 128.– / 138.– 158.– 176.–
beste reinwollene Qualitäten, 130—150 cm breit

Echte blaue Cheviots, Kammgarn u. Kieler — Preislagen: Mk. 94.– 98.– / 115.– 132.– 144.– / 158.–
für Knaben-Anzüge, reine Wolle, 140—160 cm breit

Schneidermeister erhalten Muster!

Woll-Serge Meter Mk. **73.–**, **Baumwoll-Serge** Meter Mk. **45.–**,
Rein Leinen Meter Mk. **26.–**, **Aermel-Futter** Mk. **22.–** u. **24.–**,
Schwarz Cöper Mk. **16.50** u. **18.–**, **Roßhaar** in versch. Breiten u. Preislagen.

Tuch-Lager Barmen-Rittershausen

Berlinerstraße 128 Telephon 5315 Berlinerstraße 128

2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. 1875

Zaunlatten
Dachpappe
billig abzugeben
H. Will & Söhne, Barmen
Bachſtraße 7. 8272a

403a

Gallensteine!

Verlangen Sie von uns koſtenlos Beweiſe, daß wir in 24 Stunden ohne Operation heilen können. 20jähr. Praxis. — Täglich neue Dankſchreiben. — Vertreter an allen Plätzen geſucht. Maiſch & Co., Gallenſtein-Spez.-Inſtitut, Eſſen 15, Schölerpad Nr. 114'

Gummi-Bälle

graue u. bemalte, alle Größen ſofort lieferbar. Günſtige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!!

Gummi-Ferrier,
Elberfeld-Sonnborn,
Hauptſtr. 216. Tel. 6025.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 50.

Zimmer- und Küchenſtühle

in unübertroffener Ausführung ſofort ab unſerem Fabriklager Barmen lieferbar.

Stuhlſitze (Marke Fiſch.)

Verkauf auch einzeln an Private.

Barmer Holzwaren-Induſtrie G. m. b. H.
Barmen, Allee 209/11. Telephon 4237. 135b

1291

Großer Verkauf enormer Posten

Damen-Konfektion

nur das Neueste der Saison
zu aufsehend billigen Preisen!

Jacken- u. Mantel-Kleider

von 149.50, 225.00, 350.00, 395.00, 475.00, 625.00, 775.00 und höher

Ferner:

Frühjahrs-Mäntel

in allen Formen und Farben

von 195.00, 225.00, 275.00, 325.00, 395.00, 450.00, 575.00 und höher

Sowie **Kostümröcke, Blusen, Sportjacken** in jeder Preislage.

S. Hirsch

Elberfeld, Hofkamp 50
Verkauf nur I. Etage.

Elberfeld, Hofkamp 50
Verkauf nur I. Etage.

Größtes Konfektions-Etagen-Geschäft. Besichtigen Sie meine Schaufenster.

GUTE PREISWERTE MÖBEL

FRIEDLÄNDER NACHF.

HOFKAMP 50 ELBERFELD WILBERGSTR. 16

1182

Nach mehrjähriger Ausbildung am städtisch. Krankenhause zu Siegen, auf den inneren Abteilungen des Krankenhauses St. Georg zu Hamburg und des städtischen Krankenhauses zu Barmen habe ich mich in

Barmen, Engelstraße 11,

als

Facharzt für innere und Nerven-Krankheiten

niedergelassen.

Dr. med. Hufschmidt

Fernruf 2578.

Sprechstunden: 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr außer Samstags nachmittags und Sonntags.

Wilh. Taschner

Maschinenfabrik
— Akt.-Ges. —
Crefeld.

FÄRBEREI-MASCHINEN

für Stranggarn

Pinkpump
Färbemaschin
Waschmaschin
Chevilliermaschin
Spanntrockenapparat
Mercerisiermaschin
usw.

R T
V B

Alleiniger Hersteller:
Rhenus-Tee-Versand
Beuel a. Rh.

Rhenus-

Gicht-, Rheumatismus-

Tee

a.395

Vorzügl. bewährt bei Gicht, Rheumatism., Harn- u. all. Leiden, welche auf schlechte Beschaffenheit des Blutes zurückzuführen sind. Nur echt mit Marke

Doppelkreuz.

Erhältlich in den Apotheken und Richard Jacobi, G. m. b. H., Elberfeld.

Moderne

Trauringe

ohne Lötfuge, in 8-, 14- u. 18karätigem
in größter Auswahl zu billigſten Tagesp
Ferner empfehle mein reichhaltiges
in kuranten Schmuckſachen
Konfirmanden-Uhre
goldenen Herren- u. Damenarmba
uhren, 14kar. goldenen Herrenke
maſſiven Siegelringen, dünnen Kettena
bändern für Herren und Damen. Alp
und ſilberne Damentaſchen, Elfenbein-
Edelſteinſchmuck zu billigſten Tagespre
Eigene Reparaturwerkſtätte.

S. Orbach, Uhrmacher und Juwelier. **Elberfel**
Hochſtraße 103. Ecke Wilhelmſtra
Ankauf von Brillanten, Gold- und Si
Gegenſtänden ſowie ausländ. Goldmün

Sollten alle Wurmmittel bisher von Ihnen umsonst angewandt worden sein, dann versuchen Sie unser 1473

Wörishofener Original

Wurmagin

In Geschmack und Wirkung unerreicht. Radikalkur für Spul- und Madenwürmer. Allein echt zu haben:

Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.

Bruchkranke

können ohne Operation u. Berufsſtörung geheilt werden. Sprechſtunden in Elberfeld, Hotel Fehlinger „Zur Pfalz" Hotel E. am 3. März von 9 bis 1 Uhr. a214

Dr. med. Knopf
Spezialarzt f. Bruchleiden.

Lampenſchirme
werden billig angefertigt.
Menrath.
Elberfeld, Kleeblatt 8.

Bettnäſſen.

Befreiung ſofort.

Alter und Geſchlecht angeben. Auskunft koſtenlos. Näheres Kilger, München 2, Georgenſtraße 49/I. a332

G.KÖNIG'S
PFLASTER
„Probat" „pedicornal" sind doch die Besten
Zu haben in Apotheken u. Drogerien.

Bettnässen

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. b569

Vers. San.-Art.-Ge. Engelbrecht München B 137, Kapuzinerstraße 9.

Möbel

auf erleichterte Bedingungen.

Henſchke,
Barmen,
Schuchardtſtr. 4421a

Gänſe-ſchleißfedern

Pfund 2.50 Mark.

A. Türk, Elberfeld,
[illegible] 3. 1364b

Wasch-Maschinen

Eichenholz

Mk. 375.– und höher.

Caspar Blume

Barmen, Mühlenweg 42/44.

Billiger Seifenverkau

(nur an Wiederverkäufer).

Ab Samstag, den 26. ds. Mts., verkaufen w
je einen Waggon engl. 72%ige

Kernseife-Comfort

à zirka 300 Gr., p. Stück **4.80,** in Kisten von 100 Stück

40%ige Schmierseife

la Qualität, Transparent, garantiert tranfrei, per Zentner **450.– Mark,** in 50-Pfund-Kübeln

☞ **Auf Wunsch erfolgt Vertreter-Besuch.**

Otto Großweischede & Co.,

eiwillige Versteigerung
erhalt. Möbel in Barmen.

Dienstag, den 1. März cr., nachmittags versteigere ich im Saale des Gesel- Gewerbeschulstraße Nr. 31, zu Bar- zum Nachlasse des verstorbenen Leb- rich Leisch gehörigen und sonstige anderer Auftraggeber meistbietend 224b

zimmer: 3 Bettstellen mit Matratzen u. Nußbaumholz, 1 vollständiges 2 tür. Kleiderschränke, 1 Nachtkonsole Kommode, 1 eich. Garderobenstän- Bilder.

zimmer: 2 Plüschsofas, 1 Ripssofa, 1 Vertiko, 2 Ausziehtische in Eiche und 1 mah. Damen-Schreibtisch, 1 Schau- 1 Pfeilerspiegel, 1 Füllofen, 1 Re- uhr, 1 Gaskrone, 1 Teppich, 3×4 m, stühle, Bilder, Fensterbehänge, 1 Ba-

1 guter Tafelherd, 1 Küchenschrank, 1 Topfschrank 1 Tisch, 1 Wachs- 3 Stühle 2 Spiegel, 1 Wanduhr, und 1 Gewürzschränkchen.

mer: 1 gutes nußb. Büfett.

edenes: 1 gute Wringmaschine, einen ter, 1 Treppenleiter, 1 eis. Blumen- Schülerpult, 1 Bowle etc.

ng nur am Auktionstage von mittags 1½ Uhr ab.

Hermann Erdelmann,
vereidigter Sachverständiger für den Landgerichtsbezirk,
men, Parlamentstraße Nr. 28.

rsteigerung in Elberfeld.

tag, den 28. Februar 1921, nachmittags erde ich in Elberfeld, im Gasthause Emil rfeld, Königstraße 306, das den Erben g Hermann Trimpop aus Langenfeld hnhaus Elberfeld, Vogelsauestraße 1. Das Haus eignet sich auch zu Die Bedingungen können schon vor- nen Amtsräumen Vohwinkel, Kaiser- ngesehen werden. c272

Kost, Notar.

ag, den 28. orm. 11 U., dem hiesigen of **aggon pelholz** rsteigert. e Elberfeld- unbed.

ag, 28 Febr t, sollen im n Barmen. 8530a **hühner** eistbiet. aa. versteigert Güterstelle.

aufe

uf- rechtsame rmens, bau- tum zu vk. 704 Gesch. •

Eig. Haus d. jetzt für w Krank- Ladeneinr. haus. Elb r. 18. 12656

e Häuser Gemüsegar- iadri zu vk 392 Gesch. •

chuhaus tr. weaaab u. E 9634 häftsst. •

haus ., in welch abr. Satel- en wird. ist olzbearbeit., Betriebs- verkaufen. 9215 an die 4 Bl. •

haus irchstr. 1. b. sof. geg. n. zu verk. unft erteilt Elberfeld, e 10. •

us twirtschaft enverhältn. auen • 516 Gesch. rtes

Haus Versand bestehend triebgegend Kunden- i zu verk. Gesch. 1223

en Betrieb **hmen** ul Heber los Gr- bett 150 E 3612 tsstelle

n **aurant, Kaffee** verkaufen an den ller u. makler **upp,** tr. 8.* 2716.

eschäft ivathaus i. z. vk. Gesch. •

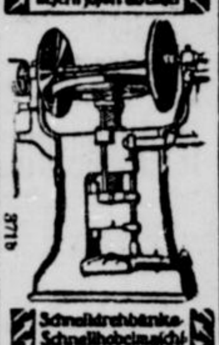
Maschinen

3-PS.-Motor,
Gleichstrom, 220 Volt, 1340 Umdr., 5–6 Amp. mit Anlasser etc. äußerst billig zu verkaufen 1284
D. Roese, Mettmann, Telephon 311.

Drehstrom-Motor,
¾ PS, Siemens-Schuck.-Fabr. 200/220 Volt, 930 Umdrehungen, zu verk. Stratomeyer, Barmen, Sonntagstraße Nr. 19a.+

1pf fast neuer Benzin- oder Gas-Motor mit elektr. Zündg zu verk. Dierichs, Elbf. An den Stöcken Nr 8. 8

Epstein & Co
Barmen-R.
liefern sofort ab Lager



Schnelldrehbänke
Schnellhobelmaschinen
Fräsmaschinen
Shaping- u. Stoßmaschinen
Bohrmaschinen
Maschinen für Sonderzwecke
Einzelgewichte bis 50 000 kg.
Fernruf 4175 u. 4375

Mehrere neue 7997a
Leitspindel-Drehbänke,
180—260 mm Spitzenhöhe, 1—2 m Drehlänge, sowie Shapingmaschinen, 250—450 mm Hub, billig ab meinem Lager zu verkaufen. Ebenfalls größere Posten Bohr- und Drehbankfutter, Schmirgelscheiben, Parallel- u. Maschinen-Schraubstöcke in allen gangbaren Abmessungen sofort preiswert lieferbar.
Fritz Steller, Barmen, Alleestraße 149

Leitspindel- u. Revolver-Drehbänke Shaping Bohr- Schleif- u. Fräs-Maschinen in mehreren Größen — Transmissionen zu verk. Besichtig. erbet. Carl Friemann fr., Barmen Allee Nr 161 Telephon 775 128b

Dampfwaschmaschine, Marke Simplex f. Rest., Hotels od. Anstalt, weg. Platzmangel extra bill. z. verkauf Otto Overhoff, Mettmann. 1284

Transmissionen in all. Größen sofort ab Lager Carl Friemann fr., Barmen Allee 161 129r

2 Bandstühle, 2×36-gängig, 3spul., neu, z. vk. Straßer, Barmen, Kreuzstraße 35. +

Hobelbank u. Elektr.-Räd. Hampel, E., N. Friedrichst. 10

chtigen unsere
bacherstraße 20 und 24
endem Pferdestall und dazu ndstücke von insgesamt 3115 qm Gef. Angebote erbeten an
e Akt.-Ges. vorm. Rich. Lindenberg
emscheid-Hasten. 1540

Gelegenheitskäufe!!

15 P. S. Motoren, große Anzahl Drehbänke, Bohrmaschinen, Werkzeugschleifmaschinen, Holzriemscheiben, Riemen u. s. w., gebraucht, aber gut erhalten, wegen Stillegung einer Betriebsabteilung billig zu verkaufen. — Näh. Fabrik
Wald, Rhld., Felderstr. 16,
Telephon Solingen 144. a343

Compound-Lokomobile,
120 bis 150 PS., wegen schnellster Räumung spottbillig abzugeben. 1516
Fritz Reinwald, Milspe.

Wegen Umstellung des Betriebes
sofort zu verkaufen:
1 Exzenterpresse, ungebraucht, 2800 Kilo schwer, 65 000 Kilo Druckleistung, mit Rädervorgelege
3 schwere Horizontalfräsmaschinen
4 Handhebelfräsmaschinen, ungebraucht
1 Universalfräser- und Werkzeugschleifmaschine,
1 Stoßmaschine,
1 Exhaustor mit Anschlußrohren für 10 Stellen (System Sturm),
1 großer Schmirgelbock 2stellig für 800×65×6 Schmirgelscheiben, fast neu, mehrere Schleifsachen mit und ohne Teller, Teilapparate, Maschinenschraubstöcke, Hälte. und Gußböden, Bohrköpfe.
Vermittler verbeten
Weyersberg & Co., Solingen, Grünstraße. a343

Ca. 20000 braune Preßspanscheiben
120 mm Durchmesser, 4 mm dick, abzugeben.
Paul Justus G. m. b. H., Barmen,
Veilchenstraße Nr. 27. 8518a

Schreibmaschine, erstkl. Mod., preiswert H. & M. Brech Barm Parlamentstraße 21 +

Schreibmasch. Mk. 1250. • Jäger, Elbf., Tel 2242.

Schreibmaschine, Ideal B. fast neu, preisw. zu verkaufen. 63 Neukirchen, Gevelsberg, Wittenerstr. 4

Neue Schreibmaschine m. Garantieschein 2300 M.+ Hungert, B., Stennertst. 4.

Schreibmaschine, in Fabrikat, Sichtschrift alle Vorteile fabrikneu, mit Garantie preiswert Leiterer Elbf. Königstr. Nr 104, Tel 4963 12625

National- 8446a **Tasten-Kontroll-Kasse** sehr preisw. zu verkauf. Langwieler, Barm. Altermarkt 7.

• Rep. u. Ersatzt. f. Mignon, liel. Jäger, Elb. Tel 2242

Nähmasch., fast neu, u. bill. Schneidernähm. f. b. Bohne, E., Marienstr. 31.•

Motorrad, 3½ PS, gekröpfter Rahmen, neu emaill. u. vernickelt, mit gut Bereif., für Mk. 1750. Gummiteilriemen u. 1 Ersatz-Decke, 26×2, gebr., für 35 Mk zu verk. Philippi, E., Straßburgerst. 27.1. •

Hrn.- u. D.-Fahrrad m. Frl. u. G., f. neu, sehr b. Bohne, E., Marienstr. 31.•

G. erh. Fahrr. m. Frl., Rücktr. u. pr. Ber. Brauer, Elbf., Prinzenstr. 2. •

Men. gebr. Fahrr. m. Freil u Rücktrbr. z. v. bei Brocker, Elberfeld, Unt. Dorrenberg 1. •

Musikinstrumente

Pianos u. Harmoniums, neue u. gebr. zu mäß. Preisen abzug. Reparaturen und Stimmungen werd. prompt gewissenhaft u. billig ausgeführt **Gustav Weicher** Elberfeld Königstr. 23. Telephon 1847. 126.6

Grotrian Steinweg Seiler-Pianos, Mannborg — Hofberg **Harmoniums** bieten in großer Auswahl präw. an 33t **Brüning & Bongardt** Pianohaus. Barmen [illegible]

Elektr. Klavier mit Mandoline und Xylophon fast neu, Marke Hupfeld, billig zu verk. Besichtig. Restaurant Broz, Elbf. Kronprinzstraße 51.

Neue und gebrauchte Pianos, Hechel, Stutz-Flügel w. Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben. J. Schwiebert, Pianohaus, Barmen, Altermarkt 8. +

Flügel (Haake Hannover) gebr., in tadellosem Zustande, preiswert zu verkaufen. Wurbier, Düsseldorf, Brehmstr. 10, I. 6199

Born schw. Pianino, gebr., bill. N. Balling, Pianohdl., B., Allee 234•

Klavier fünf Oktav, Eiche, preiswert zu verk. Wiederverkäufer verbeten. Besicht. n. Sonntag 1—3. Hupp, B., Klingelholstr. 133,1+

Musik-Instrumente, gut erhalt., billig zu verk. 1 B-Helikon, 1 B-Althorn, 1 B-Ventilposaune, 1 B-Tenorhorn, 1 große Trommel mit Zubehör Nd. Eug. Siebel, Dhünn

Gute Geige für 500 Mk zu verkaufen. Volmer, Elberfeld, Karlstr. 32 •

Klangv. Laute, Schulz, B., [illegible] 67. +

Mobiliar

Schaukasten zum Aufhängen, 136×65×13 zu verk. Wolf, Elberfeld, Karlstraße 48, Lks. •

Einfache und schwere **Speisezimmer** mit echten Lederstühlen zu besonders billigen Preisen. 1302 Möbelausstellung **S. Adler & Co.,** Elberfeld, Hofaue 53.

Umstände halber verk. billig ein Eichen-Speisezimmer u. kompl. Eichen-Schlafzimmer mit 3t. Kleiderschrank u. W.-Kommode mit la Marm. Otto Hunke, Barm., Alleestraße 42 +

Zu den überall bekannt **billig. Preisen** Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen und Einzelmöbel nur la Ware, wofür wir schriftl. bleibende Garantie übernehmen. 1137 **Reinhardt & Dickamp** — Möbel — en gros — en detail Elberfeld, Schloßbleiche 8-10 gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg

Moderne Küche, la Verarbeitg., altreines Holz, billig abzugeb. • Wilh. Rödder, Elbf., Hombüchel 8 und Hermannstraße Nr. 13a. Schreinerei.

Konkurrenzlos **Möbel** Konkurrenzlos Speisezimmer Schlafzimmer Küchen, echt u. gestr. Flurgarderoben in Eichen, • Blumenkrippen **Himmelmann, Elberfeld, Bökel 11.**

Wollst. Schl. Bett m Ob.- u. Unterbett, 2 Kopf- u 2 Keilkissen und gute Matratze für 500 Mk. zu verkauf. Bolinski, Vohwinkel, Kaiserstraße 79. •

Möbel

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachsten bis zu den elegantesten Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Klubmöbel Einzelmöbel, Sofas usw. usw. Ich biete Ihnen Vorteile. 12859
J. Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 35. Möbelausstattung.

Mod. Speisezimmer in schwerer, solider Ausführung unerreicht bill. **Otto Vossen,** Elbf., Grünstr. 14—16. •

Nur beste Qualität!!
Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer echt und gestrichen, Küchen in großer Auswahl zu unerreicht billigen Preisen 1895
Heller's Möbel-Vertrieb B. Höhnestraße 28. B. Gemarker Ufer 27

Für Brautpaare. Mod. Eß- u. Schlafz. sowie Küche umzugsh. b. zu vk. Wagener, Barmen, Unterdörnerst. 66a, Hth. +

Ein bekannt leistungsfähiges und reelles Möbelhaus sollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302 **Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen** in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen. Möbel-Ausstellung **S. Adler & Co.,** Elberfeld, Hofaue 53.

Möbel! Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel zu bekannt bill. Preisen und gut. Verarbeitung • **Möbelfabrik Maus,** Elberfeld, Mühlenstr. 13

Möbel Ehe Sie sich zum Kauf v. Möbeln entschließen, besichtigen Sie bitte m. große Ausstellung in Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Schreibtischen, Bücherschränken, Sofas, Einzelmöbel Nur Lagerverkauf, daher extra billige Preise **Otto Vossen** Elbf., Grünstr. 14—16 Möbel-Lager •

Küchen, rundgeb. u. mod. Schlafz. preisw. Thomas E., Mathildenstr. 8, III. •

Küche! 675 Mk. Walther, U.-Barm., Haspelerschulstraße 19a. •

Küchen! in guter, trockener Verarbeitung noch bedeutend herabgesetzt. 11310 **Otto Vossen** Elbf., Grünstr. 14—16.

Rundgebaute Küche 1900 Mk., rdgeb. Küche 2200 Mk. gestr. Küche 1300 M. u. 1700 Mk., mod. Schlafz. 2800 Mk., solide trockene Ware R. Höfer, Elberf. Kaiserstraße 20.

Moderne Küchen, moderne Schlafzimmer, saub. Ausführ., billig, auch auf Teilz. Mattar, Elb., Arrenbergerstr. 5. +

Eich.-Schlafzimmer 5200, gr. rundgeb Küche 2700, in sol. u. geschmackv Ausf.• R. Höfer, E., Kaiserstr 20.

Neu eingetroffen. Nur prima Qualität. **Eichen-Schlafzimmer** in guter, trock. Ausführ. gebe noch sehr prsw ab. **Otto Vossen,** Elbf. Grünstr. 14—16 •

Modernes Schlafzimmer mit gr. Spiegelschr. 3300 Mk. rundgeb. Küche, n. lack 2700 Mk Möbellag. R. Höfer, E., Kaiserst. 20.•

Vorteilhaftes Angebot. Eichen-Schlafzimmer, moderne Ausführung, komplett, Rundgebaute Küche mit weißem Herd, Eichen-Speisezimmer mit Standuhr, Teppich sofort billig zu verkaufen **Wm. Ritzenhoff m. b. H.,** Elb., Mäuerchen 1, II. Etg. Nähe Wall.

Imit. eich.-Schlafz. m. Kristr. Spiegelschr. 3700 M., gr. rundgeb Küche naturlack. 2700. Trock. Ware, g. Verarb Höfer, E., Kaiserstr. 20.•

Echt Eichen-Schlafzimmer 6000 M. Bruchmann, Elberfeld, Luisenstr. 116b •

Kleiderschränke, Kirschb.-Sekretär, mod. Anrichten mit u. oh. Aufs., Waschkomm., Küchenschränke, Tische, Nßb. u. Mah.-Stühle Leder-Sofa, gr. u. kl. Spiegel, K.-Bettch., Bettstellen mit Matr., Federbett, Nachtkonsol., Spülst., Herde, Gasöfen, Zinkwanne, Oefen bill. zu verk. Hommen, Elberf., Ernststraße 8. Nähe Bahnhof Steinb.

Gut erhaltene Sprungfedermatratze zu verk. 86×183. Konven. E., Simonsstr. 77, I

Altd. 2schl. Bett m. Matr. u. Keilk., fast neu, billig zu verk. Keppeler, Elbf. Ernststraße 17, 3. Eta •

1schl. Bettst. m. Matr u Keil (b. Haupt), W.-Tisch, Spiegel, Nachttisch (Nßb), alles gut erhalt., für 650 Mk. von Büren, Elbf., Neuenteich 96.pt.•

2 egale Betten mit Waschtisch b. zu verkaufen Kronowitz, Elbf., Neviandtstr. 53. I.

Unt.- u. Oberbett bill. Walther, U.-Barm., Haspelerschulstraße 19a. •

2 gebr. engl. Betten Walther, U.-Barm., Haspelerschulstraße 19a. •

Anrichte o. Aufs., 1 Tisch, 2 Ofenrohre bill. Schmid, Elb., Schleswigerst. 74 •

Fast neue Waschkommode bill. zu verk. Frentrup, E., Ronsdorferstr. 8a. •

Altd. Nußb.-Waschk. mit Spiegel und Marmor b. zu vk. Stuckmann, Elb., Luisenstraße 42.

Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, Walther, U.-Barm., Haspelerschulstraße 19a. •

Vertiko für 375 Mark, Walther, U.-Barm., Haspelerschulstraße 19a. •

G. erh. rotes Plüschsofa, Friedsw. Hommen, Elberfeld, Ernststraße 8 •

Sofas in Plüsch, Mokett, Stoff u. Leder sehr bill. zu vk. Mertens, E. Nordstr. 22 •

Sofas, Chaiselongues in Stoff und Ledertuch, wegen Platzmangel weit unter Preis. Seiverkus. Polsterei, Barmen, Heckinghauserstraße 30a. +

Sofas und Chaiselongues, große Auswahl, gt Verarbeitung in Mokett, Pl. und Ledertuch, Matratz in jeder Größe billig Polsterei W. Bach, E., Gesundheitstr. 48. Nähe Schulzahnklinik. •

1 Chaisel., Patentisch. zu verk. Ellenberger, E., Gesundheitstr. 27. •

Sofa u Kreis. Kap.-Mtr. bill. zu vk. Stuckmann, Elbf., Luisenstr. 42, II.•

Altes Leder-Sofa billig Knevels, Elberf., Bachstr. 59, III •

Plüsch, Stoff-, Leder-, Sofas u. Chaisel. in 5 Ausf. bill. A. Kraus, Elbf. Neuenteich 33 •

Sofas u. Chaiselongues in Mokett Plüsch u. Leder Gerard, u. Kapok-Matr. äußerst bill. Polst. Stiller, E. Feldstr. 12.•

Ausziehtisch f. Wohnz., Plüschsofa präw. R. Höfer, Elberf., Kaiserstr. 20 •

Schreibtische für Büro und Privat, Bücherschränke, Schreibtischsessel preiswert **Möbelfabrik Maus,** Elberf., Mühlenstr. 13.•

Diplomat-Schreibtisch mit eingebaut. Geldschrk. zu vk. Langwieler, Barmen, Altermarkt 7. 8205

Emaille-Herde, nur erstklassige Ware billigste Bezugsquelle Herdlager Härtel & Co., Elberfeld Berlinerstr. 102. •

1 Doppel-Wandofen mit Dauerbrandvorr. veränderungsh. Buschkübler, E., Luisenstraße Nr. 66, I. •

Großer Posten 1896 **Herde** (Phönix), weiß emaill., mit Nickel, von Mk. 1150.— an. Hellers Möbel-Vertrieb, Barmen, Höhnestr. 28.

1 fast neuer Gasofen zu verk. Jos. Karsch, Elberf., Brüderstraße 20. •

3 Mtr. Ofenrohr zu vk. Clobes, Elbf., Aue 29.•

Verschiedene

Halbverdeck, neu renov., tief gebaut, Motord., 2 leicht. off. Kastenneu, 2 leichte off. Kastenwagen 18 u. 24 Ztr., 2 leichte Flachwagen 20 u. 30 Ztr. verk. 3715 Gottlieb Wölf, Barmen, Neuerweg 52.

2 gt. neue leichte 1332 **3rd Schlagkarren** sehr preisw. zu verk. Julius Beutelsüb., Neviges.

G. erh. K.-Klappw. m. G. R. bill. zu vk. Vossen, Elbf., Garnaperstr. 36, II. •

Eleg. Kd.-Sitz-Liegewag., Marke Brennab., Nickel, E., Neviandtstr. 60

Kinderwagen Klappwagen preiswert zu verkauf. 372b **Wilh. Schneider,** Barmen, Werterstr. 45

Blattgeschirr m. Riemen zu verkaufen. Blum, Elberfeld, Nordstraße 37. •

Treibriemen in all. Breit. gar. rein **Waltran** ab Lager lieferbar 83 Hugo Goldmann Elbf. Nützenbergerstr. 7. Telephon 690

Leder-Treibriemen sofort lieferbar. **Wacker, Barmen,** Sedanstraße 26. 372b

Anzug- und Jackenkleiderstoffe verkauft billigst. Reste unter Preis 606 Vollmer, Barm., Wolkenburgstraße 4A.

Ulsterstoffe, auch zu Decken u. Portier. sehr geeign. 150 cm br., p. Meter 35 Mk. Wenzel, B., Loherstr. 2.

la Gehrockanzug, Frdw., 650 Mk b Bachhaus, E., Hombüchelerstr. 36, I. •

2 × getr. Heller Mäd.-Anzug, mittl. Gr. prsw. zu verk. Besicht. Samst. nachm. od. Sonnt. vm. Cornelius, E., Hochstr. 28 II.•

1 Joppe, neu, Gr. 44, b Bütt, E., Bachstr. 89 •

2 getr. g. erh. Winter-Ueberzieher bill. zu verk Strothmann, E., Aue 60•

Starke Bucklin-H.-Hosen St 72 Mk., bunte Flan.-H.-Hemden St 44.25 Mk., feine bunte H.-Faltenhemden St 70 Mk. Cleffmann E., Bachstr. 7, I. •

F. u. w. Kommunionkl. für 100 Mk. Grosch, E., Hombüchelerstraße 43. •

El. schw. f. u. Tail.-Kl., G. 44/46 375 M. Herrmann, Elb., Charlottenstr. 50. •

Strickjacken, Kostüme, Blusen moderne Fassons Gelegenheitsposten unter Pr. auch einzeln Jäger, B., Unt. Lichtenplatzerst. 64.+

H.-Stiefel (44) Drillich-Anzug, Joppen, Mil.-Hos., Bet.-Fülld. Schäfer, E., Stuttbergstr. 29 pt.•

Teppich 2×3 m u 1 n Dam.-Covercoat (Frühj.-Mtl.), w Tr b. V. Schwakert, B., Westkotterst. 66 +

Gardinenstoffe ✿ Stores ✿ bei preiswert abzugeben Hugo Hülle, E., Nützenbergerstr. 77. Fernruf 3223 •

Weiße Seide 4½ Mtr zu verkaufen Müller, E., Breitestraße 2a

Mako-Schuhriemen, 45- und 60 vdl., paarw. im Kart. gehaem, preisw. zu ff. Kraus, Elberfeld, Herzogst. 42. T. 5667

Kauf oder Miete! Feldbahngleis, 1000 m. 500 mm Spurweite mit pass. Weichen, fertig zum Verlegen Weißkopf & Co., Barm.-R. Maschinen-Abteilg. Tel. 689, 747 u 978 2336

4 Paar f. n. Oberlichten, 2 Türen 1 Paar Fensterblenden billig zu verkaufen Wwe. Fritz Bak, Elberfeld Sedanstr. 25.

Gr. braun eich. Handkoffer. 57×28×37 cm. 250 Mk. Schwina, E., Friedrichschulstraße 6a.

Einkaufskörbe u. Waschkörbe preisw. z. b. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 12886

Ca. 6000 Kg. Bandeisen, 62×4½ mm, in Stäben abzugeben. 1260 Zimmermann & Co., Lüttringhausen.

•Verstb. Eis.-Fenst.-Vorf. E., Hombüch. 42, Schulten

12 Arbeitsdiamanten, 1 g. erh. Reißzeug präw. zu vk. B. Heppenfeld, Elberfeld, Bärenstraße 16.•

35 qm Steinplatten zu vk. Ernst Cleff, E., Gesundheitstr. 112a. •

Eis. Gartenzaun, 7½—8 Mtr. lg., gut erh. Brüll, Ober. Dorrenberg. •

Geflügelliebhaber. Neue transportable Hühnerställe, gediegen eingerichtete Holzhäusch. prw. zu vk. Ernestus, B. Oberdörnerstr. 75, T. 4270. +

Tiere

Pferde-Verkauf Habe in den Krämerschen Stallungen in Elberfeld, Schleusenstraße 12, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, ständig f. jeden Zweck geeignete Pferde bei reeller Bedienung zum Verkauf stehen. c2.2 **Alfred Hegemann.**

Mehrere erstklassige **Lieferwagen-Pferde, mittlere Wagen-Pferde und Ponys** stehen preiswert zu verk. Herchenbach, B. Hochstr. Nr. 33. Tel 2357 1759b

Hochtrag. Kuh, in einig. Tagen fälb. und Milchschaf mit 4 Wochen alt. Mutterlamm in Fürwerm. u. Johannisbergerstr. zu vk. Herzog, E.-A. Mattenb.

1 vorjähr. Ziegenlamm bill. zu verk. Leckenbusch, Elberf., Königshöhe 4.•

Trag. Schweiz. Ziege b. zu verk. Pfannkuchen, E., Lärchenstr. Nr. 1.

Edle **Fox-Hündin,** beiderf. egale 3farb. Kopfzeichen, V-Ohren, scharf und wachsam, stubenrein, gebe zu kein. Fremden, darum Stehen ausgeschl., zu vk. Möbelhaus Dürtemann, U.-Barm. 8612a

Erstkl. Fox-Hündin, egale 3farb. Kopfzeichn., gar. scharf u. wachsam, gebe zu kein. Fremd., e. Teufel auf Ungeziefer, Schäferhund-Rüden, scharf u. wachs., sof. zu verk. Dürtemann, U.-B., Haspelerstraße Nr. 46a. +

2 ja. langh. Foxterriers, sehr wachsam, zu verk. od. gegen 1 kurzh., der sehr scharf auf Ungeziefer sein muß, zu vertauschen. Artur Simmer, U.-Barmen, Hendahl 13. •

Fox-Terrier zu verk. Rud. Elberfeld, Südstraße 23, II., r. •

Fox-Terrier-Rüde zu vk Ulrich, Kuhn, Elberf., Lärchenstraße 2.

Black-and-tan-Terrier, Hündin, f. sch. T., reinrassig, umstd. Kracker, E., Ludwigstraße 99. •

Schöner Wolfshund (Rüde), 2 Jahre alt, in gute Hände bill. zu verkaufen 8621a Hildemann, B., Heckinghauserstraße Nr. 162.

Reinrass. Münch. Schnauzer, 1½jähr., sehr wachs. u. scharf auf Raubzeug zu verk. Hemmna, Elbf. Außenstraße 34. 12212

Scharfer, wachs. Schäferhund, schw. m. gelb Abzeich., eig. sich f. Fabrik od. Villa, sehr bill. zu verk. Klein, E., Schreinerstr. 24. T. 6252.

Wh. Kief.-Kanin. la u. alte Weißer, Elberfeld, Steinstraße Nr. 14

3 Gänse, 2 Enten, 1 Ziege u. 1 sch. I. Hund wegen Platzmangel billig zu verkaufen J. Müller, Vohwinkel, Kaiserstraße 141.

2 ausgew. rebhf. Hähne zu verk. Schattmann, Elberf. Königstr. 366 •

1 Hahn, 8 Hühner, für M. 600 zu verkauf Karthaus B. Huldastr. Nr. 53. Tel. 1667. +

Erhalte wöchentl. frische Legehühner. E. Stein, Elbf., Breitestr. 36.

10 Hühner, 1 u. 3 Hähne Umstände halber bill. zu verkauf. Zimmermann, Schieversbüschen. •

Frische Legehühner, Puten zum Brüten verk. Lomberg, Barmen-R., Tabierstr. (Buchenwald), verlängerte Hölenstr. +

2 Hähne, 8 Küken, bald legen., zu verk. Derfort, Elb., Gelenbergstr. 22. •

Frisch. Transp. la junge Legehühner verk. billig Röb Elb. Südstr. 28a.

Gutsing. Kanarienvogel billig. Schleicher, Elbf., Ludwigstraße 73.

Bruteier! Plym.-Rocks, getr. hochlbl., laut abzg. Brechmann, E. Hahnerb.-Rennbaumerstraße 86, Landbund, Tel. 1410. 12511

Kaufgesuche

Fabrikgebäude mit elektr. Anschluß, bis 1000 qm groß, möglichst in der Talsohle gelegen, zu kaufen oder mieten gesucht. Näheres unter B 70 an die Gst. Barm., Neuerweg 57. 8493a

½ und 1 PS. 8470a **Gleichstrom-Motor,** 220 Volt, zu kaufen ges. Fr. Wicking Barmen, Weststraße 22.

Eine gut erhaltene **Knäuelwickelmaschine** zu kaufen gesucht. H. D. Mann Barmen 8501a

Ausrangierte Kessel und Masch.-Anlagen kaufen laufend 1756b Berg. Dampfkessel- u. Maschinengesellschaft, Barmen Telephon 1081.

Einige 1000 St. **Seiden-Bobinen** zu k. ges. Vierdmenges, Lübeck & Co., B.-Ritt.

Schreibmaschine sucht preiswert E. Svenn, Elb., Gesundheitstr. 4.

Gebr. Möbel Kleidungsstücke aller Art kauft zu **reellen Preisen** [illegible] Elb., Wilhelmstr. 27, Tel. 4591

Wäscheschrk. ges. Abrath, Elbf., Morianstr. 7.

Vollst. Bett u. einzelne Federbetten, Plümo., Kissen ges. Cleffmann, E., Bachstr. 7, I. Tel. 1642.

Gebr. Herd ges. Abowski, E., Friedrichschulstr. 24, II.

Für Wirte! Suche sof. zu kauf 10 St. runde od. viereck. Tische, 50 Stühle u. Gartentische u. Stühle. Adolf Lacks, Restaurant zum Böhnenwald, Hahnerberg.

Kinder-Sitz-Liegewagen, sowie Spiegel, 63 lang, 41½ breit zu kauf. ges. Schäfer, Elberfeld, Stuttbergstraße 29.

Zahle hohe Preise für getr. Kldr., Uniformen, Wäsche u. Schuhe etc. Komme nach ausw. Karte gen. Engelberg, B., Wilhelmstr. 4.

73 Bachstraße 73
(2 Minuten v. Rathaus) W. Frogel, Elberf., Telephon 692, kauft, wie bekannt, alle Sorten Flaschen, Lumpen, Eisen, Papierabfälle, Geschäftsbücher etc. direkt zum Einstampfen. (Auf Wunsch wird abgeholt)
73 Bachstraße 73

Wollen Sie gute reelle Preise f. Ihre gebr. Herr.-, Damen-, Kd.-Kleid., Schuhe, Wäsche usw. erzielen, so wend. Sie sich an Rud. Köllmann, E., Wilhelmstr 35. Telephon 4354.

Getragene Kleider aller Art, sowie Möbel, Betten, Herde usw kauft zu reellen Preisen J. Sander, E., Wilhelmstr. 8 Tel. [illegible]

Schneiderreste, Serge, Croise, Aermelfutter, Steifleinen, Garn, Knöpfe kauft Greeff, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 30.

Schuhriemen. Größere Posten 40- u. 45spul Makoriemen, fertig oder ungeschlagen, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Muster u. Preis an Ackermann & Binhaesch, B., Kleinerwerth 10. 8498a

Moderner 8520a **Vervielfältigungs-Apparat** zu kaufen gesucht. Otto Hölken, Barmen-R., Jägerstr. 46.

Sacklumpen, Säcke aller Art kauft [illegible] zu guten Preisen Schäfer, Düsseldorf, Brückenstraße 31A.

Ausgekämmte Haare werden zu den höchsten Preisen (pro Kilo bis zu 60 Mark) angekauft. Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofstraße 4 12622

Spiegelglas, geschliffen, ca. 85 zu 140, 2 Scheiben, zu kaufen gesucht. 1336 Blumenthal, Elberfeld, Turmhof 5.

Knochen kauft zu höchsten Tagespreisen in jeder Menge Bergische Knochen- u. Schrotmühle, Rd. Halten [illegible], Telephon Nr 849

Unser Lederwaren-Verkauf zu ganz bedeuten ermäßigten Preisen

Damentaschen, Besuchstaschen, Geldscheintaschen, Brieftaschen, Aktenmappen, Herren- u. Damen-Börsen dauert fort.

Coupékoffer, Schultornister, Reisetaschen.

ELBERFELD **Wall 26** **Berliner Bazar-Gesellschaft m. b. H.** ELBERFELD **Wall 2**

Gold, Silber, Platin, Gebisse, Brillant-Gegenstände
kaufen zu unüberbietbaren Preisen:
J. Lipiner & H. Pollmann,
Elb., Bachstr. 8. Eg. Uhrmacherwerkst. •

Ungenierter Verkauf, auch für beſſ. Herrſchaft.
Gold-, Silber-, Platin-Gegenſt., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Granatſchmuck kauft ſtets •
Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
Kaiſerſtraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Ankauf.

Gold- Silber-, Platin-Gegenſt. u. Bruch, ausländ. Münzen, Gebiſſe, Zähne kauft **Julius Blaß,** Elb., Kipdorf 1, III, Eing. Herzogſtr. •

Gold- Silber- Platin-
Gegenst., Gebisse, Uhren, Brillanten, •
ausl. Münzen kauft stets
K. Winkelmann, Elberfeld, Paradestr. 58.

Kupee-Handkoffer, flach (keine Pappe), gut erh., zu kf. geſ. Schriftl. Ang. m. Pr. an P. Scholz, B., Schuchardſtraße 24. †

Briefmarken. Kleine, aber gute Briefmarkenſammlung zu kf. geſ. Ang. mit Preis an Moritz, Barm.-R., Berlinerſtraße Nr. 83. †

Ladung Erlen-Rundholz, 8—15 Ztm. dick, geſucht. Willi Fürſtbach, Vohwinkel. •

Gewichtsrollen einfach u. doppelt, gebr., doch gut erhalten, ſuche zu kaufen. Ang. erb. an Bracht, Barmen, Friedhofſtraße 1, Unterhaus. •

10 gebr. od. neue 4R **Holzfenſter** mit od. o. Beſchl. zu kf. geſ. Näher. Ad. Peters, Elbf., Schleuſenſtr. 4. I. Teleph. 799. •

Gebrauchtes gut erhalt. **Reichs-Adreßbuch** od. Reichstelephonbuch ſofort zu kaufen geſ. • Reinhardt, Elberfeld, Feldſtr. 22

Holzwolle kauft laufend: Meiſer & Neumark, Elberfeld, Kipdorf 32-34. •

Stellenangebote

Jüngerer Buchhalter, erfahren in dopp. Buchführung. e563

ſofort geſucht. Schr. Angebote, Lebenslauf, Zeugnisabſchriften erb. Rob. Herminghaus & Söhne, Maſchinenfabrik, Velbert.

Jüngerer Kaufmann od. Schreibgew. Herr im Alter von 22—25 Jahr geſucht. Ang. u. E 9631 an die Geſchäftsſtelle. •

Reiſende zum Beſuch d. Privatkdſch. geſ. ſof. hoh. Verd. Buchhandl. Aug. Arnz, Elberfeld, Kampſtr. 23. •

Für ſofort oder ſpäter ſuchen wir einen **jungen Mann,** der mit allen Kontorarbeiten vertr. iſt. Selbſtgeſchr. Ang. u. G 810 an die Ann.-Exp. Jak. Vorwinkel, Elb. a487

Größere Generalagentur des Tales ſucht für den 1. April oder früher in der Feuerverſicherung ausgebildeten **jungen Mann,** der die Abteil. Einbruch-Diebſtahl-Verſicher. führt und den anfallenden Schriftwechſel erledigen kann. Ang. mit Zeugn.-Abſchriften unter E 9597 an die Geſchäftsſtelle. •

Bedeutende Spitz.-Fabr. in Barmen ſucht für ihre einfädige Abteil. e. **perfekten Zeichner** mit umfaſſ. prakt. Erf., der in der Lage iſt, ſowohl ſelbſtänd. als auch nach Vorlagen od. Ang. ſchnell u. ſicher zu patronieren. Ang. u. B 245 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 8418a

Schneider für kleine Aenderungen geſucht. L. Simon, E., Poſtſtraße. f330

Tüchtige Polſterer und Dekorateure ſtellen ein: f394 Gebrüder Kuſt, Remſcheid, Alleeſtraße.

Armaturen-Fabrik ſucht geübte f2328 Metallformer, Kernmacher, Metalldreher. Schriftliche Angeb. unter E 1403 an die Geſchſt. •

Ein gewandter, tüchtiger
Reisender
mit beſten Empfehlungen von einem erſten Werk der chemiſchen Farben-Branche geſucht. Eintritt ſofort oder April. Es handelt ſich direkt um eine Lebensſtellung. Nur Bewerber, die wirklich gute Erfolge aufzuweiſen haben, wollen ausführliche kurzgefaßte Angebote mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unt. E 9729 an die Geſchſt. einr.

Reiſender
aus der Stahlwaren-Branche für
Holländiſch-Indien geſucht
Handſchriftliche Angebote mit Lichtbild erbeten. e92
Friedr. Herder Abr. Sohn, Solingen.

Kolonialwaren-Großhandlung
ſucht für eingeführte Touren
Reiſenden.
Es kommen nur Herren aus der Branche in Frage, die Erfolge nachweiſen können. Angebote mit Gehaltsanſprüchen und Altersangabe unter E 9730 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. •

Buchhalter (in),
an ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt und mit der Statiſtik vertraut, per 15. März oder 1. April geſucht — Ferner b3737
Kaſſiererin,
die bereits in lebhaften Häuſern tätig war, für mein Manufaktur- und Konfektionsgeſchäft per 1. April geſucht — Ausf. Angebote mit Gehaltsanſprüchen erbeten
Sal. Urias, Hattingen-Ruhr.

Größeres Fabrikations- u. Exportgeſchäft
ſucht zum baldigen Eintritt durchaus tücht. bilanzſicheren 1394
Buchhalter.
Angebote unt. E 1711 an d. Geſchſt. ds. Bl.

Für den 8516a
Verſandpoſten
einer Band-, Litzen- und Schnürriemen-Fabrik wird zum möglichſt ſofortigen Eintritt tüchtiger, energiſcher
junger Mann
geſucht, der mit dem Artikel durchaus vertraut iſt und den ſchriftlichen Verkehr mit der Kundſchaft und den Vertretern ſelbſtändig erledigt. — Gefl. Angebote nebſt Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unter B 86 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Größere Nahrungsmittel-Fabrik
sucht für ihre Auftragsabteilung zu sofortigem Eintritt gut ausgebildeten durchaus selbständig arbeitenden
Kaufmann.
Bewerber, die gleichartige erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können und in Vohwinkel, Gräfrath, Wald oder Solingen wohnhaft sind, werden gebeten, selbstgeschriebene, ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des kürzesten Eintrittstermins unt. E 1733 an die Geschäftsst. einzureichen. f92

Ich ſuche einen jüngeren, flotten 8508a
2ten Dekorateur
der perfekter Lackſchriftſchreiber iſt und die Innen-Dekoration übernehmen kann, ſowie einen
Dekorations-Lehrling.
N. Strauß, Barmen.

Tüchtiger
Zuſchneider
für Maß-Konfektion baldigſt geſucht. Angebote unter E 9628 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes *

Suche für meinen neu eingerichteten Konfektionsbetrieb einen tüchtigen
Einrichter.
Meldungen an **W. Brennecke, Dortmund, Wilhelmſtr. 39,** erbeten.
Bei Einſtellung Fahrvergütung. b3734

Gießerei ſucht jüngeren, durchaus erfahrenen
Modellſchreiner,
welcher an Hand von Zeichnungen ſelbſtändig arbeiten, die Modelle inſtand halten und verwalten kann. Angebote mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unter B 73 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg Nr. 57 8500a

---

Fischer
Dortmund, Ostenhellweg 22/24.
Suche für sofort oder später tüchtige, fachkundige
I. Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Kinder-Konfektion,
Herren-Mode-Artikel.
Ich bitte um ausführliche schriftliche Angebote mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen. a524

Zum baldigen Eintritt suche ich
je eine durchaus tüchtige
Verkäuferin
für die Abteilung Strümpfe – Handschuhe
für die Abteilung Trikotagen
für die Abteilung Gardinen – Dekorationen
Nur bestempfohlene Damen aus lebhaften Geschäften mit guten Warenkenntnissen, die auch einzukaufen verstehen, wollen sich melden.
M. Meyer Nachf.
Barmen. 2079

Tücht. Friſeur-Gehilfe ſofort geſucht. • Paul Knoche, Wald, Kaiſerſtraße 80.

Tüchtiger e272 **Drehermeiſter** mit Fachſchulkenntnis f. Maſſenfabrikation im Maſchinenbau für ſofort oder bis April geſucht. Ang. u. E 1722 an Gſt.

Stempelſchloſſer, der mit der Anfertigung von Maſſenſchnitten der Knopfbranche vertraut iſt u. ſchon Plombenſchnitte angefertigt hat, findet angenehme und dauernde Stellung. Nur Angebote mit guten Zeugniſſen haben Zweck und ſind unt. E 1715 an die Geſchſt. ds. Bls. zu ſend. e429

Wir ſuchen einen ält. zuverläſſigen f20 **Platzarbeiter,** der auch Botengänge und Gartenarbeit übern. k. Ewald Schmahl, Cronenberg-Berghauſen.

Lehrling mit höherer Schulbildg. zum 1. Apr. geſ. Nur ſchr. Bewerb. Koch & Mann, Elbf. f2327

Lehrling mit guten Schulkenntniſſen von kl. Kurzw.-Großhdl. per ſofort geſucht. Ang. unt. E 9719 an die Gſt.*

Stellengesuche

Tüchtiger erfahrener Riemengang-Schloſſer ſucht St. am l. in größ. Riemendreherei, als Reparaturſchloſſer. Ang. u. E 9359 an die Geſchſt. •

Huf- u. Wagenſchmied ſucht Stellung. Ang. m. Lohnang. u. E 9643 an die Geſchäftsſtelle. •

Ich ſuche weg. Aufgabe des Lagers für meinen langjährig bewährten **Packer,** der ſich für jeden Vertrauenspoſten eignet, anderweitige Stelle. Paul Leimbach, Tel. 1127. Elb.

42jähriger Mann ſucht Stell. als Hilfsarb. g. l. in Gärtnerei n. auswb. Ang. an Vockhaus, Elb., Hombüchelerſtr. 36, I. *

Für Sohn ord. Eltern wird zum 1. April eine Lehrſtelle in kaufm. Geſch. od. Bank geſ. M. Rall, Barmen, Allee 185a. †

Ein mit allen vorkommenden Arbeiten vertr. **Klempner** u. Inſtallateur, der auch perf. in elektr. Anlagen iſt, ſucht f. ſof. od. ſpät. Stellg. Ang. u. E 9608 an die Gſchſt. •

Weibliche

Kontoriſtin, mit allen Kontorarbeit. vertr. ſow. Maſchinenſchreiben u. Regiſtratur, ſucht ſofort Stellg. Ang. u. E 9601 an die Gſt. •

Geb. Fräulein mit guter Handſchrift ſucht Stellg. Ang. u. E 9624 Geſchſt.•

Friſ., perf. im Ond. u. Friſ., ſ. Stellg. Ang. u. E 9544 an die Gſchſt. •

Geübte Weißnäherin ſucht noch Kund. Uebernimmt auch ganze Ausſteuer. Fr. Stolz, Elbf. Lagerſtr. 15, 2. Etg. •

Exiſtenz. Wwe. in den beſt. Jahren, geſund und aus gut. Familie, mit ſchöner Einrichtung und Vermögen, ſucht für ſich und ihre 16j. wohlerz. Tocht. paſſ. Wirk.-Kr. Ang. B 1717 Barmen, Neuerweg 57 †

Alleinſt. Frau in d. 40er Jahren ſucht St. a. Hs.-hälterin, a. n. ausw. † Ang. unter B 1754 Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Frl. 25 J., in allen Hs.-Arb. erf., ſucht ſof. od. zum 1. 3. St. als Haushälterin Ang. u. I 350 an d. Fil. in Velbert. e563

Ordtl. einf. Fräulein, 35 J., tücht. im Haush. ſ. St. im kl. einf. bürgl. frauenl. Haush. Ang. u. S 20 an die Filiale d. Bl. Ronsdorf. f545

Köchin mit g. Zeugn. von ausw. ſucht Stelle in Priv. od. Wirtſchaft. Frau Emil Gerb. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, E., Friedrich-Schulſtraße Nr. 5 •

Suche für m. Tochter, 17 Jahre, nach Oſtern in e. kleinen beſſ. Reſtaur. d. Eltern d. Küche eine St. als Koch-Fräulein. Penſionszahlg. nach Uebereinkunft. Angeb. unter E 9426 an die Gſt. •

Solid. saub. Mädchen, evgl., 19 J. alt, hat Putz- u. Friſier. gel., ſ. Stellg. als Zunäher oder beſſ. Stubenm. z. 15. 3. oder 1. 4. Ausk. erteilt Frau Pickhardt, Elberf. Rübenbergerſtr. 73 •

Jg. Mädchen ſ. Stellg. z. 1. od. 15. März. Maria Seibert, Vohwink., Rathtal Bez. III. 75. •

Strebſamer Kaufmann
mit Realgymnaſialbildung, 29 Jahre, ledig, mit allen Kontorarbeiten vertraut, an zielbewußtes, ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt, mit im Ausland erworbenen Kenntniſſen der engl. u. franz. Sprache, in ungekündigter leitender Poſition, ſucht per 1. 4. 21 oder ſpäter entwicklungsfähige Stellung. Ia Referenzen zur Verfügung. — Gefl. Angebote unter H B 7855 bei Rud. Moſſe, Hamburg. a594

Wirklich tüchtiger †
Schweizerdegen,
erſtklaſſige, arbeitsfreudige Kraft, befähigt, ſelbſtändig zu disponieren und Perſonal zu beaufſichtigen, mit ſämtlichen Arbeiten der Branche vertraut, ſucht ſofort leitende Stellung. Angeb. an Fr. W. F., Barmen-R., Berlinerſtraße 131, 2. Etage.

Beſſ. Mädchen ſucht per 15. März Stellung in gut. Hauſe als Zweitmädchen o. Alleinmädchen in beſſ. Etagenhaushalt. Gute Zeugniſſe vorhanden. Angeb. unter E 9619 an die Geſchſt.*

Ordtl. Mädchen ſ. St. in beſſ. ruh. H., wo auch Gelegh. geb., ſich auch im Kochen weit. auszubild. Ang. u. E 9623 an Gſt.*

Jg. Mädchen, 17½ J., gut angel., ſucht Stella. in klein. Haush. zum 1. März. Angeb. unter E 9550 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes •

Jung., ordentl. Mädchen 23 J. alt, ſucht Stelle b. ſofort. Eintr. in Küche u. Haushalt. Ang. unter B 1735 an die Geſchſt. Barm. Neuerweg 57. †

Mädchen, in allen Hs.-Arbeiten erfahren, ſucht Stelle bei kinderloſem Ehepaar. Angeb. unter E 9613 an die Geſchſt.*

Unabh., in all. bewand. Frau ſucht Stelle, am liebſt. b. alleinſteh. Herrn. Ang. u. E 9552 an die Gſchſt. •

Jg. Kriegsbeſchäd.-Frau ſucht Stundenſtelle zum Putzen. Ang. u. E 9429 an die Geſchäftsſtelle. •

Jg. Frau ſucht St. z. Putzen f. ga. u. halbe Tage. Ang. u. B 1755 Barmen, Neuerweg 57. †

Ord. Frau mit guten Empfehlg. ſucht Kontor od. Laden zu putzen. Angeb. u. E 9243 Gſt. •

Teilhaber · Vertreter

Beteilige mich mit 10 b. 15 Mille an kurzfr. Geſchäft. Ang. unt. B 1746 an die Geſchſt. Barmen Neuerweg 57 †

Für mein erſtklaſſiges **Fußboden-ſtauböl** ſuche ich überall bei Ladenbeſitzern uſw. b3738 eingeführt. Vertreter. Angebote unt. E 1737 an die Geſchſt. ds. Bl.

Mineralöl-Impor
Firma ſucht zum Verkauf ihrer erſtklaſſ
und Fette für ſofort
Teilhaber,
der über beſte Beziehungen zur In
Verbraucherkundſchaft verfügen mu
erforderlich. Angebote unter K B
Rudolf Moſſe, Köln.

Bezirksvertret
einer leiſtungsfähigen rheiniſchen Tab
hoher Proviſion zu vergeben. Tüchtige
Herren belieben ausführliche Bewerbun
reichen unter K U 831 an Rud. Moſſe,

Vertrete
von bedeutendem Unternehmen, recht b
mit erſtkl. Beziehungen zur Induſtrie
weit, für Barmen-Elberfeld geſucht.
Angebote mit Lebenslauf, Referenzen
an die Geſchſt. Barmen, Neuerwg 57.

VERTRETE
zum Beſuche von Drogerien, Friſeure
Kolonialwarengeſchäften und Großiſte
chemiſch-techn., kosmetiſchen und pharm
Präparate geſucht. Es kommt nur e
Frage, der eine erſte Verkaufskraft iſt
Muſterkollektion ſind 50 Mark erforder
Fabrik Alf. Lewin, Bochum 205.

Fleißiger Vertreter mit guten Refer. geſ. f. Elberfeld u. weit. Umg. von leiſtgsf. Untern. der Holzwarenbr. im Rhöngebirge. Günſt. Lohn- u. Materialverhältn. ermöglichen konkurrenzl. Preisſtellung. Inhaber nächſte Woche in Elberfeld zu ſprechen. Intereſſ. woll. Angeb. ſend. unt. E 9428 an die Geſchäftsſtelle. •

2 tücht. Kaufleute mit größer. Umſatz ſuchen noch gute **Vertretung.** Ang. unt. B 1739 Gſt. Barm., Neuerweg 57. †

Textilinduſtrie. Strebſ. arbeitsfr. Fachmann, mit der Fabrikat. u. Kalkul. v. Barmer Band ſowie Riemen und Litzen-Artikel beſt vertr., ſucht ſich mit etw. Kapital an kl. Unternehm. zu beteiligen. Ang. unt. B 1756 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

Unterricht

Schnellfördernder und Einzel- u. Privatunterricht in
Schön-Schnell-Schreiben und Rundschrift.
Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab.
C. J. Hilgers,
Barm.-R., Stennertstr. 5.

Engländerin ert. gründl. engl. Unterricht. E. Zabke, U.-Barmen, Haspelerſchulſtr. 7 pt. †

Geſang-Unterricht geſucht gegen Erteilg. v. Klavierſtd. od. Bezl. zum Geſang. Ang. u. B 1724 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Engliſcher
Gramm.,
gewiſſenh.
leichter
Methode.
H. Löw, E.

Halbja
Jahres
ſow. Abend
Stenogr
Maſchinen
Buchfü
beginnen
Privat
Flocke
Barmen

Franzöſiſch
Engliſch,
Umgangsſpr
kaufmänn.
nach der
Ueberſ
Unterr. v. Le
innen
Elbf., Herz

Engländer
in ihrer
E 3449 Geſch

Carl G
Elberfeld
Unterricht
und Kon

Klavier
n. noch
Honorar
Angeb. u.

Haushaltungspenſionat zum
St. Vith.
Dieſe von Auguſtinerinnen gelei
ſchule bietet jungen Mädchen Gelege
allen Zweigen eines guten, bürgerlich
auszubilden. — Franzöſiſcher Unterrich
geſunde Lage. Gute Verpflegung.
Ab 1. April wird auch daſelbſt
ſchule eröffnet.

Süddeutſche Zigaretten-Fab
welche unter der Leitung eines der bekannteſten
Fachleute ſteht, ſucht zum 1 April dieſes Jahres
Vertreter für Elberfeld und Umgeb
Nur Herren aus der Branche, die auf eine
Tätigkeit zurückblicken, gute Beziehungen zu dem
Zigarren- und Zigarettenhandel und Groſſiſten
welche gewandte Umgangsformen und gutes
beſitzen, wollen Angebote unter Beifügung eines
Lebenslaufes nebſt Lichtbild und ungefähren
anſprüchen einſenden unter J. F. 1159 an
Frankfurt am Main.